



Sozialbericht Nr. 5

Berichtsjahr 2006

Region Hannover
Fachbereich Jugend
Jugendhilfe- und Sozialplanung
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover

Gliederung

	Seite
Einleitung	1
Ziele des Berichtes	2
I. Verteilung und Altersaufbau der Bevölkerung in der Region Hannover differenziert nach Kommunen unter Berücksichtigung von Lebenslagen-Indikatoren	
1. Wohnbevölkerung	4
1.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung in den jeweiligen regionsangehörigen Kommunen (BevHw)	4
1.1.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort (BevHw) –absolut- 2002 und 2006	5
1.2 Bevölkerungsanteile der Altersklasse 0 bis unter 3 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	6
1.2.1 Altersklasse von 0 bis unter 3 Jahren in Prozent an der BevHw am Ort 2002 und 2006	7
1.3 Bevölkerungsanteile der Altersklasse 3 bis unter 6 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	8
1.3.1 Altersklasse von 3 bis unter 6 Jahren in Prozent an der BevHw am Ort 2002 und 2006	9
1.4 Bevölkerungsanteile der Altersklasse 0 bis unter 21 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	10
1.4.1 Altersgruppe von 0 bis unter 21 Jahren in Prozent an der BevHw am Ort 2002 und 2006	11
1.5 Anteil der Altersklasse 15 bis unter 25 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	12
1.6 Anteil der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	13
1.6.1 Altersgruppe der 18 bis unter 25 Jahren in Prozent an der BevHw	14
1.7 Anteil der Altersklasse von 60 bis 74 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	15
1.7.1 Anteil der Altersklasse der 60- bis 74-jährigen an der BevHw in Prozent 2002 und 2006	16
1.8 Anteil der Altersklasse ab 75 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen	17
1.8.1 Anteile der Altersklasse der ab 75-jährigen an der BevHw in Prozent 2002 und 2006	18
2. Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern	19
2.1 Alleinstehende Haushaltsvorstände und Haushaltsvorstände insgesamt mit Kindern	19
2.2 Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern in Prozent der Haushaltsvorstände mit Kindern	20
2.2.1 Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern in Prozent der Haushaltsvorstände mit Kindern 12/2001	21
3. Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige	22
3.1 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige nach SGB II u. SGB III insgesamt	22
3.2 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige absolut	23
3.3 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige gemäß SGB II absolut	24

3.4	Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach SGB II u. SGB III insgesamt	25
3.5	Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach Geschlecht	26
3.6	Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach SGB II absolut	27
3.7	Anteil der Arbeitslosen an der Altersklasse von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnung am Ort in Prozent	28
3.7.1	Anteil der Arbeitslosen an der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnung am Ort in Prozent	28
3.8	Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der BevHw der Altersklasse von 18 bis unter 25 Jahren 2002 und 2006	29
3.9	Arbeitslose-Quote	30
4.	Bildungsbeteiligung	31
4.1	Schullaufbahnpflicht der Grundschule – Schuljahr 2006/2007	32
4.2	Elternwahl, Schuljahr 2006/2007	32
4.3	Schülerinnen und Schüler mit/ohne erweiterten Sekundar I – Abschluss	33
4.4	Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Sekundar I- Abschluss nach Schulform in Prozent	34
5.	Anteil der Kinder mit Empfehlung zur Zurückstellung vom Schulbesuch an der einschulungspflichtigen Kindern (Einschulungsjahr 2005)	35
5.1	Gesamtzahl der gemeldeten Kinder und prozentualer Anteil der Kann – Kinder	36
5.2	Schulärztliche Empfehlung, Pflicht-Kinder, Schuljahr 2007	37
5.3	Schulärztliche Empfehlung, Kann-Kinder, Schuljahr 2007	37
6.	Empfängerinnen /Empfänger von Grundsicherungs-Leistungen	38
6.1	Empfängerinnen /Empfänger von Grundsicherungsleistungen absolut	38
6.2	Anteil der Empfängerinnen /Empfänger von Grundsicherungsleistungen in Prozent der Bevölkerung am Ort mit Hauptwohnung	39
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft	39
7.1	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft absolut	40
7.1.1	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft insgesamt an der Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort in Prozent	41
7.1.2	Anteile Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft an der Bevölkerung am Ort in Prozent 2002 und 2006	42
7.2	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 0 bis unter 18 Jahren	43
7.2.1	Anteile von Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 0 bis unter 18 Jahren an der gleichaltrigen BevHw in Prozent	44
7.3	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren	45
7.3.1	Anteile von Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren an der gleichaltrigen BevHw in Prozent	46
	Literaturverzeichnis	47

II. Verteilung und Altersaufbau der Bevölkerung differenziert nach Städten, Gemeinden und Stadtbezirken unter Berücksichtigung von Lebenslagen-Indikatoren

Stadtprofile (alphabetisch)	48-111
Landeshauptstadt Hannover, Stadtbezirksprofile	112-152

Einleitung

Die Region Hannover legt in diesem Jahr den fünften Sozialbericht vor, in welchem sozialpolitisch bedeutsame Daten integriert und vergleichend für die 21 regionsangehörigen Städte und Gemeinden zusammengefasst sind. Der Bericht soll eine Grundlage für weitergehende Fachplanungen der unterschiedlichsten Planungsträger in der Region Hannover darstellen; seine Adressaten sind nicht nur Städte, Gemeinden und Fachbereiche der Region selbst, sondern auch die freien Träger der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker.

Der vorliegende Bericht behandelt in den ersten Kapiteln die Daten zur Gesamtregion. Ab Seite 48 befinden sich die Auswertungen der Daten nach Städten, Gemeinden und Stadtbezirken. Der Sozialbericht Nr. 5 beruht ebenfalls – wenn auch zu reduzierten Teilen – noch auf einer aufwändigen manuellen Integration unterschiedlichster Datenbestände. Für das Berichtsjahr 2006 standen weniger verwertbare Daten zur Verfügung, weshalb dieser Sozialbericht Nr. 5 z. T. veränderte Kapitel und insgesamt weniger Sozialdaten zu Lebenslagen einzelner Bevölkerungsteile abbildet. Hintergrund hierfür ist das SGB II, das am 01. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Das Inkrafttreten des SGB II und die daraus folgenden Veränderungen sowohl in den zuständigen Organisationen als auch bei der Umstellung der Computer - Software haben zur Folge, dass einige Daten nicht in der gewünschten Form vorliegen.

Die bereits im Sozialbericht Nr. 2 erstmals mit aufgenommenen Vergleichstabellen zu ausgesuchten Bevölkerungsdaten finden Sie soweit möglich auch in diesem Bericht wieder.

Auf zwei im vorliegenden Sozialbericht veränderte Darstellungsweisen von Daten wird an dieser Stelle hingewiesen:

a) Erstmals können die „Alleinstehenden Haushalsvorstände mit Kindern“ auf Grund eines neu entwickelten Generierungsverfahrens genauer erfasst werden. Damit ist auch die Darstellung der Anzahl der männlichen alleinstehenden Haushaltsvorstände möglich. Nähere Erläuterungen hierzu sind im Kapitel 2 zu finden.

b) Auf die im Sozialbericht Nr. 4 erstmals genutzte Bezeichnung „Personen mit Migrationshintergrund“ wurde im Sozialbericht Nr. 5 wieder verzichtet und auf die ursprüngliche Bezeichnung „Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft“ zurückgegriffen. Bislang können meldetechnisch nur diese letztgenannten Personengruppen erfasst werden. Die Gruppe der „Personen mit Migrationshintergrund“ muss dagegen sehr viel umfangreicher gefasst werden. Sobald es eine bundes- bzw. landesweit verbindliche Definition und die Möglichkeit einer meldetechnischen Erfassung dieser Personengruppe gibt, wird eine entsprechende Umstellung im Sozialbericht erfolgen.

Der Sozialbericht Nr. 5 wurde vom Fachbereich Jugend der Region Hannover im Auftrag der Regionsversammlung und des Jugendhilfeausschusses der Region Hannover erstellt. An der Erarbeitung der Konzeption haben sowohl die Städte und Gemeinden als auch der Beirat zur Jugendhilfe- und Sozialplanung mitgewirkt. Den Kooperationspartnerinnen und -partnern aus den Städten und Gemeinden, insbesondere aber den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Beirates sei ein herzlicher Dank für die konstruktiven Beiträge im Rahmen der Konzeptionsentwicklung und der erforderlichen Modifizierung in den ersten Jahren ausgesprochen.

Ziele des Berichtes

Erstes Ziel des Sozialberichtes für die Region Hannover ist die Beschreibung von Verteilung und Altersaufbau der Bevölkerung im Raum und über die Vergleichstabellen auch die Beschreibung der Bevölkerungsentwicklung zu ausgesuchten Lebenslagen.

Zum Zweiten sollen über die Beschreibung von ausgewählten Sozialdaten solche Lebenslagen einzelner Bevölkerungsgruppen herausgestellt werden, die einen erhöhten sozialen Unterstützungsbedarf aufweisen können. Der grundsätzliche Zusammenhang zwischen persönlichen bzw. familiären Lebensbedingungen und sozialstaatlichem Unterstützungsbedarf ist unbestritten (siehe z.B. U. Bürger, 2000; Pluto, Pothmann; van Santen, 1999), wenn auch die Relevanz einzelner Faktoren nicht sicher zu bestimmen ist. In einer wissenschaftlichen Erhebung in den 15 Kreisen Schleswig-Holsteins haben sich jedenfalls deutliche Korrelationen zwischen dem Jugendhilfe-Aufwand (Hilfen zur Erziehung) pro Jugendeinwohner und einigen sozialstrukturellen Merkmalen (Arbeitslosenquote, Quote der minderjährigen Bezieher von SGB II - Leistungen, Bevölkerungsdichte) ergeben (Institut für Soziale Arbeit Münster Hrsg., 1999). Auch der 11. Jugendbericht der Bundesregierung schlägt vor, Jugendhilfeplanung am Konzept der Lebenslagen zu orientieren. Mit den Indikatoren zur Lebenslage von Teilen der Bevölkerung sollen soziale Benachteiligungen beschrieben werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die anhand von objektiven Merkmalen beschriebene soziale Lage Auswirkungen auf die subjektiv nutzbaren Ressourcen der Menschen für ihre Lebensgestaltung hat (z. B.: Heuchel, Schrapper, 1999). Die hier dargestellten objektiven Merkmale von Lebenslagen müssen in nachgeordneten Fachplanungsverfahren ergänzt werden durch weitere quantitative Erhebungen, aber auch durch qualitative Untersuchungen zu Genese, Bewältigungsstrategien und Unterstützungsbedarfen von ausgewählten Bevölkerungsgruppen.

Im vorliegenden Bericht wird mit Hilfe von Lebenslagen – Indikatoren über einige ausgewählte Bevölkerungsteile bezogen auf die Region als Ganzes, differenziert nach Kommunen berichtet.

Kategorien zu Lebenslagen mit Relevanz für Jugendhilfe- und Sozialpolitik werden in der Literatur umfangreich vorgeschlagen, sodass vorliegend eine Auswahl zu treffen war. Die Auswahl der Indikatoren wurde im Sozialbericht Nr. 1 dargestellt und begründet.

Die ersten Kapitel enthalten Tabellen und Graphiken, in denen die Verteilung einzelner Indikatoren vergleichend für die regionsangehörigen Kommunen dargestellt wird. Wie im zweiten und dritten Sozialbericht wurden Vergleichstabellen aufgenommen, um über die jährlichen Ist – Beschreibungen hinaus Entwicklungstendenzen zu den einzelnen Kategorien bzw. Lebenslagen darzustellen. Die für die Vergleichstabellen ausgewählten Kategorien bieten zukünftig Anhaltspunkte für Fachplanungen. In den Vergleichstabellen werden die Daten aus dem Sozialbericht Nr. 1 (2002) und dem Sozialbericht Nr. 5 (2006) einander gegenüber gestellt. Wie bereits dargelegt konnten auf Grund der Gesetzesänderungen einige bisher abgebildete Kategorien nicht mehr aufgenommen werden bzw. es haben sich entsprechend neue Kategorien ergeben. Dementsprechend sind einige Vergleichstabellen entfallen und bzgl. der neuen Kategorien können erst in den kommenden Sozialberichten Entwicklungstendenzen anhand von Vergleichstabellen abgebildet werden.

Bereits erkennbare und herauszustellende Bewegungen haben sich bei der Gegenüberstellung der erfassten Daten zum Sozialbericht Nr.1 (2002) und Nr. 5 (2006) in der Altersgruppe der 0 bis unter 3 Jährigen (siehe Kap. 1.2), dem Anteil der Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürgern mit 2. Staatsbürgerschaft insgesamt an der

Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort (im Folgenden „BevHw“) und zu der Kategorie „Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern“ ergeben.

In der Altersklasse von 0 bis unter 3 Jahren hat der bundesweit prognostizierte Rückgang nach den vorliegenden Daten auch in der Region Hannover eingesetzt. In der Altersklasse von 3 bis unter 6 Jahren spiegelt sich diese Entwicklung ebenfalls wider (siehe Kap. 1.3). Wie im Sozialbericht Nr. 2 wurde in der Altersklasse der über 60-Jährigen eine Unterteilung vorgenommen, um auch in dieser Kategorie zukünftige Veränderungen differenzierter darstellen zu können. Der Anteil der Altersklasse von 60 bis 74 Jahren ist als Kapitel 1.7 und der Anteil der Altersklasse 75 Jahre und älter als Kapitel 1.8 aufgenommen worden. Die Personengruppe der 60 bis 74-Jährigen ist im Allgemeinen gesundheitlich weniger eingeschränkt und am gesellschaftlichen Leben aktiver beteiligt. Die Wahrscheinlichkeit, Pflegeleistungen im ambulanten oder stationären Bereich in Anspruch nehmen zu müssen, steigt bei Menschen ab 75 Jahren an. Im Hinblick auf die damit verbundenen sozialpolitischen Aspekte, wie der Gewährleistung eines ausreichenden Angebotes an ambulanten/stationären Leistungen und der damit einhergehenden Kostenbelastung des Gesundheitswesens wurde diese Altersklasseneinteilung bestimmt.

Neben den bereits genannten Schwerpunkten fällt ein dritter Aspekt, nämlich ein steigender Anteil der „Alleinstehenden Haushaltsvorstände mit Kindern“, auf. So nimmt der Anteil dieser Personengruppe an der Gesamtbevölkerung insgesamt zu (siehe Kap. 2.3). Vor diesem Hintergrund ist mit einem Anstieg des Bedarfes an Beratungs- und Hilfeleistungen im Bereich der Jugendhilfe zu rechnen. Dieser Trend, sollte er anhalten, stellt einen gegenläufigen Indikator zur abnehmenden Kinderzahl für die Entwicklung des Jugendhilfebedarfs dar.

Der Bericht stellt aus verstreuten Datenbeständen die für sozialpolitische Fragestellungen relevanten Daten zusammenhängend und vergleichend dar. Es ist zu hoffen, dass dieser Bericht die Fachplanungen unterstützt und dass die weitere Entwicklung von Fachplanungen unterschiedlichster Prägung über die Formulierung weiterer Anforderungen an den vorliegenden Bericht zu dessen Qualifizierung beiträgt.

1. Wohnbevölkerung

1.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung in den jeweiligen regionsangehörigen Kommunen („BevHw“)

Stand: 31.12.2006

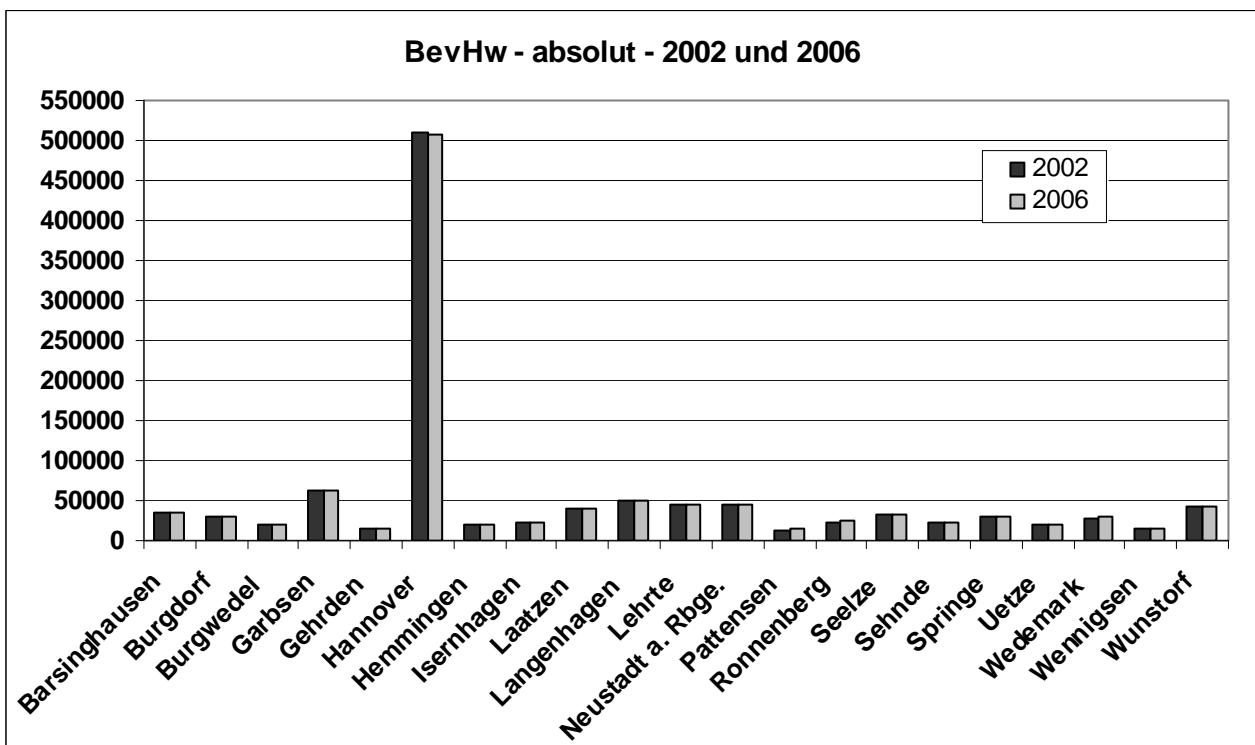
Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der Regionsbevölkerung in %
Barsinghausen	34 331	16 555	17 776	3,1
Burgdorf	29 802	14 297	15 505	2,7
Burgwedel	20 859	9 962	10 897	1,9
Garbsen	62 924	30 494	32 430	5,6
Gehrden	14 713	7 099	7 614	1,3
Hannover	507 981	242 901	265 080	45,3
Hemmingen	18 842	9 010	9 832	1,7
Isernhagen	23 009	11 195	11 814	2,1
Laatzen	40 147	19 213	20 934	3,6
Langenhagen	50 946	24 630	26 316	4,5
Lehrte	43 933	21 607	22 326	3,9
Neustadt a. Rbge.	44 923	22 086	22 837	4,0
Pattensen	14 044	6 875	7 169	1,3
Ronnenberg	23 755	11 657	12 098	2,1
Seelze	32 812	16 055	16 757	2,9
Sehnde	22 787	11 485	11 302	2,0
Springe	29 840	14 425	15 415	2,7
Uetze	20 375	10 083	10 292	1,8
Wedemark	29 123	14 283	14 840	2,6
Wennigsen	14 341	6 946	7 395	1,3
Wunstorf	41 992	20 382	21 610	3,7
Region Hannover	1 121 479	541 240	580 239	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover: Team Statistik der Region Hannover auf der Grundlage des Melderegisters und Auswertungen durch das Team Jugend- und Sozialplanung

Gegenüber 2005 ist zum Stichtag 31.12.2006 ein leichter Rückgang der Bevölkerung mit Hauptwohnung in der Gesamtregion um 409 Personen zu verzeichnen. Der Bevölkerungsanteil der Landeshauptstadt Hannover an der Gesamtbevölkerung der Region Hannover hat sich dagegen erstmals seit 2002 um 457 Personen leicht erhöht.

1.1.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort (BevHw) –absolut- 2002 und 2006

Bei der Bevölkerungsentwicklung insgesamt sind seit 2002 keine wesentlichen Schwankungen in der Region Hannover erkennbar. Anhand der nachfolgend dargestellten Alterklassen sind bei gleichbleibender Bevölkerungszahl jedoch deutliche Bewegungen aufgrund des demographischen Wandels feststellbar.

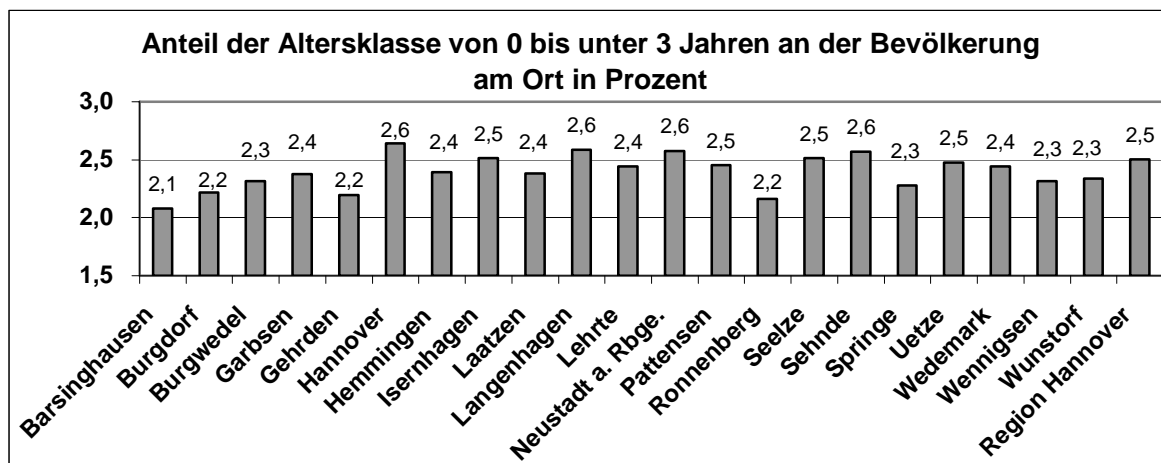


1.2 Bevölkerungsanteile der Altersklasse von 0 bis unter 3 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen

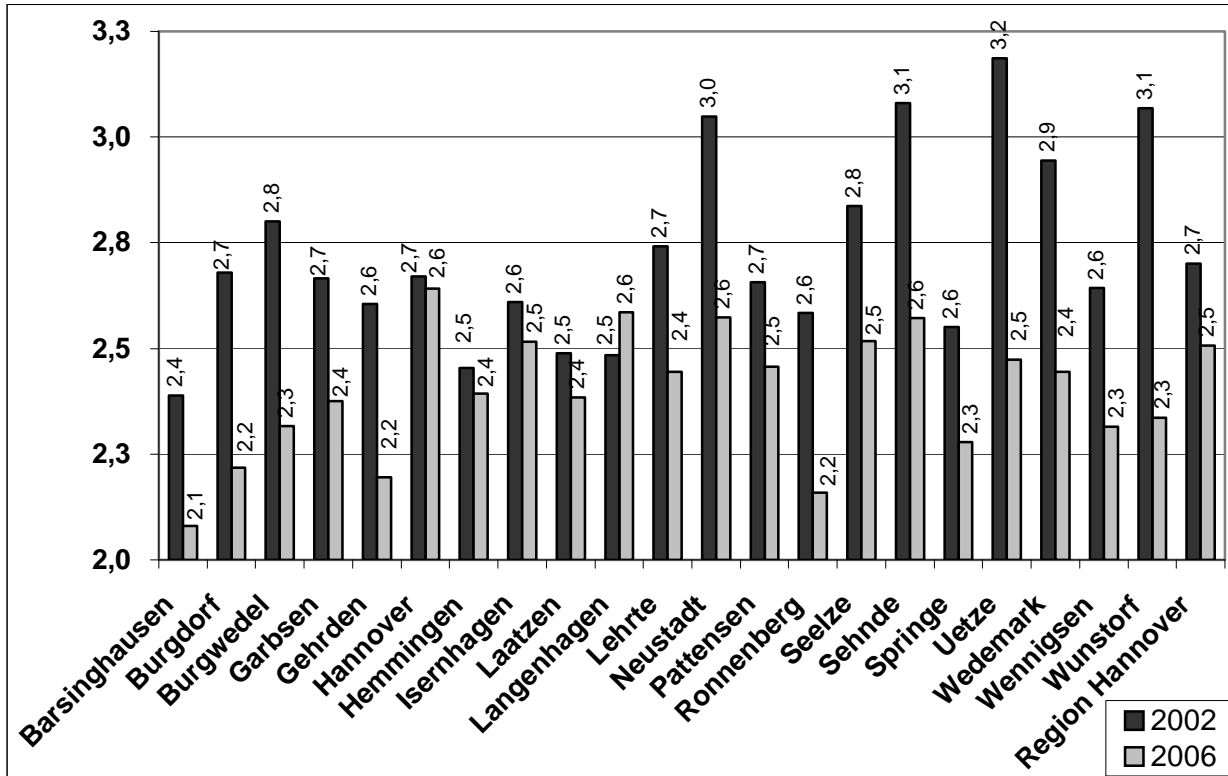
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	714	344	370	34 331	2,1
Burgdorf	661	328	333	29 802	2,2
Burgwedel	483	232	251	20 859	2,3
Garbsen	1 495	777	718	62 924	2,4
Gehrden	323	173	150	14 713	2,2
Hannover	13 419	6 834	6 585	507 981	2,6
Hemmingen	451	217	234	18 842	2,4
Isernhagen	579	298	281	23 009	2,5
Laatzen	957	492	465	40 147	2,4
Langenhagen	1 317	699	618	50 946	2,6
Lehrte	1 074	553	521	43 933	2,4
Neustadt a. Rbge.	1 156	594	562	44 923	2,6
Pattensen	345	163	182	14 044	2,5
Ronnenberg	513	260	253	23 755	2,2
Seelze	826	396	430	32 812	2,5
Sehnde	586	296	290	22 787	2,6
Springe	680	359	321	29 840	2,3
Uetze	504	259	245	20 375	2,5
Wedemark	712	355	357	29 123	2,4
Wennigsen	332	169	163	14 341	2,3
Wunstorf	981	495	486	41 992	2,3
Region Hannover	28 108	14 293	13 815	1 121 479	2,5

Quellen: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik; Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung



1.2.1 Altersklasse von 0 bis unter 3 Jahren in Prozent an der BevHw am Ort 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006.

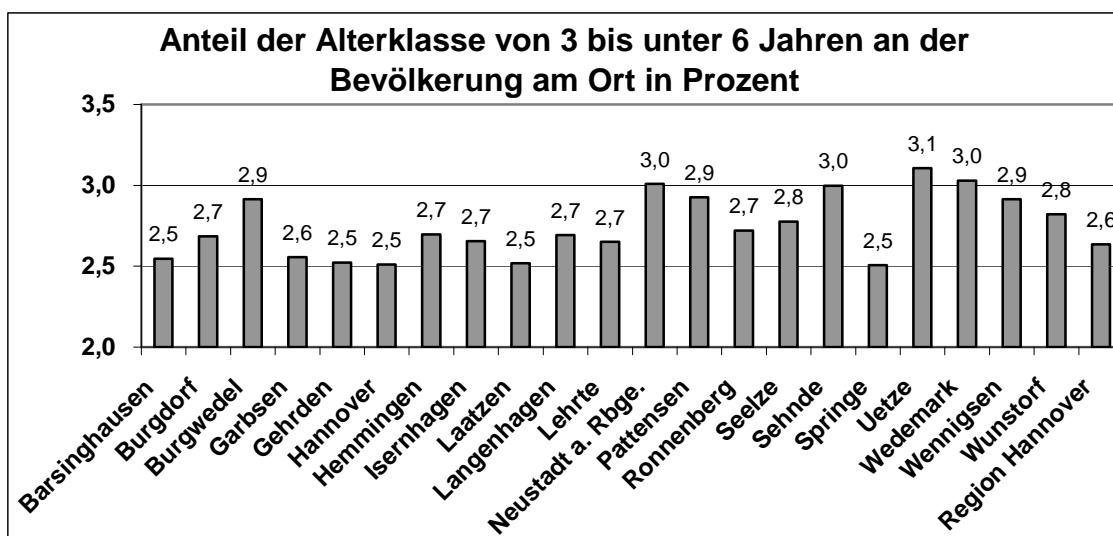
Im Vergleichszeitraum ist ein insgesamt rückläufiger Trend in dieser Altersklasse erkennbar. In der Region Hannover hat sich die Zahl der Kinder der Altersklasse der 0 bis unter 3 – Jährigen seit 2002 um 2 112 Kinder verringert. Ein konstanter Bevölkerungsanteil ergibt sich lediglich im Bereich der Stadt Langenhagen.

1.3 Bevölkerungsanteile der Altersklasse von 3 bis unter 6 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen

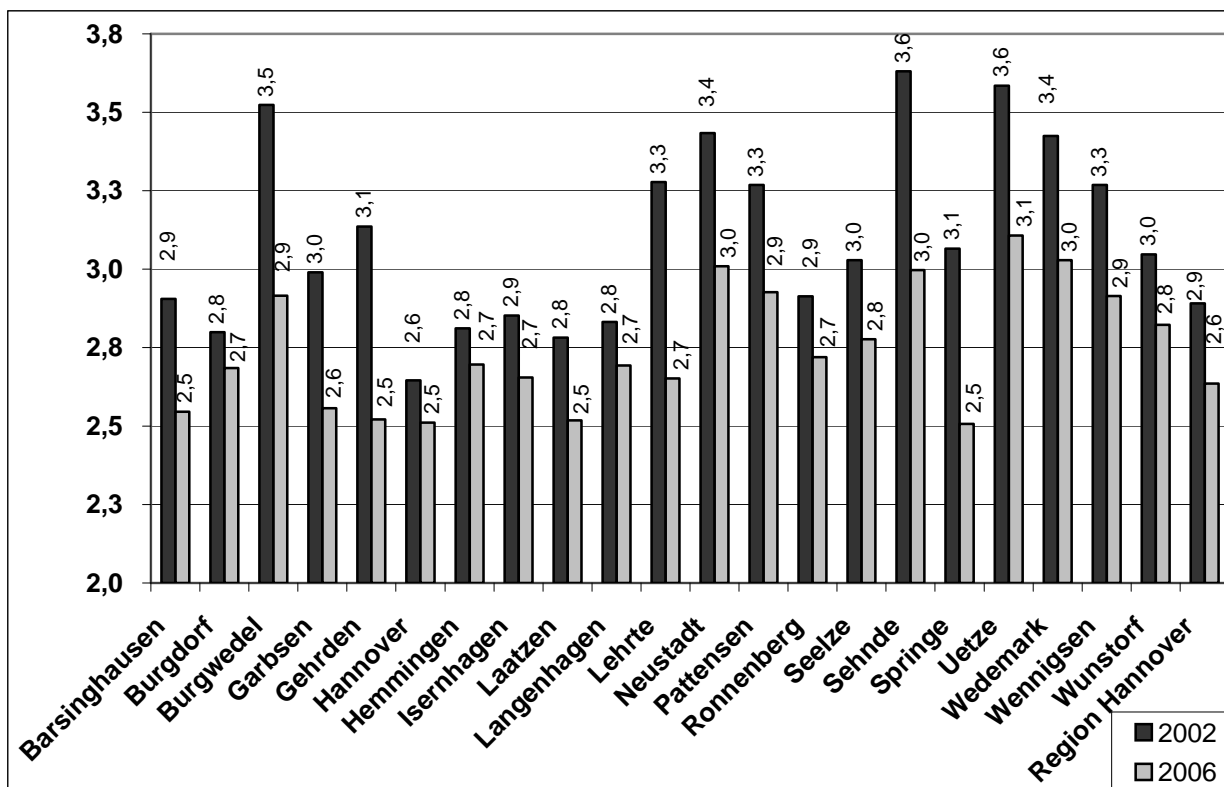
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	874	456	418	34 331	2,5
Burgdorf	800	407	393	29 802	2,7
Burgwedel	608	291	317	20 859	2,9
Garbsen	1 609	820	789	62 924	2,6
Gehrden	371	188	183	14 713	2,5
Hannover	12 758	6 532	6 226	507 981	2,5
Hemmingen	508	240	268	18 842	2,7
Isernhagen	611	284	327	23 009	2,7
Laatzen	1 011	531	480	40 147	2,5
Langenhagen	1 372	698	674	50 946	2,7
Lehrte	1 165	597	568	43 933	2,7
Neustadt a. Rbge.	1 352	701	651	44 923	3,0
Pattensen	411	214	197	14 044	2,9
Ronnenberg	646	303	343	23 755	2,7
Seelze	911	485	426	32 812	2,8
Sehnde	683	341	342	22 787	3,0
Springe	748	417	331	29 840	2,5
Uetze	633	304	329	20 375	3,1
Wedemark	882	449	433	29 123	3,0
Wennigsen	418	228	190	14 341	2,9
Wunstorf	1 185	617	568	41 992	2,8
Region Hannover	29 556	15 103	14 453	1 121 479	2,6

Quellen: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik; Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung



1.3.1 Altersklasse von 3 bis unter 6 Jahren in Prozent an der BevHw am Ort 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

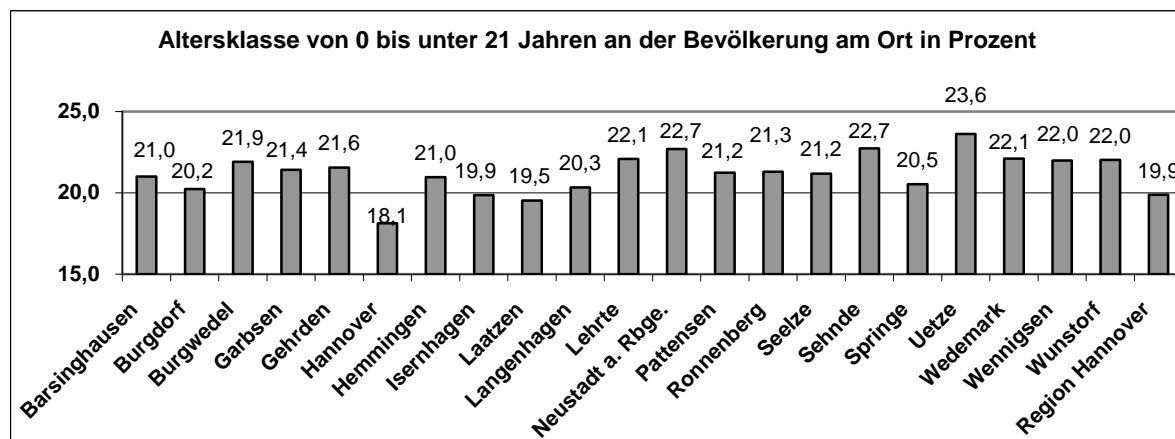
Für die Region Hannover ist in dieser Altersklasse durchgängig ein anhaltend leicht rückläufiger Trend zu verzeichnen. Seit 2002 ist bezogen auf die Region Hannover insgesamt ein Rückgang von 2 800 Kindern in dieser Altersklasse feststellbar.

1.4 Bevölkerungsanteile der Altersklasse von 0 bis unter 21 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen

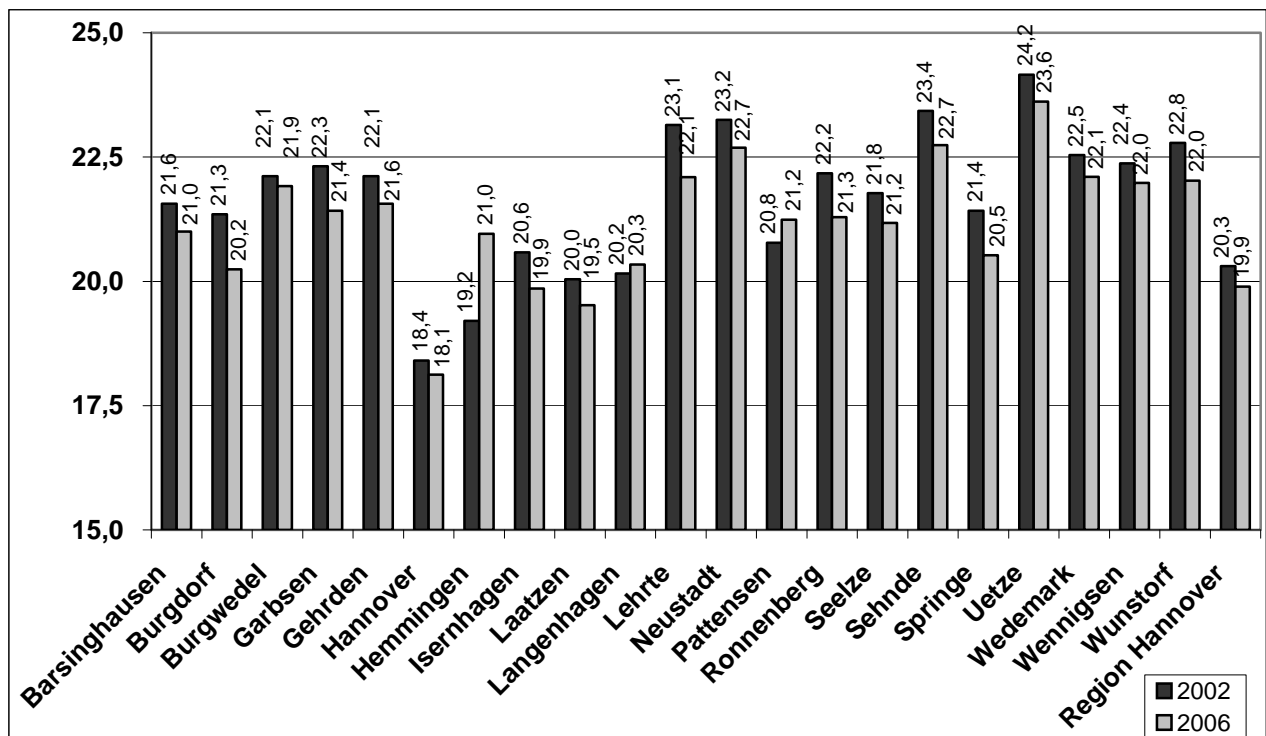
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	7 209	3 712	3 497	34 331	21,0
Burgdorf	6 033	3 024	3 009	29 802	20,2
Burgwedel	4 572	2 320	2 252	20 859	21,9
Garbsen	13 477	6 910	6 567	62 924	21,4
Gehrden	3 172	1 663	1 509	14 713	21,6
Hannover	92 055	46 627	45 428	507 981	18,1
Hemmingen	3 949	2 002	1 947	18 842	21,0
Isernhagen	4 569	2 335	2 234	23 009	19,9
Laatzen	7 836	3 978	3 858	40 147	19,5
Langenhagen	10 362	5 322	5 040	50 946	20,3
Lehrte	9 706	5 054	4 652	43 933	22,1
Neustadt a. Rbge.	10 193	5 243	4 950	44 923	22,7
Pattensen	2 983	1 508	1 475	14 044	21,2
Ronnenberg	5 058	2 553	2 505	23 755	21,3
Seelze	6 947	3 561	3 386	32 812	21,2
Sehnde	5 181	2 655	2 526	22 787	22,7
Springe	6 124	3 168	2 956	29 840	20,5
Uetze	4 812	2 408	2 404	20 375	23,6
Wedemark	6 437	3 215	3 222	29 123	22,1
Wennigsen	3 152	1 617	1 535	14 341	22,0
Wunstorf	9 248	4 721	4 527	41 992	22,0
Region Hannover	223 075	113 596	109 479	1 121 479	19,9

Quellen: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik; Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung



1.4.1 Altersgruppe der 0 bis unter 21 Jahren in Prozent an der BevHw 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

In der Darstellung zu der differenzierten Altersgruppe von 0 bis unter 21 Jahren wird ebenfalls der stetige rückläufige Trend, bis auf die Kommunen Hemmingen, Langenhagen und Pattensen, deutlich. Für die Region Hannover ist in dieser Altersgruppe ein zahlenmäßiger Rückgang von 4 202 jungen Menschen zu verzeichnen.

1.5 Anteil der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Kommunen der Region

Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	3 687	1 953	1 734	34 331	10,7
Burgdorf	3 135	1 600	1 535	29 802	10,5
Burgwedel	1 991	1 040	951	20 859	9,5
Garbsen	7 121	3 595	3 526	62 924	11,3
Gehrden	1 476	774	702	14 713	10,0
Hannover	56 946	26 820	30 126	507 981	11,2
Hemmingen	1 826	918	908	18 842	9,7
Isernhagen	2 239	1 142	1 097	23 009	9,7
Laatzen	4 210	2 065	2 145	40 147	10,5
Langenhagen	5 311	2 702	2 609	50 946	10,4
Lehrte	5 063	2 632	2 431	43 933	11,5
Neustadt a. Rbge.	4 838	2 489	2 349	44 923	10,8
Pattensen	1 285	673	612	14 044	9,1
Ronnenberg	2 622	1 330	1 292	23 755	11,0
Seelze	3 573	1 788	1 785	32 812	10,9
Sehnde	2 317	1 182	1 135	22 787	10,2
Springe	2 950	1 475	1 475	29 840	9,9
Uetze	2 183	1 145	1 038	20 375	10,7
Wedemark	2 742	1 377	1 365	29 123	9,4
Wennigsen	1 404	699	705	14 341	9,8
Wunstorf	4 551	2 346	2 205	41 992	10,8
Region Hannover	121 470	59 745	61 725	1 121 479	10,8

Quelle: LHH, Sozialbericht der Landeshauptstadt Hannover
Region Hannover, Melderegister; Auswertung durch Team Statistik

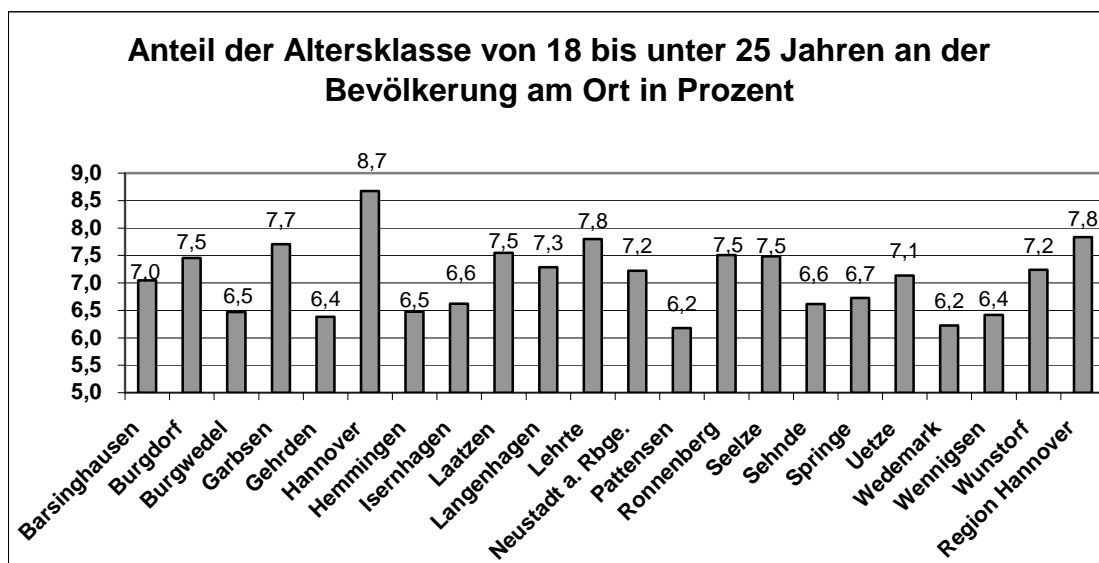
Die Altersklasse der 15 bis unter 25 -Jährigen wurde für die Region Hannover erstmalig für das Berichtsjahr 2005 (Sozialbericht Nr. 4) dokumentiert. Sozialpolitisch ergibt sich die Relevanz dieser Zahl aus dem SGB II. Für die kommenden Jahre ist im Hinblick auf eine periodische Betrachtung auch für dieses Kapitel eine Vergleichstabelle geplant.

1.6 Anteil der Altersklasse von 18 bis unter 25 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Kommunen der Region

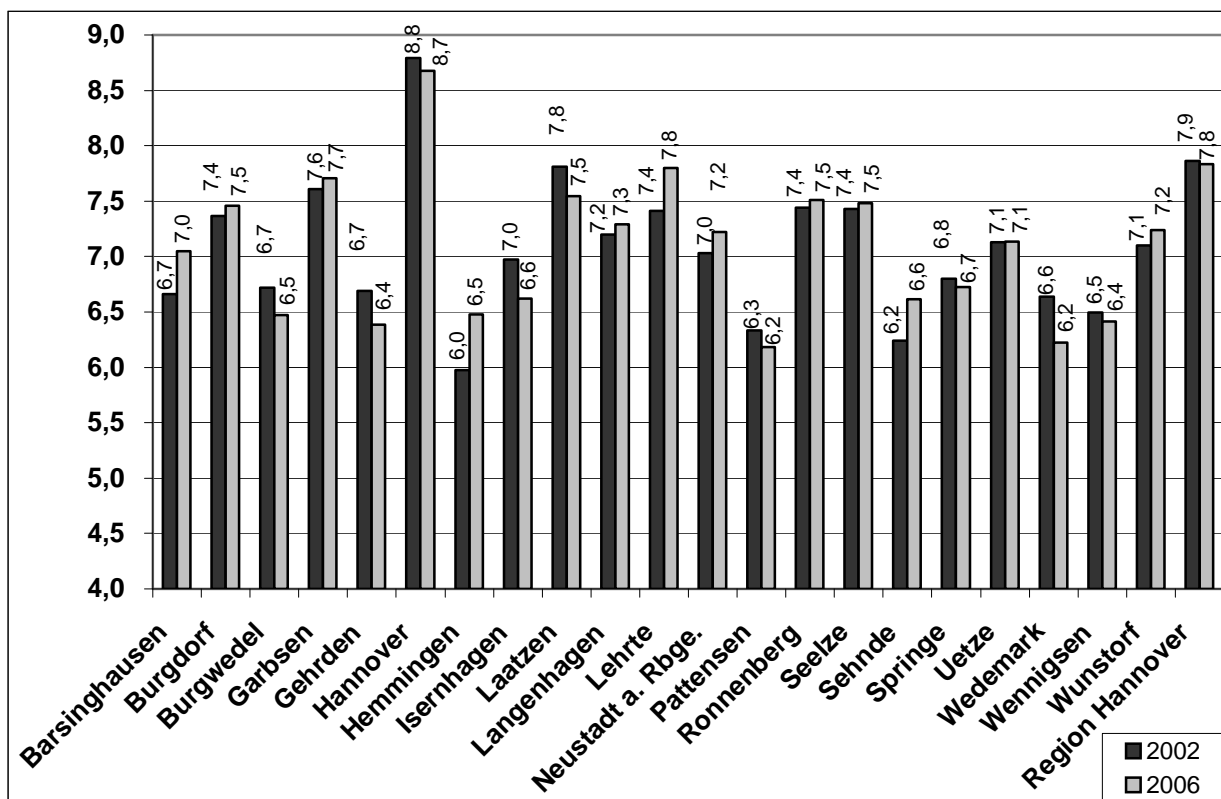
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	2 420	1 281	1 139	34 331	7,0
Burgdorf	2 222	1 159	1 063	29 802	7,5
Burgwedel	1 350	682	668	20 859	6,5
Garbsen	4 849	2 436	2 413	62 924	7,7
Gehrden	939	480	459	14 713	6,4
Hannover	44 063	20 312	23 751	507 981	8,7
Hemmingen	1 220	617	603	18 842	6,5
Isernhagen	1 523	770	753	23 009	6,6
Laatzen	3 030	1 453	1 577	40 147	7,5
Langenhagen	3 713	1 828	1 885	50 946	7,3
Lehrte	3 426	1 772	1 654	43 933	7,8
Neustadt a. Rbge.	3 243	1 686	1 557	44 923	7,2
Pattensen	868	473	395	14 044	6,2
Ronnenberg	1 784	914	870	23 755	7,5
Seelze	2 455	1 219	1 236	32 812	7,5
Sehnde	1 507	765	742	22 787	6,6
Springe	2 007	1 006	1 001	29 840	6,7
Uetze	1 454	770	684	20 375	7,1
Wedemark	1 813	920	893	29 123	6,2
Wennigsen	920	467	453	14 341	6,4
Wunstorf	3 039	1 546	1 493	41 992	7,2
Region Hannover	87 845	42 556	45 289	1 121 479	7,8

Quelle: LHH, Sozialbericht der Landeshauptstadt Hannover
Region Hannover, Melderegister; Auswertung durch Team Statistik



1.6.1 Altersgruppe der 18 bis unter 25 Jahren in Prozent an der BevHw 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

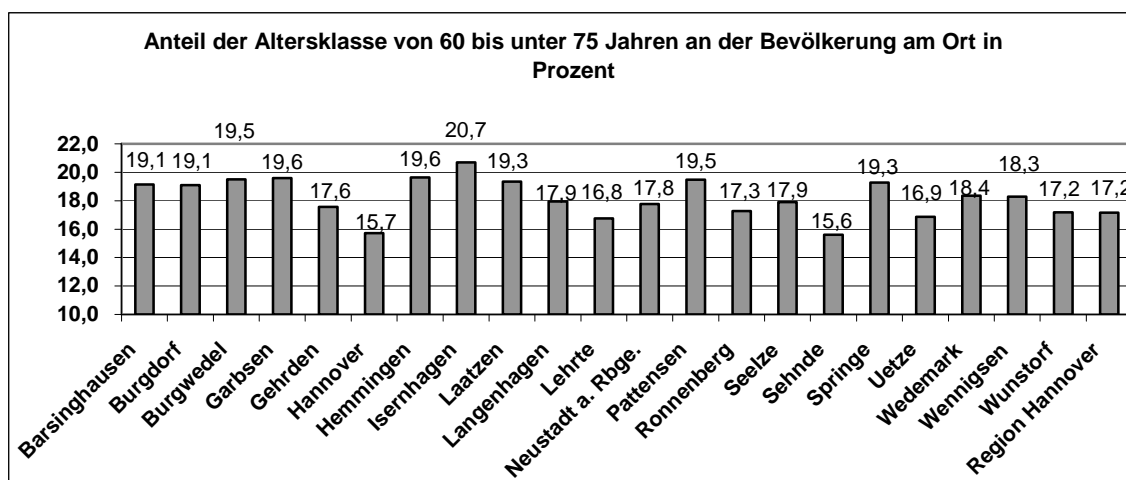
In der Altersklasse der 18 bis unter 25-Jährigen ist im Vergleich zur Erhebung aus dem Jahr 2002 eine unterschiedliche Entwicklung bei den Kommunen zu verzeichnen. In Burgwedel, Gehrden, Hannover, Isernhagen, Laatzen, Pattensen, Springe, Wedemark und Wennigsen ist gegenüber den anderen Kommunen eher ein Rückgang erkennbar.

1.7 Anteil der Altersklasse von 60 bis 74 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen

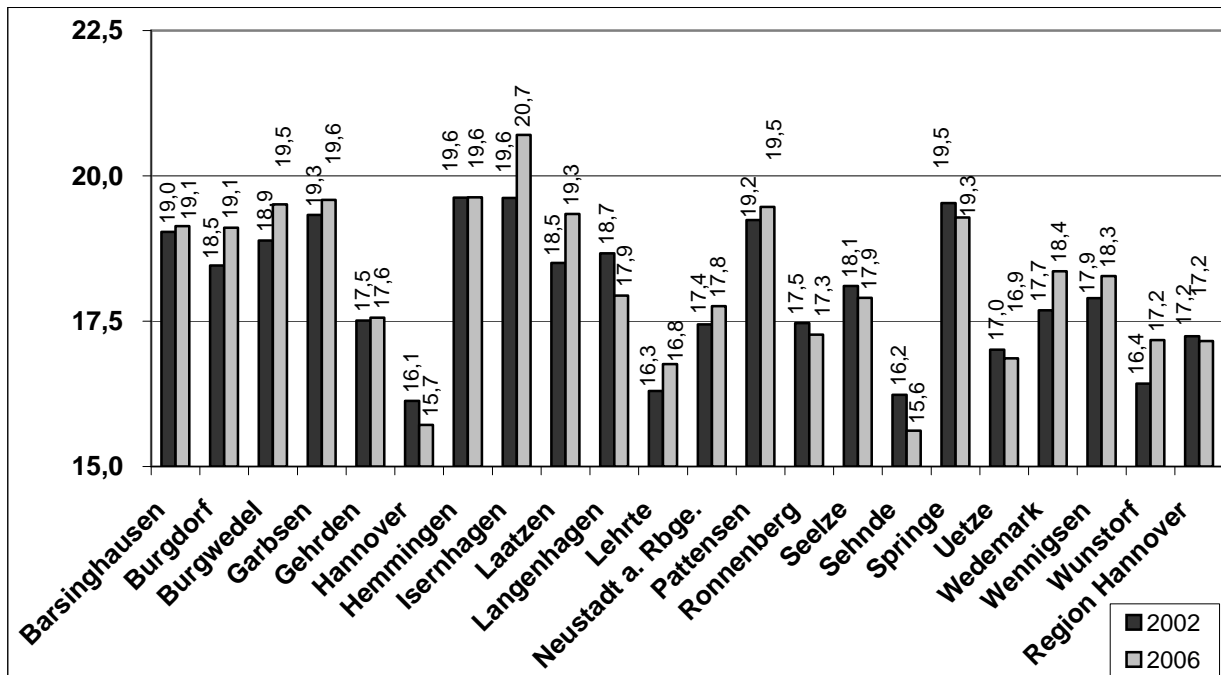
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	6 570	3 124	3 446	34 331	19,1
Burgdorf	5 694	2 715	2 979	29 802	19,1
Burgwedel	4 069	1 934	2 135	20 859	19,5
Garbsen	12 324	5 808	6 516	62 924	19,6
Gehrden	2 584	1 201	1 383	14 713	17,6
Hannover	79 842	37 180	42 662	507 981	15,7
Hemmingen	3 699	1 763	1 936	18 842	19,6
Isernhagen	4 764	2 314	2 450	23 009	20,7
Laatzen	7 766	3 706	4 060	40 147	19,3
Langenhagen	9 140	4 236	4 904	50 946	17,9
Lehrte	7 365	3 554	3 811	43 933	16,8
Neustadt a. Rbge.	7 977	3 891	4 086	44 923	17,8
Pattensen	2 734	1 335	1 399	14 044	19,5
Ronnenberg	4 102	1 971	2 131	23 755	17,3
Seelze	5 874	2 786	3 088	32 812	17,9
Sehnde	3 558	1 762	1 796	22 787	15,6
Springe	5 754	2 726	3 028	29 840	19,3
Uetze	3 436	1 689	1 747	20 375	16,9
Wedemark	5 347	2 643	2 704	29 123	18,4
Wennigsen	2 621	1 287	1 334	14 341	18,3
Wunstorf	7 213	3 420	3 793	41 992	17,2
Region Hannover	192 433	91 045	101 388	1 121 479	17,2

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Melderegister; Auswertung durch Team Jugend- und Sozialplanung



1.7.1 Anteile der Altersklasse der 60 – bis 74-Jährigen an der BevHw in Prozent 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

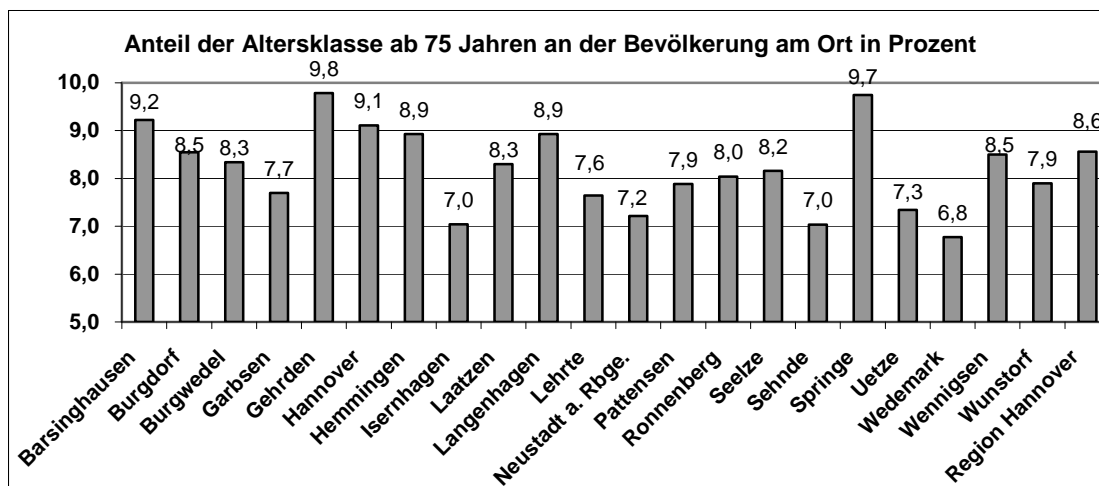
Bezogen auf den Bevölkerungsanteil in dieser Altersklasse gibt es im Vergleich zum Jahr 2002 regionsweit keinen einheitlichen Trend. Es zeichnen sich örtliche Unterschiede ab. In den Städten Hannover, Langenhagen, Ronnenberg, Seelze, Sehnde, Springe und Uetze nimmt der Anteil der 60 – bis 74 - Jährigen ab. Nur in Hemmingen bleibt der Bevölkerungsanteil konstant. Eine Zunahme des Bevölkerungsanteils dieser Altersklasse besteht in den Bereichen der Kommunen Barsinghausen, Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Laatzten, Lehrte, Neustadt, Pattensen, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf.

1.8 Anteil der Altersklasse ab 75 Jahren an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in den regionsangehörigen Kommunen

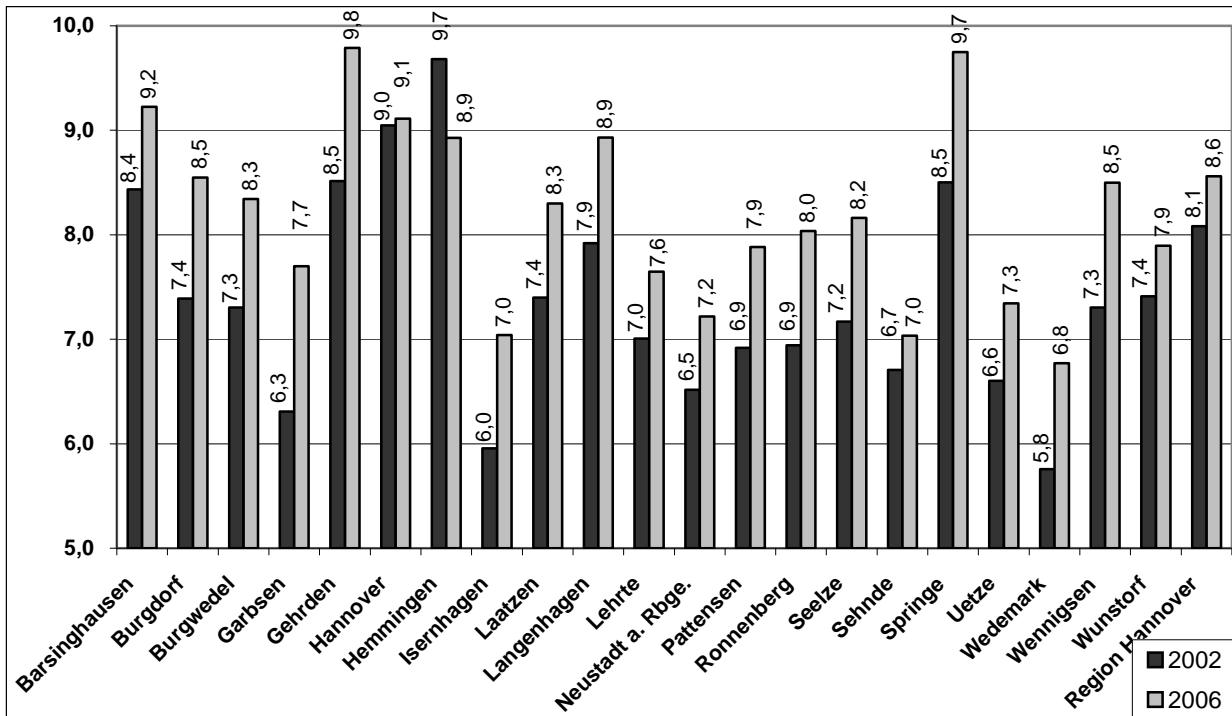
Stand: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich	BevHw	Anteil an der BevHw in %
Barsinghausen	3 167	1 098	2 069	34 331	9,2
Burgdorf	2 547	827	1 720	29 802	8,5
Burgwedel	1 740	649	1 091	20 859	8,3
Garbsen	4 844	1 749	3 095	62 924	7,7
Gehrden	1 440	517	923	14 713	9,8
Hannover	46 278	14 571	31 707	507 981	9,1
Hemmingen	1 682	639	1 043	18 842	8,9
Isernhagen	1 620	665	955	23 009	7,0
Laatzen	3 332	1 105	2 227	40 147	8,3
Langenhagen	4 550	1 599	2 951	50 946	8,9
Lehrte	3 359	1 178	2 181	43 933	7,6
Neustadt a. Rbge.	3 242	1 142	2 100	44 923	7,2
Pattensen	1 107	419	688	14 044	7,9
Ronnenberg	1 909	717	1 192	23 755	8,0
Seelze	2 678	982	1 696	32 812	8,2
Sehnde	1 603	583	1 020	22 787	7,0
Springe	2 909	1 016	1 893	29 840	9,7
Uetze	1 496	555	941	20 375	7,3
Wedemark	1 972	725	1 247	29 123	6,8
Wennigsen	1 219	452	767	14 341	8,5
Wunstorf	3 316	1 158	2 158	41 992	7,9
Region Hannover	96 010	32 346	63 664	1 121 479	8,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Melderegister; Auswertung durch Team Jugend- und Sozialplanung



1.8.1 Anteile der Altersklasse der ab 75-Jährigen an der BevHw in Prozent 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

Im Vergleich zum Jahr 2002 ist der Anteil der Bevölkerungsgruppe dieser Altersklasse in der Region Hannover angestiegen. In absoluten Zahlen bedeutet das eine Zunahme von 5 908 Personen. Während der Bevölkerungsanteil im Bereich der Stadt Hannover weitgehend stabil ist, wird in den Kommunen des Umlands ein deutlicher Zuwachs dieses Bevölkerungsanteils erkennbar. Die Stadt Hemmingen bildet eine Ausnahme dieses Trends.

2. Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern

Das Merkmal „alleinstehend“ stellt einen Indikator für gesteigerten Unterstützungsbedarf dar aus folgenden Gründen:

- Die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung ist im Regelfall schwerer zu gewährleisten als bei anderen Familienformen.
- Nicht erwerbstätige Alleinstehende sind gehäuft von Einkommensarmut betroffen.

Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern sind ledige, geschiedene oder verwitwete Haushaltsvorstände mit minderjährigen Kindern. Erfasst wurden die Wohnberechtigten.

2.1 Alleinstehende Haushaltsvorstände und Haushaltsvorstände insgesamt mit Kindern

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007

20 andere Kommunen: 31.01.2007

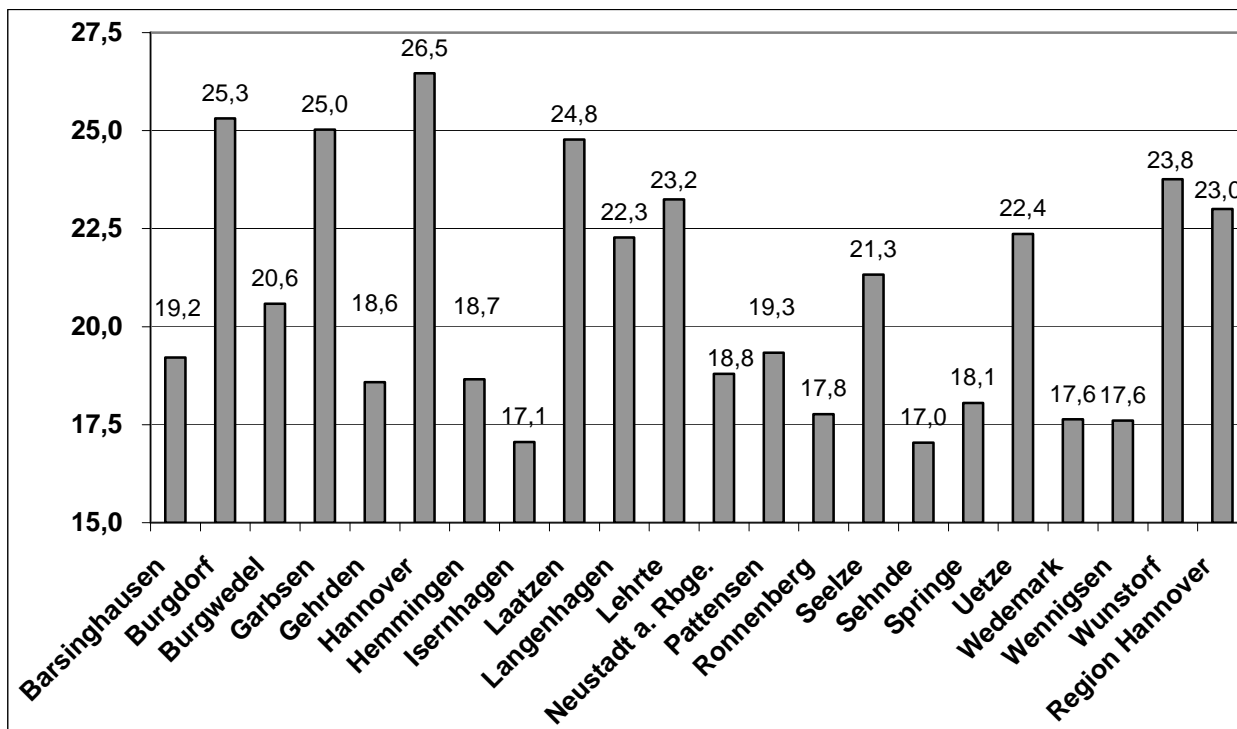
Stadt / Gemeinde	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern absolut	Haushaltsvorstände mit Kindern absolut	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern in Prozent der Haushaltsvorstände mit Kindern
Barsinghausen	917	4 773	19,2
Burgdorf	780	3 082	25,3
Burgwedel	605	2 939	20,6
Garbsen	1 728	6 905	25,0
Gehrden	387	2 082	18,6
Hannover	12 790	48 333	26,5
Hemmingen	492	2 637	18,7
Isernhagen	537	3 148	17,1
Laatzen	1 014	4 093	24,8
Langenhagen	1 515	6 801	22,3
Lehrte	1 172	5 042	23,2
Neustadt a. Rbge.	1 242	6 609	18,8
Pattensen	307	1 588	19,3
Ronnenberg	598	3 365	17,8
Seelze	980	4 595	21,3
Sehnde	556	3 263	17,0
Springe	739	4 093	18,1
Uetze	537	2 401	22,4
Wedemark	746	4 230	17,6
Wennigsen	359	2 039	17,6
Wunstorf	1 135	4 777	23,8
Region Hannover	29 136	126 795	23,0

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Melderegister; Auswertung Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2.2 Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern in Prozent der Haushaltsvorstände mit Kindern

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
 20 anderen Kommunen: 31.01.2007

Das folgende Diagramm bildet den Anteil der Haushalte der alleinstehenden Haushaltsvorstände mit Kindern („Haushaltsvorstand ledig, geschieden oder verwitwet, mit Minderjährigen im Haushalt“) pro Familien – Haushaltsvorstände („alle Haushaltsvorstände mit Minderjährigen im Haushalt“, „Familienhaushalt“) insgesamt in den Städten/Gemeinden in Prozent ab.



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Melderegister; Auswertung Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Die familiären Lebensbedingungen bzw. direkten elterlichen Bezugspersonen stellen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen wesentlichen Aspekt und somit auch Lebenslagen – Indikator dar. In dieser Kategorie ist durchgängig ein eindeutig zunehmender Anteil von alleinstehenden Haushaltsvorständen mit Kindern an der Gesamtzahl der Haushaltsvorstände mit Kindern erkennbar:

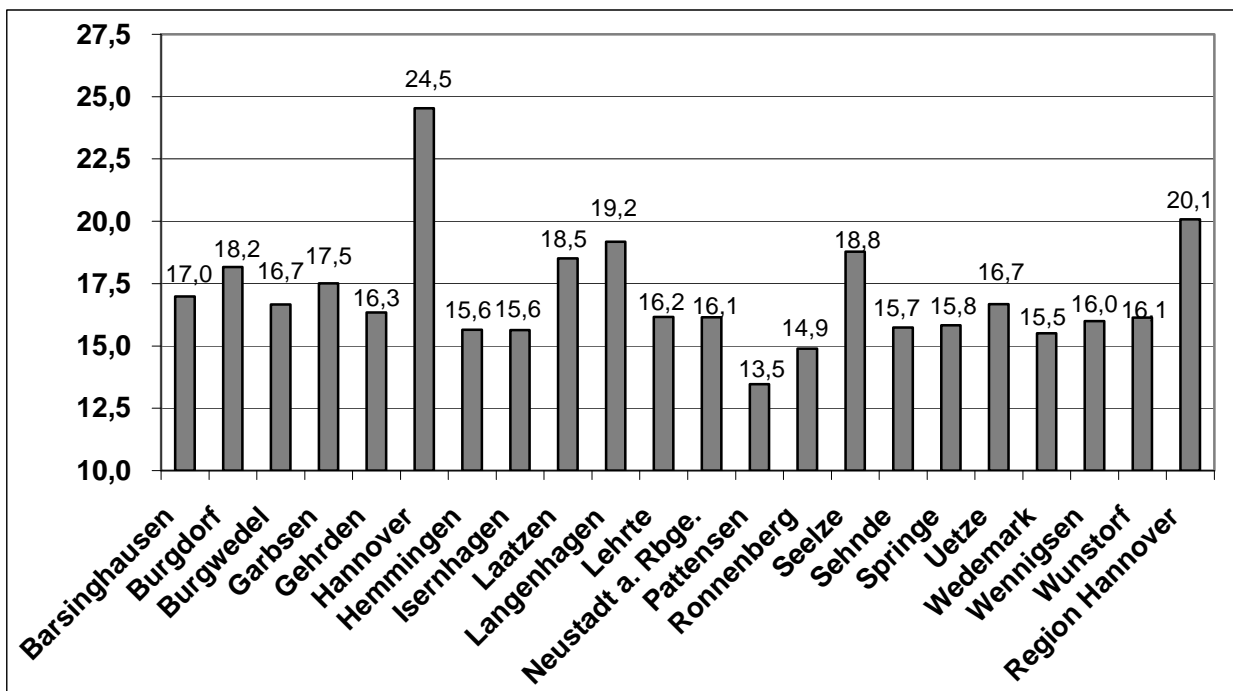
Für das Berichtsjahr 2006 konnten die „Alleinstehenden Haushaltsvorstände mit Kindern“ auf Grund modifizierter Erfassungsmöglichkeiten im Einwohnermeldewesen erstmals genauer erfasst werden. In den zurückliegenden Berichtsjahren bestand diese Möglichkeit nicht. Dies gilt auch für das Vergleichsjahr 2001.

Bei der Darstellung der Kategorie „Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern“ konnten auf Grund melderechtllicher Erfassungsmöglichkeiten bisher keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Lebensform gezogen werden. Diese Personengruppe umfasste sowohl tatsächlich alleinstehende Haushaltsvorstände als auch alleinstehend gemeldete Haushaltsvorstände, die in einer

Partnerschaft lebten. Der auf diesem Hintergrund erfasste Personenkreis ist ungenauer und zudem größer.

2.2.1 Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern in Prozent der Haushaltsvorstände mit Kindern 12/2001

Auch wenn die direkte Vergleichbarkeit der Tabellen 2.2 und 2.2.1 auf Grund der geschilderten Datengrundlage nicht gegeben ist, wurde die nachfolgende Tabelle eingefügt. Letztlich dient sie mit Stand 12/2001 als Orientierung und macht deutlich, dass sich der Anteil der „Alleinerziehenden Haushaltsvorstände mit Kindern“ in den letzten fünf Jahren erhöht hat.



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus dem Sozialbericht 2002

3. Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige

Arbeitslosigkeit ist in vielerlei Hinsicht ein Indikator für Unterstützungsbedarf:

- Integration in den Arbeitsmarkt
- Qualifizierung
- Einkommensarmut

Im Rahmen der Umsetzung der Sozialgesetzbücher II, III und XII zum 01.01.2005 wurden die bisherigen Leistungen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG), des Arbeitslosengeldes und der Arbeitslosenhilfe unter dem Dach des SGB II und III zusammengefasst. Hierbei handelt es sich sowohl um erwerbsfähige hilfebedürftige Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I nach SGB III als auch um ehemalige HLU-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem BSHG, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II beziehen.

3.1 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige nach SGB II und SGB III insgesamt

Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	SGBII	SGB III
Barsinghausen	1 382	806	576
Burgdorf	1 365	822	543
Burgwedel	695	403	292
Garbsen	3 415	1 915	1 500
Gehrden	457	229	228
Hannover	34 806	26 206	8 600
Hemmingen	591	295	296
Isernhagen	740	399	341
Laatzen	2 202	1 410	792
Langenhagen	2 281	1 379	902
Lehrte	2 251	1 504	747
Neustadt a. Rbge.	1 744	992	752
Pattensen	526	237	289
Ronnenberg	1 055	675	380
Seelze	1 708	1 131	577
Sehnde	882	531	351
Springe	1 554	949	605
Uetze	860	518	342
Wedemark	965	556	409
Wennigsen	461	264	197
Wunstorf	1 434	797	637
Region Hannover	61 374	42 018	19 356

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

3.2 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige absolut

Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich
Barsinghausen	1 382	657	725
Burgdorf	1 365	717	648
Burgwedel	695	354	341
Garbsen	3 415	1 618	1 797
Gehrden	457	214	243
Hannover	34 806	19 020	15 786
Hemmingen	591	274	317
Isernhagen	740	348	392
Laatzen	2 202	1 125	1 077
Langenhagen	2 281	1 143	1 138
Lehrte	2 251	1 169	1 082
Neustadt a. Rbge.	1 744	815	929
Pattensen	526	244	282
Ronnenberg	1 055	574	481
Seelze	1 708	884	824
Sehnde	882	450	432
Springe	1 554	788	766
Uetze	860	441	419
Wedemark	965	493	472
Wennigsen	461	219	242
Wunstorf	1 434	707	727
Region Hannover	61 374	32 254	29 120

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2005 sind die arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zahlenmäßig von 73 912 um 12 538 auf 61 374 gesunken. Auf Grund der Umstrukturierung der Leistungssysteme zum 01.01.2005 ist eine mehrjährige periodische Betrachtung noch nicht möglich.

3.3 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige gemäß SGB II absolut

Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich
Barsinghausen	806	414	392
Burgdorf	822	459	363
Burgwedel	403	228	175
Garbsen	1 915	978	937
Gehrden	229	123	106
Hannover	26 206	14 675	11 531
Hemmingen	295	163	132
Isernhagen	399	214	185
Laatzen	1 410	774	636
Langenhagen	1 379	746	633
Lehrte	1 504	852	652
Neustadt a. Rbge.	992	519	473
Pattensen	237	130	107
Ronnenberg	675	390	285
Seelze	1 131	617	514
Sehnde	531	291	240
Springe	949	557	392
Uetze	518	282	236
Wedemark	556	311	245
Wennigsen	264	133	131
Wunstorf	797	414	383
Region Hannover	42 018	23 270	18 748

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

Mit dem Arbeitslosengeld II und dem Sozialgeld nach dem SGB II erhalten arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige Geldleistungen im Rahmen der Grundsicherung.

3.4 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach SGB II und SGB III insgesamt

Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	SGBII	SGB III
Barsinghausen	116	58	58
Burgdorf	128	48	80
Burgwedel	82	57	25
Garbsen	407	234	173
Gehrden	35	18	17
Hannover	3 591	2 656	935
Hemmingen	47	21	26
Isernhagen	86	40	46
Laatzen	186	95	91
Langenhagen	274	140	134
Lehrte	250	152	98
Neustadt a. Rbge.	200	118	82
Pattensen	34	12	22
Ronnenberg	93	59	34
Seelze	197	117	80
Sehnde	114	64	50
Springe	184	118	66
Uetze	72	31	41
Wedemark	108	65	43
Wennigsen	50	23	27
Wunstorf	172	94	78
Region Hannover	6 426	4 220	2 206

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

3.5 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach Geschlecht

Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich
Barsinghausen	116	59	57
Burgdorf	128	71	57
Burgwedel	82	52	30
Garbsen	407	232	175
Gehrden	35	19	16
Hannover	3 591	1 920	1 671
Hemmingen	47	31	16
Isernhagen	86	51	35
Laatzen	186	111	75
Langenhagen	274	159	115
Lehrte	250	139	111
Neustadt a. Rbge.	200	110	90
Pattensen	34	24	10
Ronnenberg	93	54	39
Seelze	197	115	82
Sehnde	114	63	51
Springe	184	100	84
Uetze	72	43	29
Wedemark	108	65	43
Wennigsen	50	31	19
Wunstorf	172	90	82
Region Hannover	6 426	3 539	2 887

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

3.6 Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren nach SGB II absolut

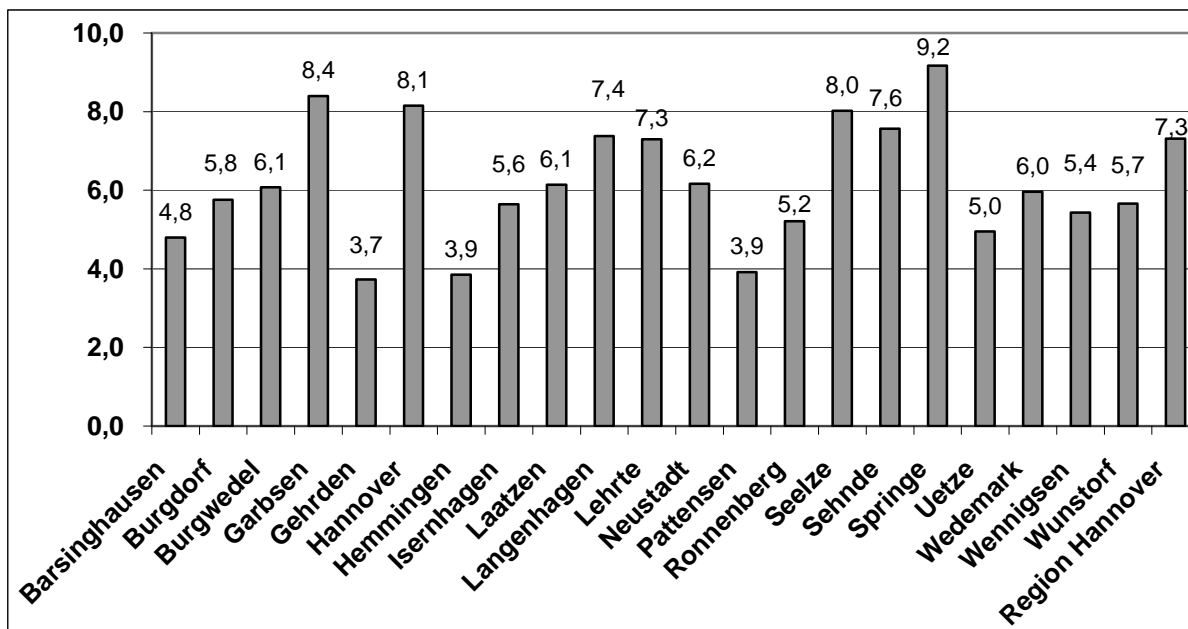
Stand: Dezember 2006

Stadt / Gemeinde	insgesamt	männlich	weiblich
Barsinghausen	58	28	30
Burgdorf	48	22	26
Burgwedel	57	38	19
Garbsen	234	129	105
Gehrden	18	12	6
Hannover	2 656	1 406	1 250
Hemmingen	21	10	11
Isernhagen	40	24	16
Laatzen	95	53	42
Langenhagen	140	80	60
Lehrte	152	84	68
Neustadt a. Rbge.	118	67	51
Pattensen	12	8	4
Ronnenberg	59	33	26
Seelze	117	65	52
Sehnde	64	34	30
Springe	118	65	53
Uetze	31	13	18
Wedemark	65	35	30
Wennigsen	23	10	13
Wunstorf	94	45	49
Region Hannover	4 220	2 261	1 959

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten zusammengestellt durch JobCenter Region Hannover

3.7 Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der Altersklasse von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnung am Ort in Prozent

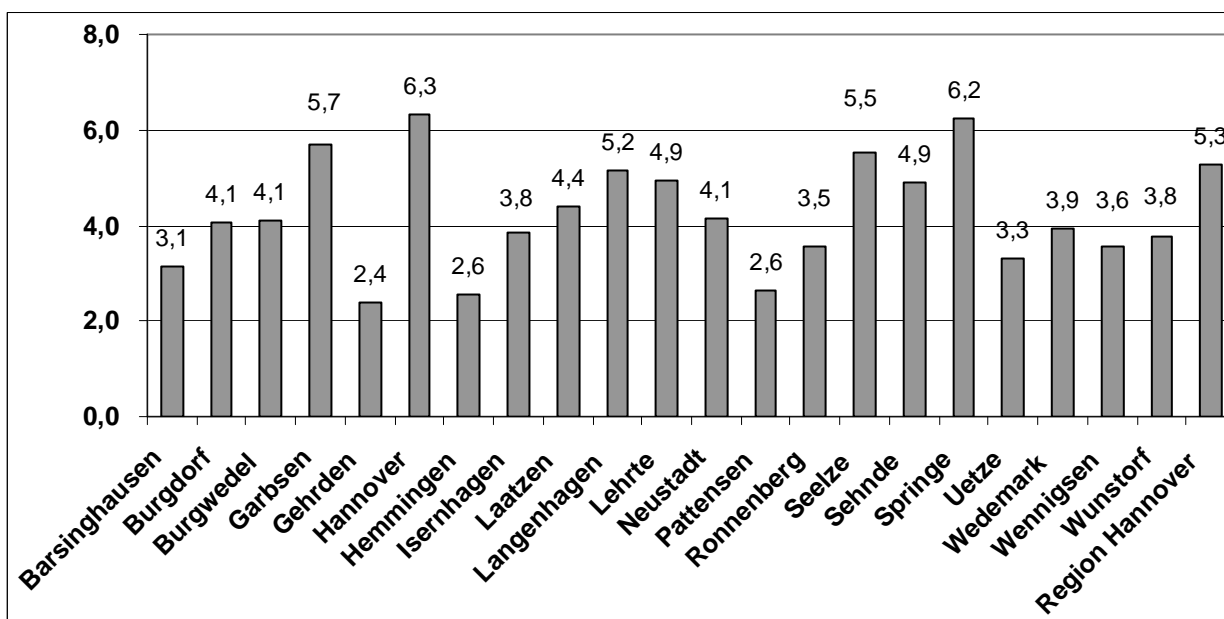
Stand: Arbeitslose im Dezember 2006; Bevölkerung 31.12.2006



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Region Hannover, Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

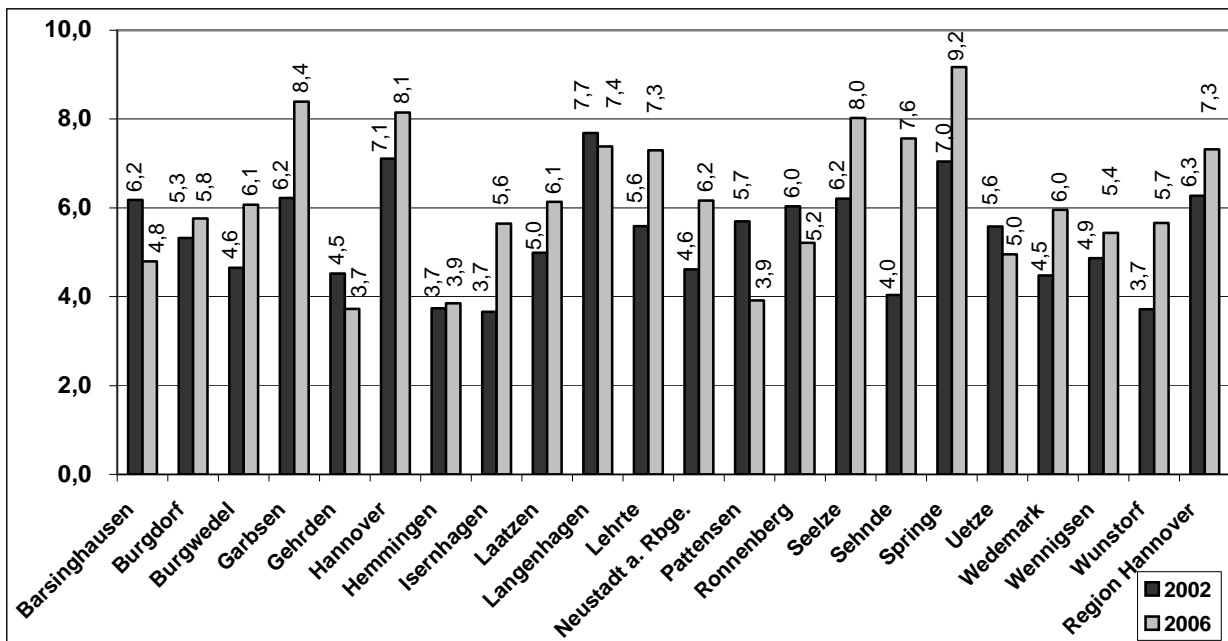
3.7.1 Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnung am Ort in Prozent

Stand: Arbeitslose im Dezember 2006; Bevölkerung 31.12.2006



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3.8 Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der BevHw von 18 bis unter 25 Jahren 2002 und 2006 in Prozent



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

Auf Regionesebene ist der Anteil an Arbeitslosen unter 25 Jahren von 10 % im Berichtsjahr 2002 auf insgesamt 7,3 % in 2006 gesunken.

Zu beachten ist dabei allerdings die zum 01.01.2005 vollzogenen Gesetzesänderungen (SGB II u. SGB III). Der bis dahin bestandene Personenkreis von HLU - Empfängerinnen und Empfänger ist durch die Gesetzesänderung entfallen und findet sich in den Bedarfsgemeinschaften bzw. dem Personenkreis der arbeitslos erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wieder.

3.9 Arbeitslosen-Quote

Die Arbeitsverwaltung verwendet zwei Quoten-Definitionen:

a) Die hier verwendete Arbeitslosen-Quote in Prozent bezeichnet den Prozent-Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der Anzahl der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen insgesamt; das sind die zivilen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosen.

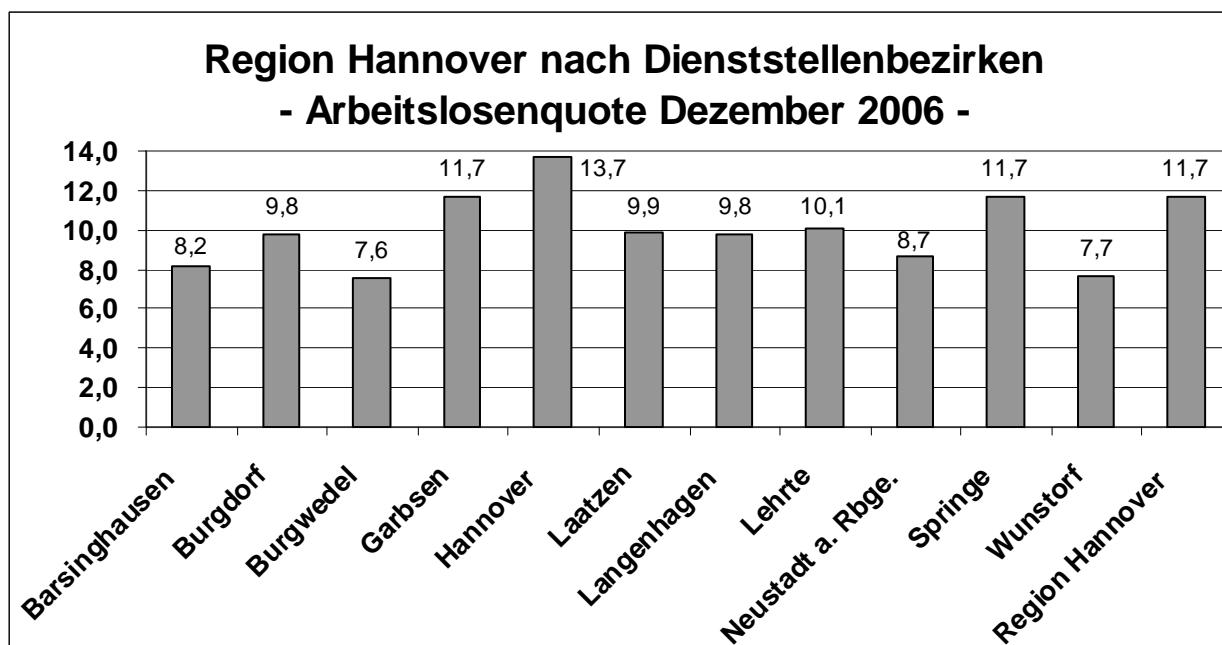
b) Bei der zweiten Definition wird die Zahl der Arbeitslosen bezogen auf die Erwerbstätigen insgesamt unter Einbeziehung der Beamten und Selbstständigen. Diese Quote ist niedriger als die unter a) definierte.

Diese Daten sind jedoch nur verfügbar für den Großraum Hannover nach Standorten der JobCenter der Region Hannover und nicht auf Stadt- bzw. Gemeindeebene.

Soweit die Standorte der JobCenter mehrere Kommunen umfassen, sind diese nachfolgend aufgeführt:

Barsinghausen:	Barsinghausen, Gehrden, Wennigsen
Burgdorf:	Burgdorf, Uetze
Burgwedel:	Burgwedel, Wedemark, Isernhagen
Garbsen:	Garbsen
Hannover:	LHH, Ronnenberg
Laatzen:	Laatzen, Hemmingen, Pattensen
Langenhagen:	Langenhagen
Lehrte:	Lehrte, Sehnde
Neustadt:	Neustadt
Seelze:	Seelze
Springe:	Springe
Wunstorf:	Wunstorf

Stand: Dezember 2006



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Region Hannover, Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

4. Bildungsbeteiligung

Stand: August 2007

Nachdem in Niedersachsen die Orientierungsstufe zu Gunsten eines direkten Wechsels in die weiterführenden Schulen weggefallen ist, ergab sich die Möglichkeit einer neuen Darstellung der Bildungsbeteiligung im Sozialbericht.

Im Überblick dargestellt werden nun die Übergänge von der Grundschule in die weiterführenden Schulen und die Übergänge von der 10. in die 11. – also der Übergang vom Sekundar I zum Sekundar II – Bereich. Die Schüler-Zahlen werden nach Schulstandorten erhoben und lassen keinen direkten Rückschluss auf die Wohnorte der Schülerinnen und Schüler zu.

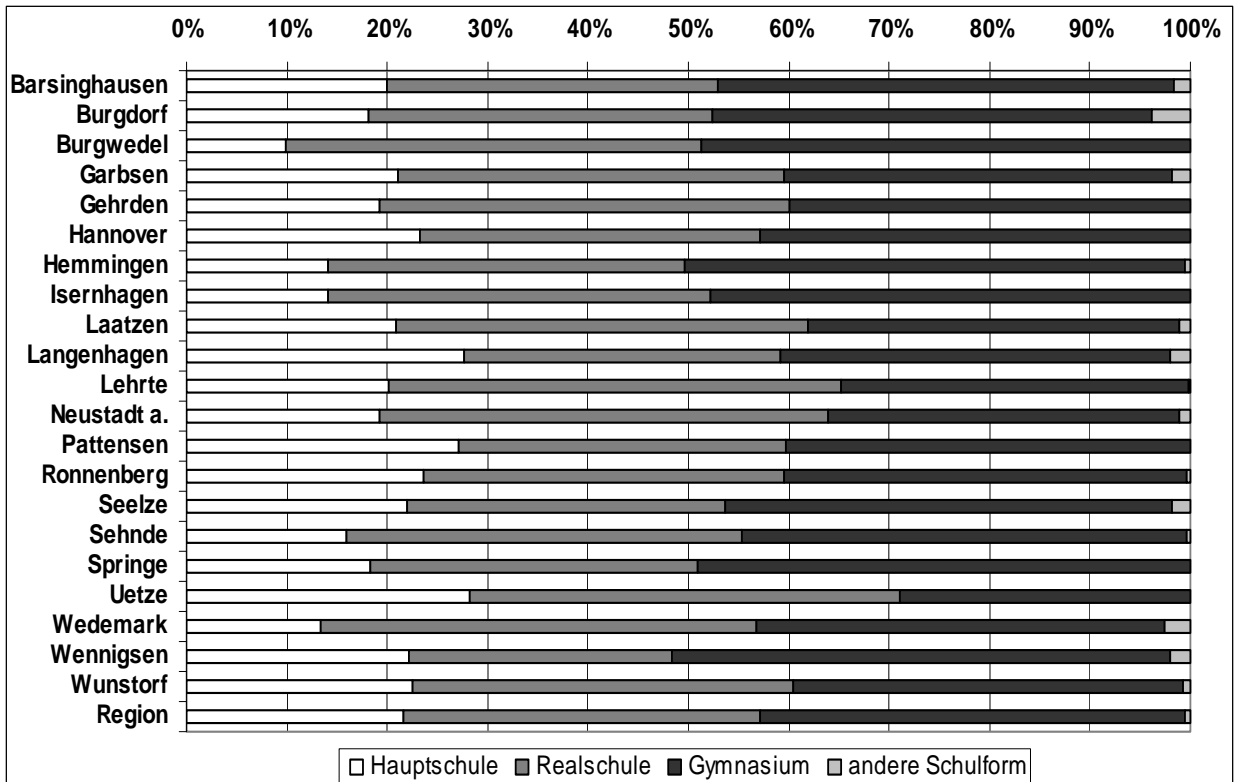
Unter dem Begriff „Andere Schulformen“ sind alle verbleibenden Schulformen zusammengefasst. Eine weitergehende Differenzierung in die Schulformen KGS / IGS, Waldorfschulen und Förderschulen steht bislang nicht zur Verfügung. Hier können als Anhaltspunkte nur die Daten zur Bildungsbeteiligung aus den bisherigen Sozialberichten dienen. Danach betragen die Anteile der Schülerinnen und Schüler in den Freien Waldorfschulen etwa 1,5 Prozent und die Anteile der Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Förderschulen zwischen 6,0 und 6,3 Prozent durchschnittlich in der Region Hannover.

Die Datengrundlagen für die nachfolgenden Diagramme stammen von der Region Hannover, Fachbereich Schulen, Team Allgemeinbildende Schulen und wurden durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung bearbeitet.

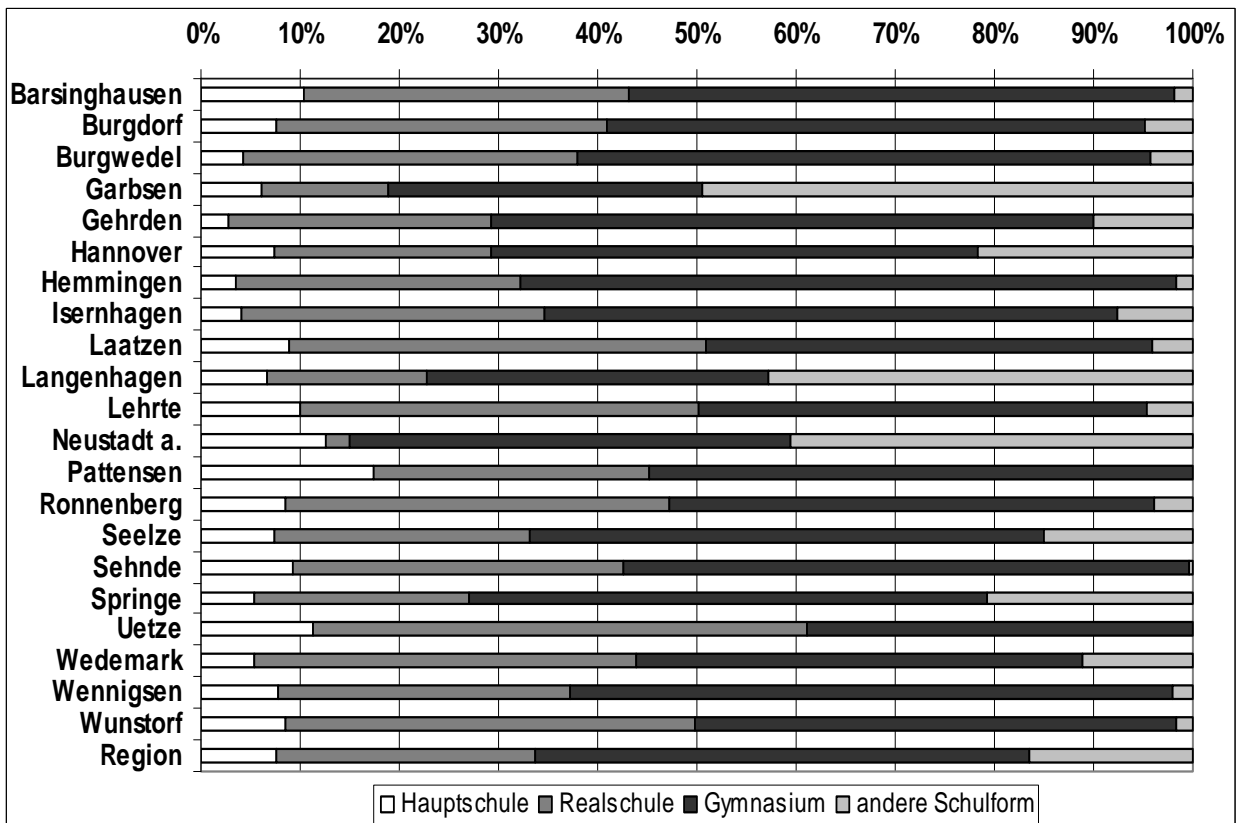
In den folgenden beiden Diagrammen bezüglich der Übergänge von der Grundschule in die weiterführenden Schulen wird die Empfehlung der Grundschulen neben die dann tatsächlich erfolgte Wahl der Schulform durch die Eltern gestellt. Besonders bei den Schullaufbahneempfehlungen für den Besuch einer Hauptschule weicht die Wahl der Eltern zu Gunsten der Realschulen und Gymnasien teilweise von der Empfehlung erheblich ab.

Insgesamt ergibt sich ein sehr unterschiedliches Bild. In den Kommunen mit Gesamtschulen besuchen ab dem 5. Schuljahr teilweise bis zu 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler diese Schulform. In einigen Kommunen ergibt sich eine Verschiebung von der Empfehlung „Hauptschule“ hin zum Besuch der Realschule, während in anderen der Anteil der Schülerinnen und Schüler wächst, die ein Gymnasium nach der Grundschulzeit besuchen. An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich die Daten nicht auf den Wohnort sondern auf den Schulstandort beziehen.

4.1 Schullaufbahnpfempfehlung der Grundschule – Schuljahr 2006 / 2007



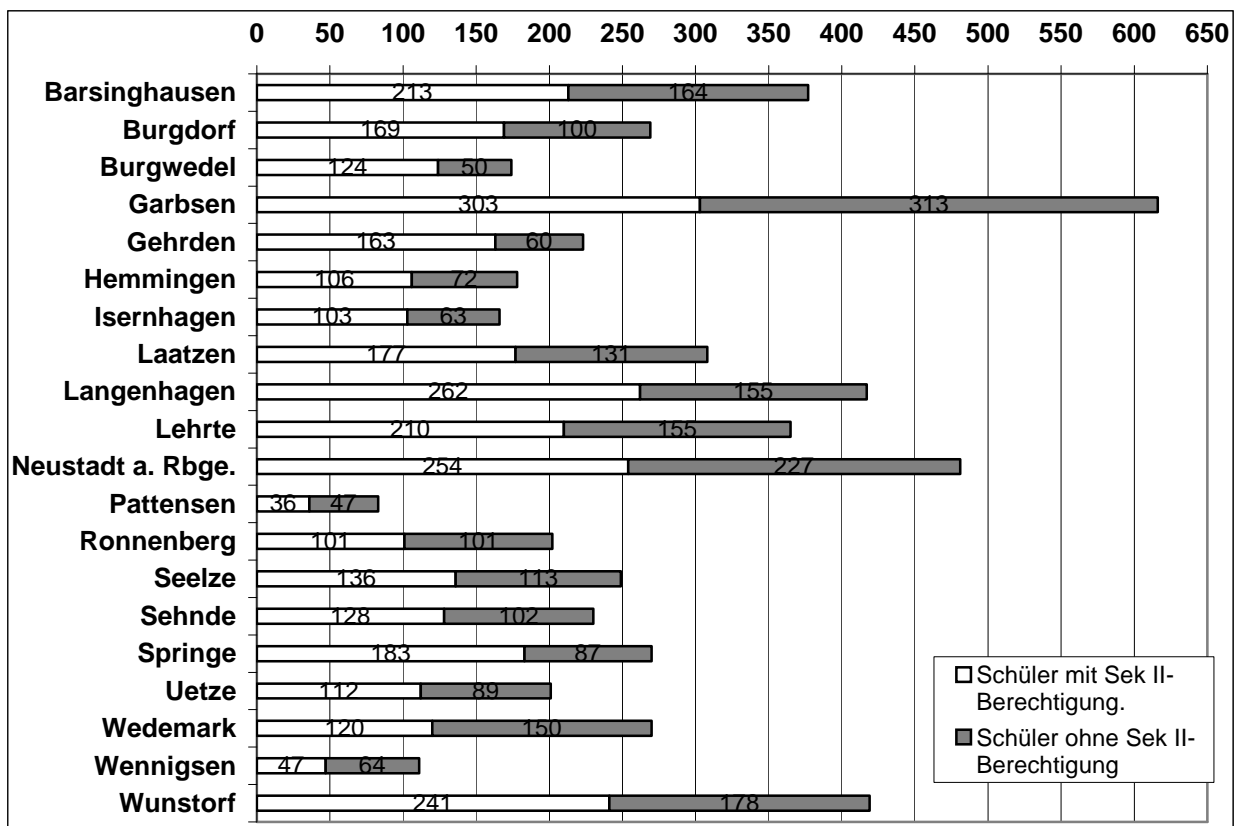
4.2 Elternwahl – Schuljahr 2006 / 2007



4.3 Schülerinnen und Schüler mit bzw. ohne erweiterten Sekundar I – Abschluss

Die Daten für das Schuljahr 2006 / 07 zu den Schülerinnen und Schülern mit Sekundar I – Abschluss bzw. mit erweitertem Sekundar I – Abschluss (siehe Kapitel 4.3 u. 4.4), liegen nur für die zwanzig Städte und Gemeinden im Umland der Region vor. Entsprechende Ergebnisse für die Schulen in der Landeshauptstadt Hannover konnten nicht zur Verfügung gestellt werden.

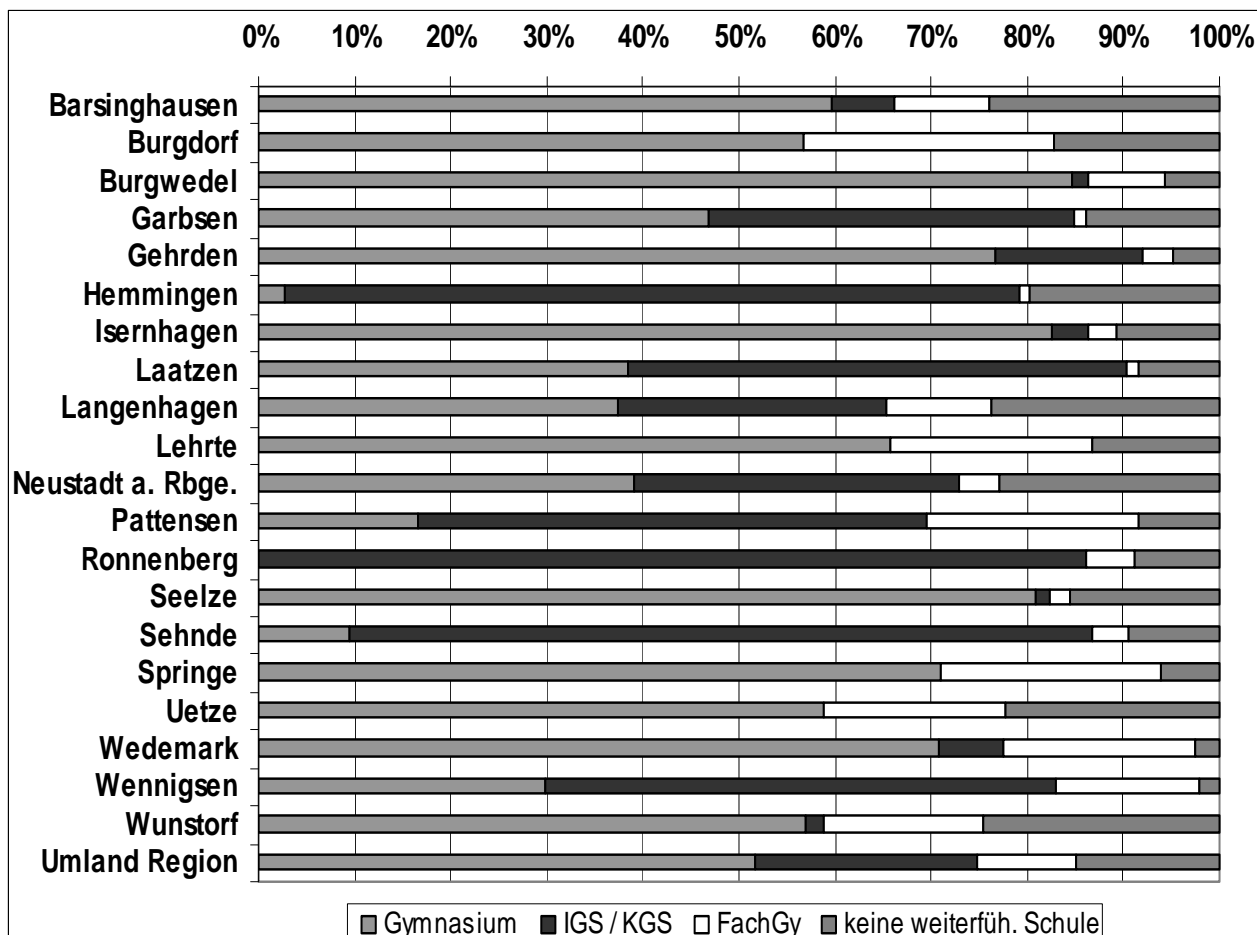
Das folgende Diagramm zeigt die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die einen Realschulabschluss erworben haben und zwar zum Einen mit der Berechtigung zum Wechsel in die 11. Klasse (mit Sek II Berechtigung) und ohne diese Berechtigung (ohne Sek II Berechtigung).



Quelle: Region Hannover, Fachbereich Schulen, Team Allgemeinbildende Schulen
 Region Hannover, Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

4.4 Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Sekundar I – Abschluss nach Schulform in Prozent

Im folgenden Diagramm werden die Anteile der Schulformen dargestellt, zu denen die Schülerinnen und Schüler nach Erwerb der Berechtigung zum Besuch der Sekundar II Stufe gewechselt sind. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die trotz erworbener Berechtigung zum Besuch des Sekundar II – Bereiches keine weiterführende Schule besuchen, differiert stark. An der Spitze liegen Barsinghausen und Langenhagen mit 23,9 bzw. 23,7 Prozent der Berechtigten, während in Wennigsen und Wedemark mit 2,1 bzw. 2,5 Prozent diese Quote extrem niedrig ist.



Quelle: Region Hannover, Fachbereich Schulen, Team Allgemeinbildende Schulen
 Region Hannover, Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

5. Anteil der Kinder mit Empfehlungen zur Zurückstellung vom Schulbesuch an den einschulungspflichtigen Kindern (Einschulungsjahr 2007)

Dieses Merkmal differenziert Reifungsunterschiede bei Kindern, die überwiegend psychosozial determiniert sind. Alle schulpflichtigen Kinder (Geburtsdatum 02.07.2000 bis 01.07.2001; ohne Zurückgestellte) werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung auf ihre Schulfähigkeit hin untersucht. Die Anzahl der zur Einschulung gemeldeten „Kann – Kinder“ ist in den letzten Jahren permanent gestiegen. In den Sozialbericht Nr. 2 wurde daher die Kategorie „Kann – Kinder“ erstmals als Kategorie aufgenommen. Im Sozialbericht Nr. 4 wurde die Kategorie „Kann – Kinder“ als eigenständige Kategorie eingeführt mit dem Ziel einer differenzierten Darstellung beider Kategorien. Eine vergleichende Betrachtung dieser Lebenslage in diesem Sozialbericht ist daher erst im Zuge der nächsten Schuleingangsuntersuchungen möglich.

Erläuterung der neuen Kategorien zur Darstellung des Ergebnisses der Schuleingangsuntersuchung:

- **Kategorie 1: „Empfehlung für die Einschulung“** (Zusammenfassung der Kategorien 1 und 2 der Vorberichte)
Die Kinder sind so weit entwickelt, dass aus schulärztlicher Sicht gegen die Einschulung grundsätzlich keine Bedenken bestehen.
- **Kategorie 3 (vorher 2): „Empfehlung zu einer pädagogischen Überprüfung vor der Einschulung“**
Die Kinder weisen deutliche Schwächen in ihrer Entwicklung auf, die Schule soll nach pädagogischer Überlegung entscheiden. Es besteht möglicher Förderbedarf.
- **Kategorie 4 (vorher 3): „Empfehlung zur Zurückstellung“** Empfehlungen zur Zurückstellung von der Einschulung in die 1. Klasse werden ausgesprochen, wenn ein Kind den für die Einschulung erforderlichen Entwicklungsstand nicht erreicht hat.
- **Kategorie 6: „Empfehlung zur Erhebung eines sonderpädagogischen Gutachtens“**
Die Kategorie 6 umfasst die Kinder, bei denen eine sonderpädagogische Förderung geboten wäre.
- **Kategorie 5: „Kann – Kinder“**
Diese Kategorie umfasst die „Kann-Kinder“, bei denen auf Grund noch nicht ausreichender Reife keine Einschulung empfohlen werden kann. Da in diesem Sozialbericht die „Kann – Kinder“ gesondert erfasst werden, ergibt sich nun auch ein Überblick über eine tatsächliche Einschulungsempfehlung für diese Kinder.

Die nachfolgende Tabelle gibt zunächst einen Überblick über die prozentualen Anteile der in den einzelnen Kommunen der Region Hannover gemeldeten Kann – Kinder in Bezug zur Gesamtzahl der gemeldeten Kinder.

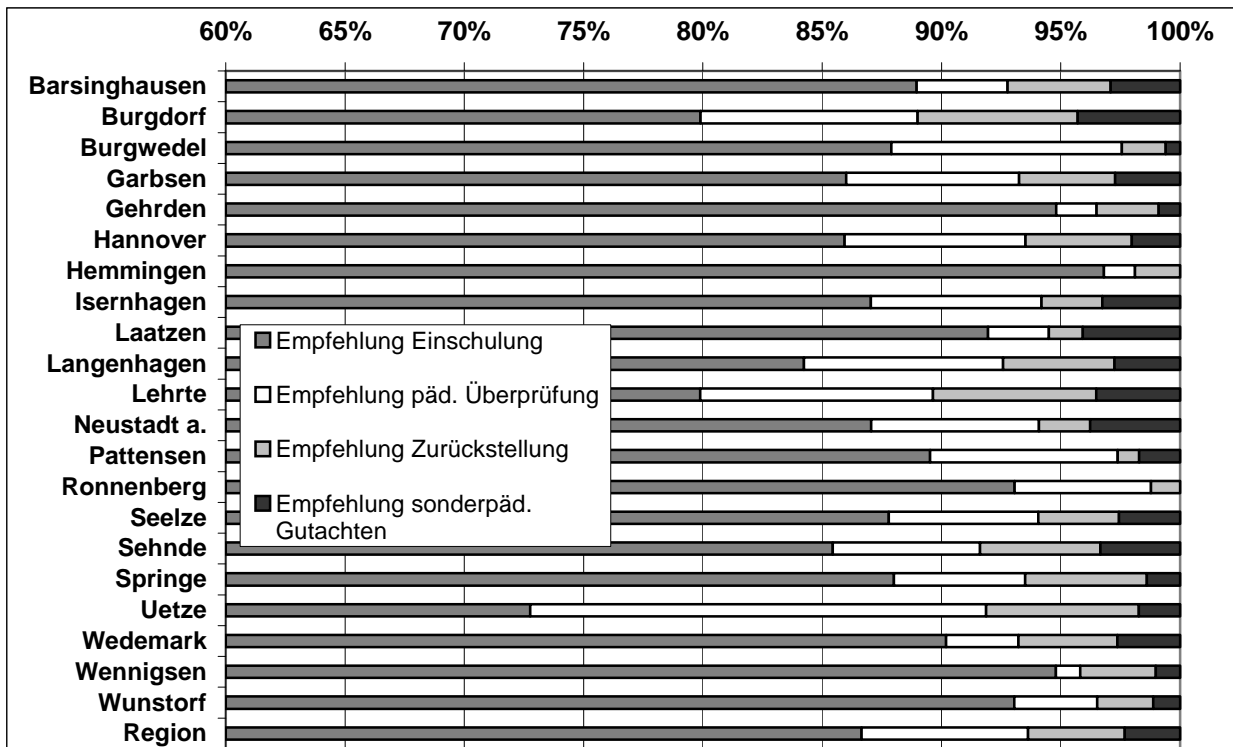
5.1 Gesamtzahl der gemeldeten Kinder und prozentualer Anteil der Kann – Kinder

Stadt / Gemeinde	Gesamtzahl der gemeldeten Kinder	Anteil der gemeldeten Kann - Kinder in Prozent
Barsinghausen	264	20,5
Burgdorf	265	21,1
Burgwedel	216	21,8
Garbsen	543	17,7
Gehrden	134	13,4
Hannover	4 036	19,9
Hemmingen	190	15,8
Isernhagen	212	25,9
Laatzen	350	20,9
Langenhagen	467	21,4
Lehrte	404	15,8
Neustadt a. Rbge.	434	13,1
Pattensen	147	21,1
Ronnenberg	199	19,1
Seelze	308	20,8
Sehnde	223	18,8
Springe	268	19,0
Uetze	223	21,1
Wedemark	329	18,5
Wennigsen	129	24,0
Wunstorf	417	16,5
Region Hannover	9 758	19,3

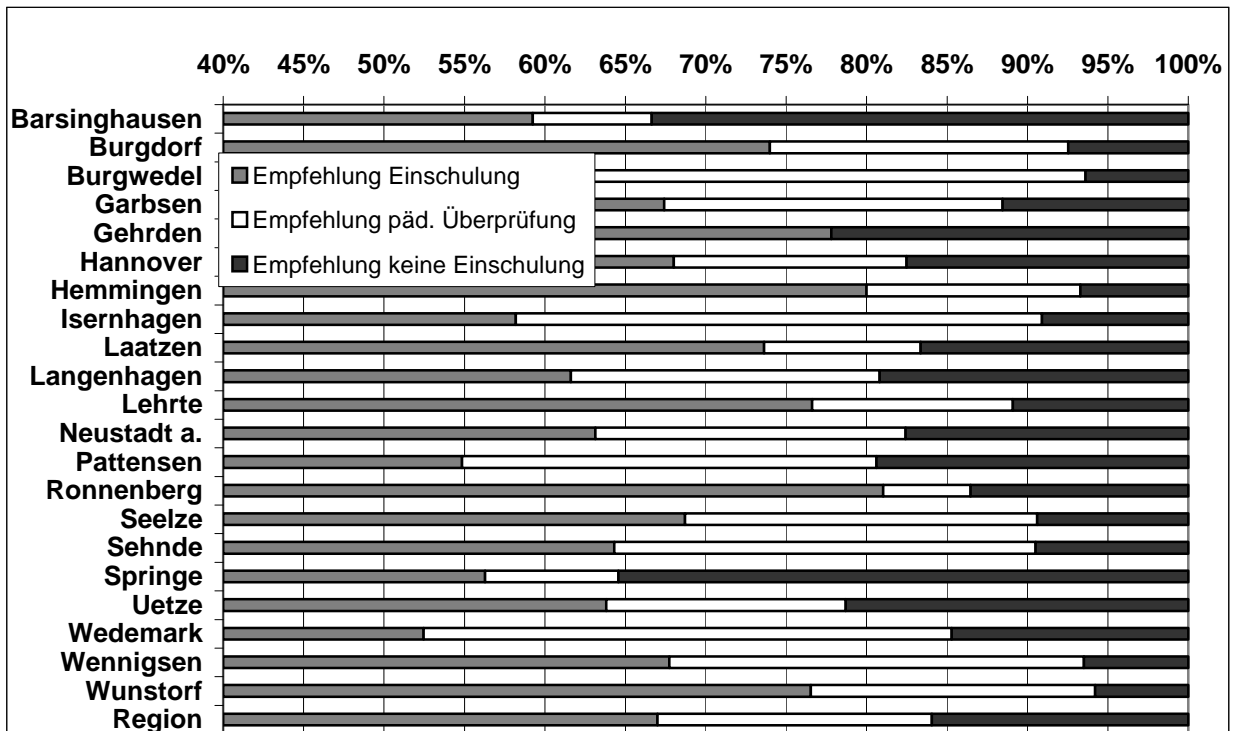
Quelle der beiden folgenden Diagramme:

Region Hannover, Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Auswertung der Dokumentation der Einschulungsuntersuchungen der schulpflichtigen Kinder (Sozialpädiatrisches Programm Jugendärztliche Aufgaben Hannover, Einschulungsjahr 2007)

5.2 Schulärztliche Empfehlung Pflicht – Kinder, Schuljahr 2007



5.3 Schulärztliche Empfehlung Kann – Kinder, Schuljahr 2007



6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung-Leistungen

Als Indikator für die wirtschaftliche Lage vor allem der älteren Bevölkerung wurde die Kategorie Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger der Grundsicherung ab 2003 in den Sozialbericht aufgenommen. Durch das Grundsicherungs-Gesetz seit dem 01.01.2003 können Menschen ab vollendetem 65. Lebensjahr und voll Erwerbsgeminderte ab 18 Jahren leistungsberechtigt sein. Dieser Personenkreis gehörte in vielen Fällen vorher zu den HLU – Empfängerinnen und HLU – Empfängern. Auf Regionsebene hat sich die Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherungs-Leistungen von 1 909 (Sozialbericht Nr.1 /2002) um 13 787 auf 15 696 erhöht. Die erhebliche Differenz ist mit der Vielzahl an Antragsstellungen seit Inkrafttreten des Grundsicherungs-Gesetzes zum 01.01.03 zu erklären, die nicht sofort bearbeitet werden konnten. Eine mögliche Erklärung für den verhältnismäßig hohen Anteil an Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherungsleistungen in der Landeshauptstadt Hannover könnte mit den infrastrukturellen Gegebenheiten zusammenhängen.

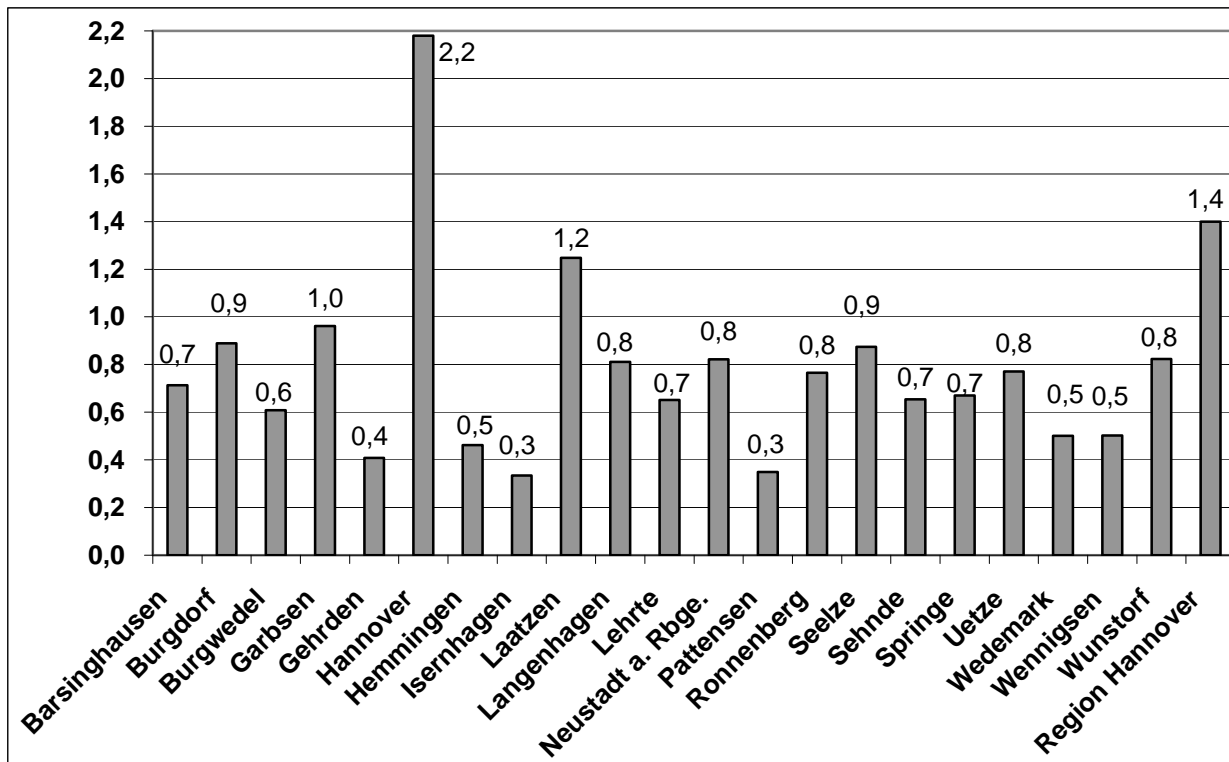
6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung – Leistungen absolut

Stand: 31.12.2006

Stadt / Gemeinde	Grundsicherungs- Empfängerinnen /- Empfänger insgesamt	davon außerhalb von Einrichtungen		davon in Einrichtungen insgesamt
		bis 65 Jahre	ab 65 Jahre	
Barsinghausen	245	85	121	39
Burgdorf	265	76	150	39
Burgwedel	127	53	69	5
Garbsen	605	165	397	43
Gehrden	60	20	28	12
Hannover	11 073	2 177	5 260	3 636
Hemmingen	87	30	44	13
Isernhagen	77	24	43	10
Laatzen	501	163	292	46
Langenhagen	413	103	263	47
Lehrte	286	82	168	36
Neustadt a. Rbge.	369	107	214	48
Pattensen	49	18	19	12
Ronnenberg	182	0	164	18
Seelze	287	74	191	22
Sehnde	149	57	60	32
Springe	200	74	89	37
Uetze	157	46	86	25
Wedemark	146	51	66	29
Wennigsen	72	27	33	12
Wunstorf	346	128	172	46
Region Hannover	15 696	3 560	7 929	4 207

Quelle: Region Hannover, Fachbereich Soziales; Abrechnungsstelle, auf der Basis der eigenen Erfassung und der Angaben aus den Städten und Gemeinden; Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherungsleistungen in Prozent der Bevölkerung am Ort mit Hauptwohnung



Quelle und Stand: siehe Tabelle 6.1

7. Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft

Die Erfassung der deutschen Bevölkerung mit zweiter Staatsbürgerschaft ist einbezogen worden, weil diese Bevölkerungsgruppe zusammen mit den Ausländern Unterstützungsbedarf im Hinblick auf die Folgen von Migration aufweisen kann.

Einbürgerungen werden im Melderegister nur einmal pro Person als Vorgang im jeweiligen Kalenderjahr erfasst. Die Migrationsvorgeschichte ist in der Folgeerfassung dann nicht mehr erkennbar. Daher ist die Erfassung der Bevölkerungsteile mit Migrationshintergrund weiter problematisch. Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wird daher in diesem Sozialbericht wieder die Gruppe der Ausländerinnen / Ausländer und der Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft dargestellt.

Nach den Neuerungen des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts zum 01.01.2000 nimmt der Anteil der Bürgerinnen / Bürger mit zweiter Staatsbürgerschaft kontinuierlich zu. Die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer dagegen verringert sich stetig.

7.1 Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft absolut

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
Region Hannover: 31.12.2006

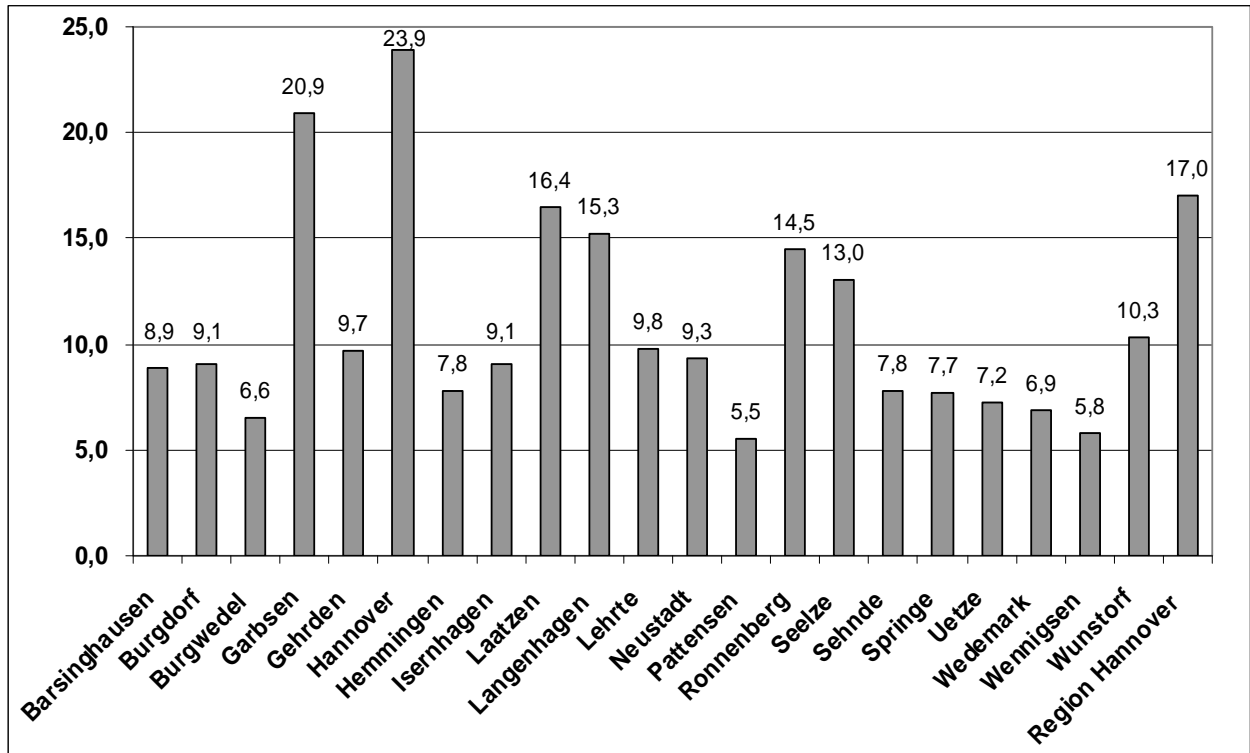
Stadt /Gemeinde	BevHw	Ausländerinnen/Ausländer und Bürgerinnen/Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft absolut	davon männlich	davon weiblich	Anteil an der Bevölkerung in %
Barsinghausen	34 331	3 056	1 526	1 530	8,9
Burgdorf	29 802	2 699	1 309	1 390	9,1
Burgwedel	20 859	1 367	651	716	6,6
Garbsen	62 924	13 140	6 598	6 542	20,9
Gehrden	14 713	1 424	715	709	9,7
Hannover	507 981	121 636	61 022	60 614	23,9
Hemmingen	18 842	1 476	729	747	7,8
Isernhagen	23 009	2 084	1 039	1 045	9,1
Laatzen	40 147	6 602	3 243	3 359	16,4
Langenhagen	50 946	7 773	3 909	3 864	15,3
Lehrte	43 933	4 298	2 158	2 140	9,8
Neustadt	44 923	4 193	2 107	2 086	9,3
Pattensen	14 044	779	398	381	5,5
Ronnenberg	23 755	3 433	1 721	1 712	14,5
Seelze	32 812	4 272	2 118	2 154	13,0
Sehnde	22 787	1 775	921	854	7,8
Springe	29 840	2 295	1 100	1 195	7,7
Uetze	20 375	1 474	718	756	7,2
Wedemark	29 123	2 014	1 035	979	6,9
Wennigsen	14 341	836	415	421	5,8
Wunstorf	41 992	4 334	2 176	2 158	10,3
Region Hannover	1 121 479	190 960	95 608	95 352	17,0

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Team Wahlen und Statistik der auf der Grundlage des Melderegisters und
Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

In absoluten Zahlen hat sich der Anteil an Ausländerinnen/Ausländern und Deutsche mit Zweiter Staatsbürgerschaft im Berichtszeitraum von 2002 bis 2006 auf Regionsebene von 178 791 um 12 169 auf 190 960 erhöht.

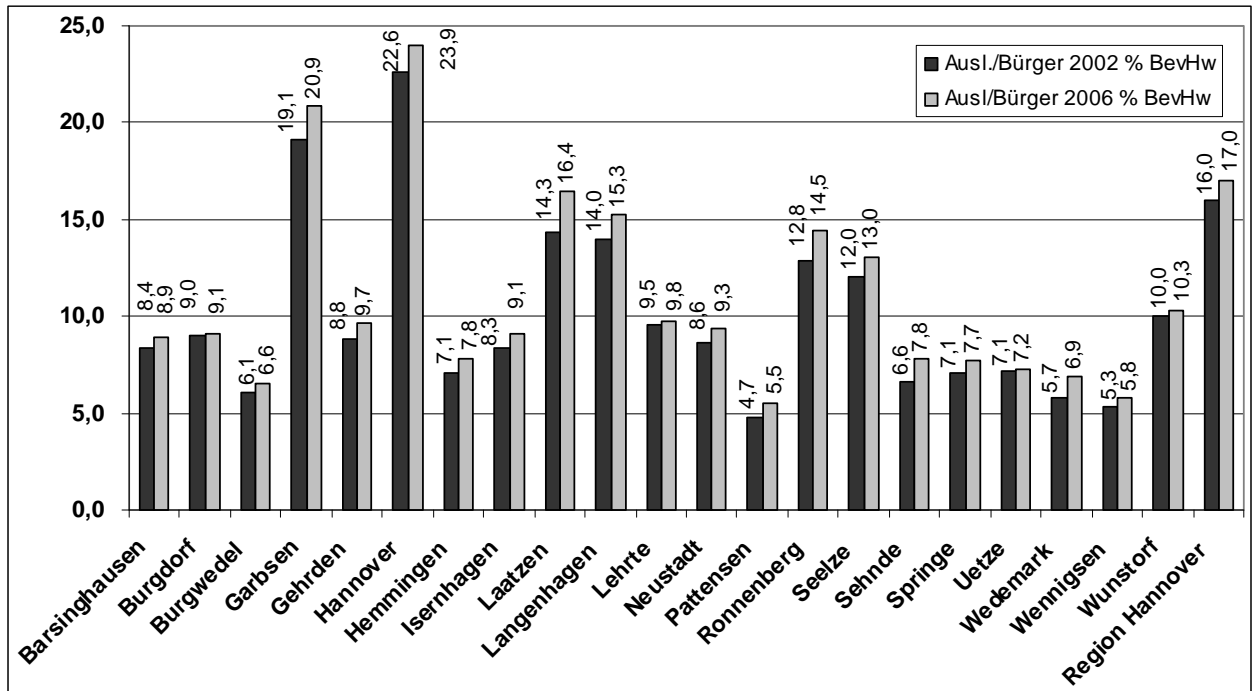
7.1.1 Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft insgesamt an der Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort in Prozent

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
 Region Hannover: 31.12.2006



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik; Auswertungen des Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

7.1.2 Anteile der Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft an der BevHw am Ort in Prozent 2002 und 2006



Quelle: Region Hannover, Bearbeitung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Grundlage der Daten aus den Sozialberichten 2002 und 2006

Im Berichtszeitraum seit 2002 ist in dieser Kategorie ein Anstieg der Gruppe der Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen und Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft im gesamten Bereich der Region Hannover zu verzeichnen.

7.2 Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 0 bis unter 18 Jahren

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007

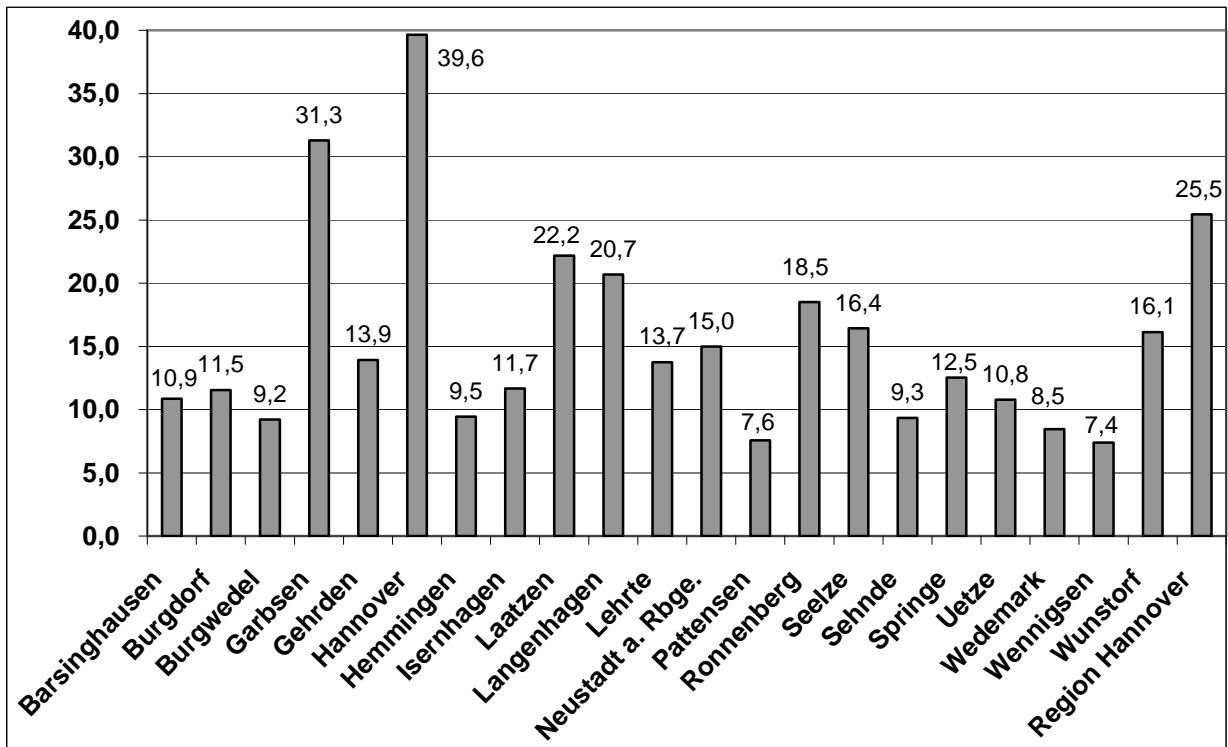
Region Hannover: 31.12.2006

Stadt/Gemeinde	BevHw	Ausländerinnen/Ausländer und Deutsche mit Zweiter Staatsbürgerschaft	Anteil an der Bevölkerung in %
Barsinghausen	6 048	657	10,9
Burgdorf	5 057	584	11,5
Burgwedel	3 956	365	9,2
Garbsen	11 243	3 519	31,3
Gehrden	2 706	377	13,9
Hannover	76 801	30 446	39,6
Hemmingen	3 354	317	9,5
Isernhagen	3 867	451	11,7
Laatzen	6 530	1 448	22,2
Langenhagen	8 770	1 814	20,7
Lehrte	8 167	1 122	13,7
Neustadt	8 687	1 303	15,0
Pattensen	2 575	195	7,6
Ronnenberg	4 247	786	18,5
Seelze	5 889	967	16,4
Sehnde	4 461	417	9,3
Springe	5 204	652	12,5
Uetze	4 116	444	10,8
Wedemark	5 575	472	8,5
Wennigsen	2 706	200	7,4
Wunstorf	7 828	1 263	16,1
Region Hannover	187 787	47 799	25,5

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Team Wahlen und Statistik der auf der Grundlage des Melderegisters und
Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

7.2.1 Anteil der Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 0 bis unter 18 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung am Ort in Prozent

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
 Region Hannover: 31.12.2006



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik der auf der Grundlage des Melderegisters und Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

7.3 Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren

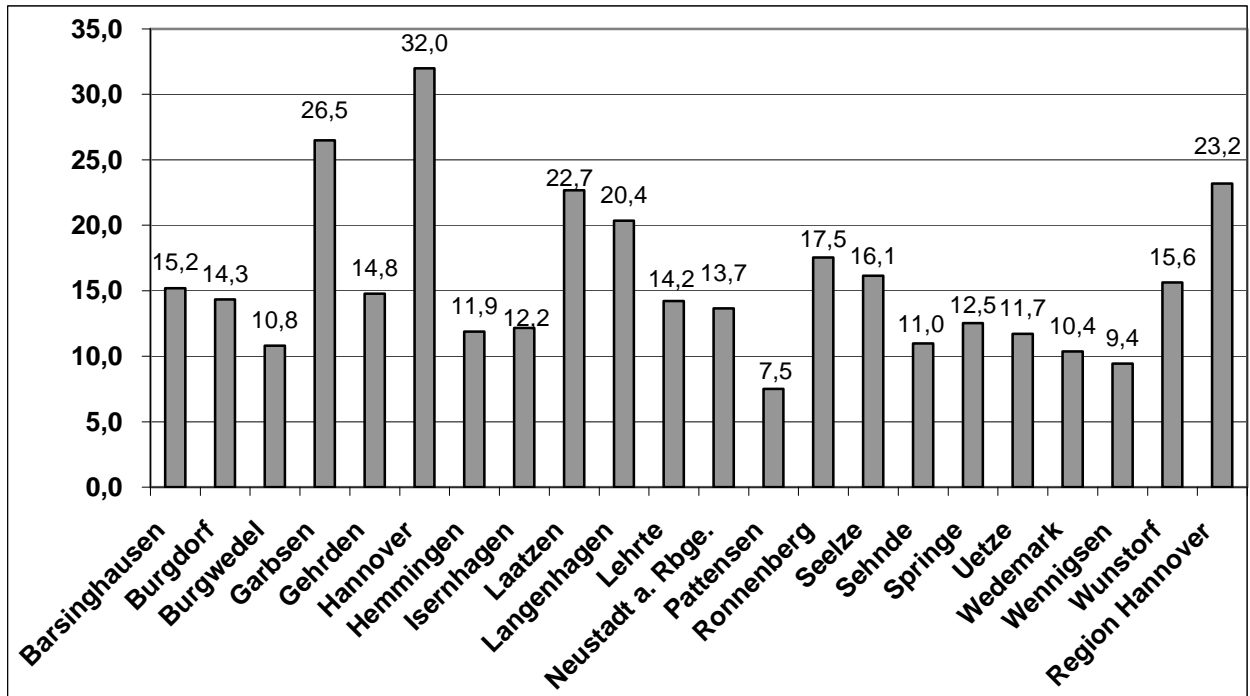
Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
 Region Hannover: 31.12.2006

Stadt / Gemeinde	BevHw	Ausländerinnen/Ausländer und Deutsche mit Zweiter Staatsbürgerschaft	Anteil an der Bevölkerung in %
Barsinghausen	3 984	605	15,2
Burgdorf	3 407	488	14,3
Burgwedel	2 165	234	10,8
Garbsen	7 818	2 070	26,5
Gehrden	1 624	240	14,8
Hannover	56 946	18 223	32,0
Hemmingen	1 978	235	11,9
Isernhagen	2 452	298	12,2
Laatzen	4 679	1 061	22,7
Langenhagen	5 861	1 193	20,4
Lehrte	5 517	784	14,2
Neustadt a. Rbge.	5 302	724	13,7
Pattensen	1 386	104	7,5
Ronnenberg	2 904	509	17,5
Seelze	3 959	639	16,1
Sehnde	2 511	276	11,0
Springe	3 232	405	12,5
Uetze	2 372	278	11,7
Wedemark	2 990	310	10,4
Wennigsen	1 537	145	9,4
Wunstorf	4 981	778	15,6
Region Hannover	127 605	29 599	23,2

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik der auf der Grundlage des Melderegisters
 und Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

7.3.1 Anteil Ausländerinnen / Ausländer und Bürgerinnen / Bürger mit Zweiter Staatsbürgerschaft in der Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung am Ort in Prozent

Stand: Landeshauptstadt Hannover: 01.01.2007
 Region Hannover: 31.12.2006



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
 Region Hannover, Team Wahlen und Statistik der auf der Grundlage des Melderegisters
 und Bearbeitung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Literatur

- U. Bürger, Sozialbelastungsanalyse als Instrument der Prävention, Zeitschrift für Jugendrecht, 2000; Pluto, Pothmann; van Santen in: Institut für Soziale Arbeit, Münster Hrsg., Soziale Indikatoren und Sozialraumbudgets in der Kinder- und Jugendhilfe, 1999
- Institut für Soziale Arbeit Münster Hrsg., Soziale Indikatoren und Sozialraumbudgets in der Kinder- und Jugendhilfe, 1999
- Heuchel, Schrapper, Planung und Steuerung durch interkommunale Vergleiche, Soziale Praxis, Heft 20, 1999

Stadtprofil Barsinghausen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	34.331
Männlich	16.555
Weiblich	17.776
Anteil an der Regions-Bevölkerung:	3,1 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

				Prozent		
Barsinghausen:		BevHw	Mj	BevHw	Mj	Mj
Süd:				13 600	2 230	16,4
	Alt-Barsinghausen	13 600	2 230			
Nord:				2 801	543	19,4
	Groß Munzel	1 109	197			
	Ostermunzel	313	51			
	Landringhausen	885	188			
	Barrigsen	231	55			
	Holtensen (Barsinghausen)	263	52			
West:				4 401	906	20,6
	Hohenbostel	1 630	283			
	Wichtringhausen	568	123			
	Winninghausen	1 009	270			
	Bantorf	1 194	230			
Nordost:				3 214	649	20,2
	Großgoltern	1 072	272			
	Nordgoltern	453	76			
	Stemmen	660	109			
	Eckerde	527	102			
	Göxe	502	90			
Südost:				10 315	1 720	16,7
	Egestorf	7 389	1 203			
	Kirchdorf	1 955	362			
	Langreder	971	155			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	714	344	370
03 - 05	874	456	418
06 - 09	1 350	688	662
10 - 14	1 843	915	928
15 - 17	1 267	672	595
18 - 20	1 161	637	524
21 - 24	1 259	644	615
25 - 26	608	318	290
27 - 34	2 488	1 200	1 288
35 - 44	5 727	2 847	2 880
45 - 49	2 647	839	1 320
50 - 54	2 426	1 201	1 225
55 - 59	2 230	1 084	1 146
60 - 64	2 022	986	1 036
65 - 69	2 720	1 266	1 454
70 - 74	1 828	872	956
75 - 79	1 393	574	819
80 - 84	1 020	353	667
85 - 89	980	257	723
90 und älter	240	37	203

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	6 048	3 075	2 973	17,6	18,1
0 - 20	7 209	3 712	3 497	21,0	21,4
18 - 24	2 420	1 281	1 139	7,0	7,1
18 - 26	3 028	1 599	1 429	8,8	9,1
15 - 44	12 510	6 318	6 192	36,4	37,5
15 - 44 weiblich			6 192	18,0	18,7
18 - 64	20 568	9 756	10 324	59,9	61,3
65 und älter	8 181	3 359	4 822	23,8	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	917 173	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	19,2 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 382 657 725	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	116	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	4,8 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	88,6 % 3,8 % 4,3 % 2,9 % 59,3 % 7,4 % 33,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ² , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	245 85 121 39	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	7,1 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	3 056 1 526 1 530	Proz. an der BevHw Insgesamt	8,9 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

² AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Burgdorf

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	29.802
Männlich	14.297
Weiblich	15.505
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,7 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Burgdorf:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Burgdorf:			21 156	3 531	16,7
West:			2 022	381	18,8
Beinhorn	124	24			
Heeßel	1 027	208			
Schillerslage	871	149			
Nord:			5 177	904	17,5
Otze	1 712	326			
Ramlingen - Ehlershausen	3 219	537			
Weferlingsen	246	41			
Ost:			1 447	241	16,7
Dachmissen	413	77			
Hülptingsen	521	77			
Sorgensen	513	87			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	661	328	333
03 - 05	800	407	393
06 - 09	1 158	572	586
10 - 14	1 525	757	768
15 - 17	913	441	472
18 - 20	976	519	457
21 - 24	1 246	640	606
25 - 26	593	305	288
27 - 34	2 367	1 145	1 222
35 - 44	4 945	2 525	2 420
45 - 49	2 315	689	1 187
50 - 54	2 046	1 008	1 038
55 - 59	2 016	980	1 036
60 - 64	1 767	852	915
65 - 69	2 343	1 148	1 195
70 - 74	1 584	715	869
75 - 79	1 134	446	688
80 - 84	796	247	549
85 - 89	780	186	594
90 und älter	206	37	169

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 057	2 505	2 552	17,0	18,1
0 - 20	6 033	3 024	3 009	20,2	21,4
18 - 24	2 222	1 159	1 063	7,5	7,1
18 - 26	2 815	1 464	1 351	9,4	9,1
15 - 44	11 040	5 575	5 465	37,0	37,5
15 - 44 weiblich			5 465	18,3	18,7
18 - 64	18 271	8 663	9 169	61,3	61,3
65 und älter	6 843	2 779	4 064	23,0	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	780 137	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	25,3 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 365 717 648	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	128	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,8 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	79,9 % 9,1 % 6,7 % 4,3 % 71,4 % 17,9 % 7,2 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁴ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	265 76 150 39	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	8,9 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	2 699 1 309 1 390	Proz. an der BevHw insgesamt	9,1 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁴ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Burgwedel

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	20.859
Männlich	9.962
Weiblich	10.897
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,9 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Burgwedel:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Groß- u. Kleinburgwedel:			12 107	2 161	17,8
Großburgwedel	9 615	1 698			
Kleinburgwedel	2 492	463			
Ost:			6 627	1 371	20,7
Engensen	1 450	302			
Oldhorst	116	24			
Thönse	1 548	328			
Wettmar	3 513	717			
Fuhrberg	2 125	424	2 125	424	20,0

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	483	232	251
03 - 05	608	291	317
06 - 09	991	504	487
10 - 14	1 233	624	609
15 - 17	641	358	283
18 - 20	616	311	305
21 - 24	734	371	363
25 - 26	345	162	183
27 - 34	1 618	741	877
35 - 44	3 576	1 759	1 817
45 - 49	1 606	481	823
50 - 54	1 335	669	666
55 - 59	1 264	574	690
60 - 64	1 330	643	687
65 - 69	1 673	784	889
70 - 74	1 066	507	559
75 - 79	797	366	431
80 - 84	526	175	351
85 - 89	254	69	185
90 und älter	0	0	0

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	3 956	2 009	1 947	19,0	18,1
0 - 20	4 572	2 320	2 252	21,9	21,4
18 - 24	1 350	682	668	6,5	7,1
18 - 26	1 695	844	851	8,1	9,1
15 - 44	7 530	3 702	3 828	36,1	37,5
15 - 44 weiblich			3 828	18,4	18,7
18 - 64	12 424	5 711	6 411	59,6	61,3
65 und älter	4 316	1 901	2 415	20,7	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und
Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	605 100	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	20,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	695 354 341	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	82	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	6,1 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	86,4 % 9,5 % 1,8 % 0,6 % 57,5 % 36,2 % 6,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁵ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	127 53 69 5	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	6,1 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	1 367 651 716	Proz. an der BevHw insgesamt	6,6 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁵ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Garbsen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	62.924
Männlich	30.494
Weiblich	32.430
Anteil an der Regions-Bevölkerung	5,6 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Garbsen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Osterwald/Heitlingen:			7 894	1511	19,1
Osterwald O.E.	3 397	647			
Osterwald U.E.	3 861	748			
Heitlingen	636	116			
Berenbostel/Stelingen/ Garbsen-Mitte:			21 656	3 726	17,2
Berenbostel	14 464	2 356			
Garbsen- Mitte	4 346	870			
Stelingen	2 846	500			
Meyenfeld/Horst/ Schloss-Rickl./Frielingen:			9 739	1 789	18,37
Meyenfeld	2 179	392			
Horst Schloß	2 568	436			
Rickligen	2 432	469			
Frielingen	2 432	469			
Auf der Horst:			7 149	1 614	22,6
Havelse/Alt Gargsen:			16 308	2 571	15,8
Havelse	5 292	788			
Altgarbsen	11 016	1 783			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 495	777	718
03 - 05	1 609	820	789
06 - 09	2 499	1 293	1 206
10 - 14	3 368	1 751	1 617
15 - 17	2 272	1 159	1 113
18 - 20	2 234	1 110	1 124
21 - 24	2 615	1 326	1 289
25 - 26	1 361	666	695
27 - 34	5 217	2 533	2 684
35 - 44	10 178	5 115	5 063
45 - 49	5 009	1 557	2 502
50 - 54	4 082	2 027	2 055
55 - 59	3 817	1 853	1 964
60 - 64	3 713	1 745	1 968
65 - 69	5 106	2 401	2 705
70 - 74	3 505	1 662	1 843
75 - 79	2 309	1 038	1 271
80 - 84	1 442	479	963
85 - 89	1 280	310	970
90 und älter	422	70	352

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	11 243	5 800	5 443	17,9	18,1
0 - 20	13 477	6 910	6 567	21,4	21,4
18 - 24	4 849	2 436	2 413	7,7	7,1
18 - 26	6 210	3 102	3 108	9,9	9,1
15 - 44	23 877	11 909	11 968	37,9	37,5
15 - 44 weiblich			11 968	19,0	18,7
18 - 64	38 226	17 932	19 344	60,7	61,3
65 und älter	14 064	5 960	8 104	22,4	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 728 264	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	25,0 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	3 415 1 618 1 797	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	407	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	8,4 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,4 % 7,2 % 4,0 % 2,7 % 66,6 % 20,8 % 11,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁶ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	605 165 397 43	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	9,6 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	13 140 6 598 6 542	Proz. an der BevHw insgesamt	20,9 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁶ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Gehrden

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	14.713
Männlich	7.099
Weiblich	7.714
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,3 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Gehrden:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Süd-Ost:			10 264	1 818	17,7
Gehrden	9 586	1 688			
Lemmie	678	130			
Nord:			2 336	449	19,2
Ditterke	309	62			
Everloh	458	93			
Lenthe	727	131			
Northen	842	163			
West:			2 113	439	20,8
Leveste	1 640	352			
Redderse	47	87			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12 2005

Alterklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	323	173	150
03 - 05	371	188	183
06 - 09	608	313	295
10 - 14	867	454	413
15 - 17	537	294	243
18 - 20	466	241	225
21 - 24	473	239	234
25 - 26	282	128	154
27 - 34	1 128	549	579
35 - 44	2 461	1 221	1 240
45 - 49	1 156	357	587
50 - 54	1 023	531	492
55 - 59	994	481	513
60 - 64	775	391	384
65 - 69	1 034	466	568
70 - 74	775	344	431
75 - 79	643	269	374
80 - 84	442	155	287
85 - 89	456	128	328
90 und älter	118	26	92

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Alterklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	2 706	1 422	1 284	18,4	18,1
0 - 20	3 172	1 663	1 509	21,6	21,4
18 - 24	939	480	459	6,4	7,1
18 - 26	1 221	608	613	8,3	9,1
15 - 44	5 347	2 672	2 675	36,3	37,5
15 - 44 weiblich			2 675	18,2	18,7
18 - 64	8 758	4 138	4 408	59,5	61,3
65 und älter	3 468	1 388	2 080	23,6	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	378 68	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	18,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	457 214 243	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	35	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	3,7 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	94,9 % 1,7 % 2,6 % 0,9 % 77,8 % 0,0 % 22,2 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁷ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	60 20 28 12	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	4,1 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	1 424 715 709	Proz. an der BevHw insgesamt	9,7 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁷ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Hemmingen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	18.842
Männlich	9.010
Weiblich	9.832
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,7 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Hemmingen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Nord:			8 192	1 386	16,9
Hemmingen-					
Westerfeld	6 679	1 048			
Devese	1 513	338			
Ost:			8 975	1 651	18,4
Arnum	7 030	1 324			
Harkenbleck	970	154			
Wilkenburg	975	173			
Süd:			1 675	317	18,9
Hiddestorf	1 426	263			
Ohlendorf	249	54			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	451	217	234
03 - 05	508	240	268
06 - 09	796	410	386
10 - 14	993	523	470
15 - 17	606	301	305
18 - 20	595	311	284
21 - 24	625	306	319
25 - 26	313	147	166
27 - 34	1 204	558	646
35 - 44	3 293	1 576	1 717
45 - 49	1 520	479	756
50 - 54	1 338	670	668
55 - 59	1 219	585	634
60 - 64	1 157	567	590
65 - 69	1 506	704	802
70 - 74	1 036	492	544
75 - 79	754	339	415
80 - 84	533	199	334
85 - 89	474	137	337
90 und älter	145	30	115

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	3 354	1 691	1 663	17,8	18,1
0 - 20	3 949	2 002	1 947	21,0	21,4
18 - 24	1 220	617	603	6,5	7,1
18 - 26	1 533	764	769	8,1	9,1
15 - 44	6 636	3 199	3 437	35,2	37,5
15 - 44 weiblich			3 437	18,2	18,7
18 - 64	11 264	5 199	5 780	59,8	61,3
65 und älter	4 448	1 901	2 547	23,6	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	492 83	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	18,7 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	591 274 317	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	47	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	3,9 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	96,9 % 1,3 % 1,9 % 0,0 % 80,0 % 13,3 % 6,7 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁸ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	87 30 44 13	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	4,6 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	1 476 729 747	Proz. an der BevHw insgesamt	7,8 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁸ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Isernhagen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	23.009
Männlich	11.195
Weiblich	11.814
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,1 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Isernhagen:					
Isernhagen:			8 996	1 496	16,6
Isernhagen FB	1 239	251			
Isernhagen HB	3 751	550			
Isernhagen KB	1 339	262			
Isernhagen NB	2 667	433			
Altwarmbüchen:			8 420	1 315	15,6
Ost:			5 593	1 056	18,9
Kirchhorst	2 956	624			
Neuwarmbüchen	2 637	432			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	579	298	281
03 - 05	611	284	327
06 - 09	887	445	442
10 - 14	1 074	569	505
15 - 17	716	372	344
18 - 20	702	367	335
21 - 24	821	403	418
25 - 26	410	193	217
27 - 34	1 867	906	961
35 - 44	3 713	1 804	1 909
45 - 49	1 796	585	875
50 - 54	1 703	806	897
55 - 59	1 746	848	898
60 - 64	1 652	804	848
65 - 69	1 919	924	995
70 - 74	1 193	586	607
75 - 79	802	400	402
80 - 84	480	181	299
85 - 89	453	135	318
90 und älter	104	15	89

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	3 867	1 968	1 899	16,8	18,1
0 - 20	4 569	2 335	2 234	19,9	21,4
18 - 24	1 523	770	753	6,6	7,1
18 - 26	1 933	963	970	8,4	9,1
15 - 44	8 229	4 045	4 184	35,8	37,5
15 - 44 weiblich			4 184	18,2	18,7
18 - 64	14 410	6 716	7 358	62,6	61,3
65 und älter	4 951	2 241	2 710	21,5	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	537 110	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	17,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	740 348 392	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	86	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,6 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,3 % 7,0 % 2,5 % 3,2 % 58,2 % 32,7 % 9,1 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ⁹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	77 24 43 10	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	3,3 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	2 084 1 039 1 045	Proz. an der BevHw insgesamt	9,1 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

⁹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Laatzen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	40.147
Männlich	19.213
Weiblich	20.934
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,6 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Laatzen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Alt Laatzen:			5 589	709	12,7
Laatzen- Mitte/Grasdorf:			18 196	2 797	15,4
Laatzen- Mitte I	5 064	706			
Laatzen- Mitte II	5 810	1 092			
Laatzen- Mitte III	4 256	616			
Grasdorf	3 066	383			
Rethen/Gleidingen:			12 714	2 398	18,9
Gleidingen	4 194	751			
Rethen	8 520	1 647			
Ost:			3 648	626	17,2
Ingeln	922	157			
Oesselse	2 726	492			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	957	492	465
03 - 05	1 011	531	480
06 - 09	1 515	785	730
10 - 14	1 867	929	938
15 - 17	1 180	612	568
18 - 20	1 306	629	677
21 - 24	1 724	824	900
25 - 26	898	425	473
27 - 34	3 509	1 765	1 744
35 - 44	6 057	3 038	3 019
45 - 49	3 031	924	1 509
50 - 54	2 934	1 391	1 543
55 - 59	3 060	1 459	1 601
60 - 64	2 662	1 272	1 390
65 - 69	3 135	1 520	1 615
70 - 74	1 969	914	1 055
75 - 79	1 473	585	888
80 - 84	1 078	335	743
85 - 89	933	249	684
90 und älter	294	55	239

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	6 530	3 349	3 181	16,3	18,1
0 - 20	7 836	3 978	3 858	19,5	21,4
18 - 24	3 030	1 453	1 577	7,5	7,1
18 - 26	3 928	1 878	2 050	9,8	9,1
15 - 44	14 674	7 293	7 381	36,6	37,5
15 - 44 weiblich			7 381	18,4	18,7
18 - 64	25 181	11 727	12 856	62,7	61,3
65 und älter	8 882	3 658	5 224	22,1	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 014 177	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	24,8 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	2 202 1 125 1 077	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	186	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	6,1 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	90,2 % 2,5 % 1,4 % 4,0 % 72,6 % 9,6 % 16,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁰ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	501 163 292 46	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	12,5 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	6 602 3 243 3 359	Proz. an der BevHw insgesamt	16,4 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁰ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Langenhagen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	50.946
Männlich	24.630
Weiblich	26.316
Anteil an der Regions-Bevölkerung	4,5 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Langenhagen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Langenhagen-Zentrum:			31 857	4 851	15,21
Godshorn:			6 401	1 243	19,4
Engelbostel/Schulenburg			4 858	829	17,1
	Schulenburg	1 772	326		
	Engelbostel	3 086	503		
Kaltenweide/Krähenw./Flughafen			7 830	1 847	23,6
	Kaltenweide	5 369	1 463		
	Krähenwinkel	2 461	384		

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 317	699	618
03 - 05	1 372	698	674
06 - 09	1 973	1 016	957
10 - 14	2 510	1 239	1 271
15 - 17	1 598	874	724
18 - 20	1 592	796	796
21 - 24	2 121	1 032	1 089
25 - 26	1 109	535	574
27 - 34	4 741	2 425	2 316
35 - 44	8 439	4 277	4 162
45 - 49	3 937	1 218	1 980
50 - 54	3 424	1 658	1 766
55 - 59	3 123	1 589	1 534
60 - 64	2 853	1 362	1 491
65 - 69	3 538	1 655	1 883
70 - 74	2 749	1 219	1 530
75 - 79	2 074	871	1 203
80 - 84	1 410	461	949
85 - 89	1 334	369	965
90 und älter	369	74	295

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	8 770	4 526	4 244	17,2	18,1
0 - 20	10 362	5 322	5 040	20,3	21,4
18 - 24	3 713	1 828	1 885	7,3	7,1
18 - 26	4 822	2 363	2 459	9,5	9,1
15 - 44	19 600	9 939	9 661	38,5	37,5
15 - 44 weiblich			9 661	19,0	18,7
18 - 64	31 339	14 892	15 708	61,5	61,3
65 und älter	11 474	4 649	6 825	22,5	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 515 254	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	22,3 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	2 281 1 143 1 138	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	274	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	7,4 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	82,8 % 8,2 % 4,6 % 2,7 % 61,0 % 19,0 % 19,0 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹¹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	413 103 263 47	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	8,1 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	7 773 3 909 3 864	Proz. an der BevHw insgesamt	15,3 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹¹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Lehrte

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	43 933
Männlich	21.607
Weiblich	22.326
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,9 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Lehrte:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Mitte:			22 347	3 961	17,7
Nordwest:			9 445	1 879	19,9
Ahlten	5 233	1 060			
Aligse	1 765	323			
Kolshorn	385	71			
Röddensen	243	39			
Steinwedel	1 819	386			
Ost:			12 141	2 327	19,2
Arpke	2 890	616			
Hämelerwald	4 369	824			
Immensen	2 449	423			
Sievershausen	2 433	464			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Alterklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 074	553	521
03 - 05	1 165	597	568
06 - 09	1 806	952	854
10 - 14	2 485	1 270	1 215
15 - 17	1 637	860	777
18 - 20	1 539	822	717
21 - 24	1 887	950	937
25 - 26	955	490	465
27 - 34	3 697	1 846	1 851
35 - 44	7 586	3 796	3 790
45 - 49	3 641	1 141	1 786
50 - 54	2 975	1 476	1 499
55 - 59	2 762	1 408	1 354
60 - 64	2 375	1 175	1 200
65 - 69	2 920	1 409	1 511
70 - 74	2 070	970	1 100
75 - 79	1 470	621	849
80 - 84	1 091	353	738
85 - 89	998	282	716
90 und älter	276	58	218

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Alterklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	8 167	4 232	3 935	18,6	18,1
0 - 20	9 706	5 054	4 652	22,1	21,4
18 - 24	3 426	1 772	1 654	7,8	7,1
18 - 26	4 381	2 262	2 119	10,0	9,1
15 - 44	17 301	8 764	8 537	39,4	37,5
15 - 44 weiblich			8 537	19,4	18,7
18 - 64	27 417	13 104	13 599	62,4	61,3
65 und älter	8 825	3 693	5 132	20,1	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 172 228	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	23,2 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	2 251 1 169 1 082	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	250	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	7,3 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	79,4 % 9,7 % 6,8 % 3,5 % 76,6 % 12,5 % 10,9 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹² , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	286 82 168 36	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	6,5 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	4 298 2 158 2 140	Proz. an der BevHw insgesamt	9,8 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹² AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Neustadt

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	44.923
Männlich	22.086
Weiblich	22.837
Anteil an der Regions-Bevölkerung	4,0 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Neustadt a. Rbge.:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Neustadt					
Kernstadt:			18 216	3 469	19,0
Mardorf:			1 857	329	17,7
Schneeren:			1 436	276	19,2
Bordenau:			2 826	555	19,6
Poggenhagen:			2 330	465	20,0
Otternhagen					
u.a.:			3 397	611	18,0
Otternhagen	1 597	307			
Scharrel	620	97			
Metel	497	76			
Basse	603	115			
Averhoy	80	16			
Suttorf:			1 116	247	22,1
Helstorf u. a.:			2 611	474	18,2
Luttmersen	141	24			
Helstorf	1 337	261			
Vesbeck	383	61			
Esperke	750	128			
Eilvese:			1 578	282	17,9
Hagen u. a.:			2 955	617	20,9
Hagen	1 394	309			
Borstel	892	206			
Nöpke	669	102			
Bevensen u.					
a.:			1 330	287	21,66
Dudensen	594	131			
Bevensen	138	27			

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

	Laderholz	339	76		
	Büren	259	53		
<hr/>					
Mariensee u.					
a.:				2 177	429 19,7
<hr/>					
	Mariensee	1 138	195		
	Wulfelade	374	72		
	Empede	665	162		
<hr/>					
Mandelsloh u.					
a.:				3 094	646 20,9
<hr/>					
	Amedorf	296	65		
	Mandelsloh	1 208	260		
	Brase	111	21		
	Niedernstöcken	550	86		
	Stöckendrebber	331	80		
	Lutter	216	48		
	Evensen	127	17		
	Welze	255	69		
<hr/>					

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 156	594	562
03 - 05	1 352	701	651
06 - 09	2 024	1 019	1 005
10 - 14	2 560	1 355	1 205
15 - 17	1 595	803	792
18 - 20	1 506	771	735
21 - 24	1 737	915	822
25 - 26	877	434	443
27 - 34	3 651	1 767	1 884
35 - 44	7 880	3 947	3 933
45 - 49	3 564	1 195	1 709
50 - 54	2 974	1 488	1 486
55 - 59	2 828	1 404	1 424
60 - 64	2 488	1 215	1 273
65 - 69	3 382	1 735	1 647
70 - 74	2 107	941	1 166
75 - 79	1 491	645	846
80 - 84	980	321	659
85 - 89	990	265	725
90 und älter	250	39	211

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	8 687	4 472	4 215	19,3	18,1
0 - 20	10 193	5 243	4 950	22,7	21,4
18 - 24	3 243	1 686	1 557	7,2	7,1
18 - 26	4 120	2 120	2 000	9,2	9,1
15 - 44	17 246	8 637	8 609	38,4	37,5
15 - 44 weiblich			8 609	19,2	18,7
18 - 64	27 505	13 136	13 709	61,2	61,3
65 und älter	9 200	3 946	5 254	20,5	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 242 293	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	18,8 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 744 815 929	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	200	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	6,2 &	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,4 % 6,9 % 2,1 % 3,7 % 63,2 % 19,3 % 17,6 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹³ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	369 107 214 48	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	8,2 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	4 193 2 107 2 086	Proz. an der BevHw insgesamt	9,3 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹³ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Pattensen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	14.044
Männlich	6.875
Weiblich	7.169
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,3 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Pattensen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Nord:			8 550	1 541	18,0
Pattensen	7 520	1 356			
Koldingen	679	121			
Reden	351	64			
Südwest:			1 567	303	19,3
Hüpede	1 315	258			
Oerie	252	45			
Süd:			3 927	731	18,6
Jeinsen	1 324	260			
Schulenburg (Pattensen)	2 281	393			
Vardegötzen	322	78			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	345	163	182
03 - 05	411	214	197
06 - 09	626	301	325
10 - 14	776	412	364
15 - 17	417	200	217
18 - 20	408	218	190
21 - 24	460	255	205
25 - 26	217	111	106
27 - 34	1 148	539	609
35 - 44	2 456	1 254	1 202
45 - 49	1 064	315	534
50 - 54	948	461	487
55 - 59	927	463	464
60 - 64	880	437	443
65 - 69	1 085	547	538
70 - 74	769	351	418
75 - 79	501	225	276
80 - 84	346	117	229
85 - 89	335	109	226
90 und älter	86	22	64

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in%	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	2 575	1 290	1 285	18,3	18,1
0 - 20	2 983	1 508	1 475	21,2	21,4
18 - 24	868	473	395	6,2	7,1
18 - 26	1 085	584	501	7,7	9,1
15 - 44	5 106	2 577	2 529	36,4	37,5
15 - 44 weiblich			2 529	18,0	18,7
18 - 64	8 508	4 053	4 240	60,6	61,3
65 und älter	3 122	1 371	1 751	22,2	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	307 58	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	19,3 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	526 244 282	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	34	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	3,9 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	88,8 % 7,8 % 0,9 % 1,7 % 54,9 % 25,8 % 19,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁴ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	49 18 19 12	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	3,5 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	779 398 381	Proz. an der BevHw insgesamt	5,5 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁴ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Ronnenberg

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	23.755
Männlich	11.657
Weiblich	12.098
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,1 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Ronnenberg:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Empelde:			11 098	1 915	17,3
Ronnenberg/Benthe:			8 682	1 582	18,2
	Ronnenberg	6 851		1 270	
	Benthe	1 831		312	
Weetzen:			3 975	750	18,9
	Weetzen	2 200		393	
	Ihme-				
	Roloven	1 019		222	
	Linderte	475		67	
	Vörie	281		68	

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	513	260	253
03 - 05	646	303	343
06 - 09	928	497	431
10 - 14	1 322	652	670
15 - 17	838	416	422
18 - 20	811	425	386
21 - 24	973	489	484
25 - 26	523	272	251
27 - 34	1 956	998	958
35 - 44	3 924	1 951	1 973
45 - 49	2 050	630	1 019
50 - 54	1 767	897	870
55 - 59	1 493	778	715
60 - 64	1 286	652	634
65 - 69	1 616	785	831
70 - 74	1 200	534	666
75 - 79	914	411	503
80 - 84	581	195	386
85 - 89	494	151	343
90 und älter	151	32	119

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 247	2 128	2 119	17,9	18,1
0 - 20	5 058	2 553	2 505	21,3	21,4
18 - 24	1 784	914	870	7,5	7,1
18 - 26	2 307	1 186	1 121	9,7	9,1
15 - 44	9 025	4 551	4 474	38,0	37,5
15 - 44 weiblich			4 474	18,8	18,7
18 - 64	14 783	7 092	7 290	62,2	61,3
65 und älter	4 956	2 108	2 848	20,9	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	598 104	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	17,8 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 055 574 481	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	93	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,2 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	91,3 % 5,6 % 1,2 % 0,0 % 79,0 % 5,3 % 13,2 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁵ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	182 0 164 18	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	7,7 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	3 433 1 721 1 712	Proz. an der BevHw insgesamt	14,5 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁵ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Seelze

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	32.812
Männlich	16.055
Weiblich	16.757
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,9 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Seelze:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Seelze:			9 238	1 740	18,8
Letter:			10 733	1 788	16,7
Südost:			3 727	686	18,4
	Harenberg	1 766	285		
	Velber	1 961	401		
Südwest:			2 166	417	19,3
	Almhorst	781	143		
	Döteberg	314	62		
	Kirchwehren	547	104		
	Lathwehren	524	108		
Lohnde:			2 681	449	16,7
Dedensen/Gümmer:			4 267	809	19,0
	Dedensen	2 238	413		
	Gümmer	2 029	396		

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	826	396	430
03 - 05	911	485	426
06 - 09	1 291	669	622
10 - 14	1 743	909	834
15 - 17	1 118	569	549
18 - 20	1 058	533	525
21 - 24	1 397	686	711
25 - 26	740	359	381
27 - 34	2 824	1 394	1 430
35 - 44	5 503	2 838	2 665
45 - 49	2 799	891	1 376
50 - 54	2 149	1 090	1 059
55 - 59	1 901	936	965
60 - 64	1 783	869	914
65 - 69	2 354	1 099	1 255
70 - 74	1 737	818	919
75 - 79	1 232	528	704
80 - 84	861	307	554
85 - 89	762	207	555
90 und älter	177	38	139

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 889	3 028	2 861	17,9	18,1
0 - 20	6 947	3 561	3 386	21,2	21,4
18 - 24	2 455	1 219	1 236	7,5	7,1
18 - 26	3 195	1 578	1 617	9,7	9,1
15 - 44	12 640	6 379	6 261	38,5	37,5
15 - 44 weiblich			6 261	19,1	18,7
18 - 64	20 154	9 596	10 026	61,4	61,3
65 und älter	7 123	2 997	4 126	21,7	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	980 180	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	21,3 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 708 884 824	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	197	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	8,0 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,6 % 6,1 % 3,3 % 2,5 % 68,7 % 21,9 % 9,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁶ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	287 74 191 22	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	8,7 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	4 272 2 118 2 154	Proz. an der BevHw insgesamt	13,0 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁶ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Sehnde

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	22.787
Männlich	11.485
Weiblich	11.302
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,0 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Sehnde:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Sehnde u. a.:			8 804	1 778	20,2
Sehnde	8 418	1 702			
Gretenberg	139	23			
Klein Lobke	247	53			
Dolgen u. a.:			1725	364	21,1
Dolgen	432	91			
Evern	544	102			
Haimar	749	171			
Ilten			4 583	759	16,6
Bilm/Höver:			2 631	533	20,3
Bilm	888	195			
Höver	1 743	338			
Wassel:			693	150	21,6
Müllingen/Wirringen:			792	130	16,4
Müllingen	430	82			
Wirringen	362	48			
Bolzum/Wehmingen:			1 910	368	19,3
Bolzum	1 239	230			
Bolzum	676	140			
Rethmar:			1 644	377	22,9

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	586	296	290
03 - 05	683	341	342
06 - 09	1 052	533	519
10 - 14	1 330	707	623
15 - 17	810	417	393
18 - 20	720	361	359
21 - 24	787	404	383
25 - 26	420	196	224
27 - 34	2 022	1 032	990
35 - 44	4 322	2 266	2 056
45 - 49	1 934	655	895
50 - 54	1 595	842	753
55 - 59	1 365	706	659
60 - 64	1 082	555	527
65 - 69	1 462	721	741
70 - 74	1 014	486	528
75 - 79	761	326	435
80 - 84	520	181	339
85 - 89	415	107	308
90 und älter	107	22	85

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 461	2 294	2 167	19,6	18,1
0 - 20	5 181	2 655	2 526	22,7	21,4
18 - 24	1 507	765	742	6,6	7,1
18 - 26	1 927	961	966	8,5	9,1
15 - 44	9 081	4 676	4 405	39,9	37,5
15 - 44 weiblich			4 405	19,3	18,7
18 - 64	14 247	7 017	6 846	62,5	61,3
65 und älter	4 279	1 843	2 436	18,8	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	556 132	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	17,0 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	882 450 432	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	114	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	7,6 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	84,5 % 6,1 % 5,0 % 3,3 % 64,3 % 26,2 % 9,5 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁷ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	149 57 60 32	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	6,5 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	1 775 921 854	Proz. an der BevHw insgesamt	7,8 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁷ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Springe

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	29.840
Männlich	14.425
Weiblich	15.415
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,7 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Springe:					
Stadtbezirke/Altenhagen:			14 068	2 404	17,1
Stadtbez. Springe	12 795	2 162			
Altenhagen I	1 273	242			
Nordost:			11 112	1 925	17,3
Alvesrode	537	95			
Bennigsen	4 103	649			
Gestorf	1 866	338			
Lüdersen	974	135			
Mittelrode	321	72			
Völksen	3 311	636			
Südost:			4 660	875	18,8
Alferde	527	98			
Boitzum	184	31			
Eldagsen	3 474	658			
Holtensen (Springe)	475	88			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	680	359	321
03 - 05	748	417	331
06 - 09	1 225	629	596
10 - 14	1 608	825	783
15 - 17	943	469	474
18 - 20	920	469	451
21 - 24	1 087	537	550
25 - 26	554	274	280
27 - 34	2 219	1 088	1 131
35 - 44	4 857	2 398	2 459
45 - 49	2 441	791	1 178
50 - 54	2 090	1 044	1 046
55 - 59	1 805	911	894
60 - 64	1 690	812	878
65 - 69	2 318	1 099	1 219
70 - 74	1 746	815	931
75 - 79	1 326	556	770
80 - 84	926	302	624
85 - 89	833	214	619
90 und älter	222	49	173

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 204	2 699	2 505	17,4	18,1
0 - 20	6 124	3 168	2 956	20,5	21,4
18 - 24	2 007	1 006	1 001	6,7	7,1
18 - 26	2 561	1 280	1 281	8,6	9,1
15 - 44	10 580	5 235	5 345	35,5	37,5
15 - 44 weiblich			5 345	17,9	18,7
18 - 64	17 663	8 324	8 867	59,2	61,3
65 und älter	7 371	3 035	4 336	24,7	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	739 131	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	18,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 554 788 766	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	184	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	9,2 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	88,0 % 5,5 % 5,1 % 1,4 % 52,9 % 7,8 % 33,3 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁸ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	200 74 89 37	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	6,7 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	2 295 1 100 1 195	Proz. an der BevHw insgesamt	7,7 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁸ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Uetze

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	20.375
Männlich	10.083
Weiblich	10.292
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,8 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Uetze:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Ost:			9 456	1 888	20,0
Uetze	7 117	1 420			
Dedenhausen	861	165			
Eltze	1 478	303			
West:			7 270	1 508	20,7
Hänigsen	5 778	1 209			
Altmerdingsen	584	114			
Obershagen	908	185			
Süd:			3 649	720	19,7
Dollbergen	2 317	475			
Katensen	755	140			
Schwüblingsen	577	105			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	504	259	245
03 - 05	633	304	329
06 - 09	1 013	486	527
10 - 14	1 237	622	615
15 - 17	729	375	354
18 - 20	696	362	334
21 - 24	758	408	350
25 - 26	373	200	173
27 - 34	1 691	834	857
35 - 44	3 540	1 785	1 755
45 - 49	1 604	507	786
50 - 54	1 398	730	668
55 - 59	1 267	656	611
60 - 64	1 087	525	562
65 - 69	1 362	699	663
70 - 74	987	465	522
75 - 79	713	310	403
80 - 84	468	159	309
85 - 89	427	122	305
90 und älter	93	24	69

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 116	2 046	2 070	20,2	18,1
0 - 20	4 812	2 408	2 404	23,6	21,4
18 - 24	1 454	770	684	7,1	7,1
18 - 26	1 827	970	857	9,0	9,1
15 - 44	7 787	3 964	3 823	38,2	37,5
15 - 44 weiblich			3 823	18,8	18,7
18 - 64	12 414	6 007	6 096	60,9	61,3
65 und älter	4 050	1 779	2 271	19,9	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	537 109	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	22,4 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	860 441 419	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	72	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,0 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	71,6 % 18,8 % 6,3 % 1,7 % 63,8 % 14,9 % 21,3 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ¹⁹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	157 46 86 25	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	7,7 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	1 474 718 756	Proz. an der BevHw insgesamt	7,2 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

¹⁹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Wedemark

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	29.123
Männlich	14.283
Weiblich	14.840
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,6 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Wedemark:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Zentrum:			9 037	1 746	19,3
Mellendorf	6 369	1 221			
Hellendorf	1 317	267			
Gailhof	588	88			
Meitze	763	170			
Süd:			8 837	1 690	19,1
Bissendorf	6 893	1 349			
Wennebostel	938	159			
Scherenbostel	1 006	182			
Nord:			4 795	951	19,8
Elze	2 900	610			
Bennemühlen	328	49			
Berkhof	1 061	204			
Oegenbostel	385	66			
Duden-Rodenberg	121	22			
West:			3 992	736	18,4
Brelingen	2 116	408			
Negenborn	779	132			
Abbensen	1 097	196			
Resse:			2 462	452	18,4

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Alterklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	712	355	357
03 - 05	882	449	433
06 - 09	1 359	686	673
10 - 14	1 693	833	860
15 - 17	929	457	472
18 - 20	862	435	427
21 - 24	951	485	466
25 - 26	506	269	237
27 - 34	2 186	1 084	1 102
35 - 44	5 489	2 687	2 802
45 - 49	2 387	790	1 158
50 - 54	2 054	1 029	1 025
55 - 59	1 794	917	877
60 - 64	1 806	887	919
65 - 69	2 154	1 079	1 075
70 - 74	1 387	677	710
75 - 79	945	417	528
80 - 84	594	201	393
85 - 89	563	146	417
90 und älter	138	32	106

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Alterklassen:	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Alterklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 575	2 780	2 795	19,1	18,1
0 - 20	6 437	3 215	3 222	22,1	21,4
18 - 24	1 813	920	893	6,2	7,1
18 - 26	2 319	1 189	1 130	8,0	9,1
15 - 44	10 923	5 417	5 506	37,5	37,5
15 - 44 weiblich			5 506	18,9	18,7
18 - 64	18 035	8 583	9 013	61,9	61,3
65 und älter	5 781	2 552	3 229	19,9	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	746 167	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	17,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	965 493 472	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	108	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	6,0 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	89,2 % 3,0 % 4,1 % 2,6 % 52,4 % 32,8 % 14,7 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁰ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	146 51 66 29	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	5,0 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	2 014 1 035 979	Proz. an der BevHw insgesamt	6,9 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

²⁰ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Wennigsen

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	14.341
Männlich	6.946
Weiblich	7.395
Anteil an der Regions-Bevölkerung	1,3 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

Wennigsen:	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
West:			9 113	1 697	18,6
Wennigsen	5 557	1 008			
Argestorf	338	44			
Degersen	2 097	472			
Wennigser Mark	1 121	173			
Ost:			5 228	1 009	19,3
Bredenbeck	3 074	584			
Evestorf	312	57			
Holtensen (Wennigsen)	1 183	222			
Sorsum	481	120			
Steinkrug	178	26			

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹ Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen:	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	332	169	163
03 - 05	418	228	190
06 - 09	637	325	312
10 - 14	835	443	392
15 - 17	484	232	252
18 - 20	446	220	226
21 - 24	474	247	227
25 - 26	256	115	141
27 - 34	978	480	498
35 - 44	2 452	1 164	1 288
45 - 49	1 186	364	592
50 - 54	1 011	517	494
55 - 59	992	473	519
60 - 64	909	461	448
65 - 69	1 028	493	535
70 - 74	684	333	351
75 - 79	578	247	331
80 - 84	379	140	239
85 - 89	313	89	224
90 und älter	96	18	78

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil d. Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	2 706	1 397	1 309	18,9	18,1
0 - 20	3 152	1 617	1 535	22,0	21,4
18 - 24	920	467	453	6,4	7,1
18 - 26	1 176	582	594	8,2	9,1
15 - 44	5 090	2 458	2 632	35,5	37,5
15 - 44 weiblich			2 632	18,4	18,7
18 - 64	8 704	4 041	4 433	60,7	61,3
65 und älter	3 078	1 320	1 758	21,5	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	359 55	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	17,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	461 219 242	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	50	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,4 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	92,9 % 1,0 % 3,1 % 1,0 % 67,8 % 25,8 % 6,5 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²¹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	72 27 33 12	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	5,0 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	836 415 421	Proz. an der BevHw insgesamt	5,8 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

²¹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Stadtprofil Wunstorf

1.1 Bevölkerung

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	41.992
Männlich	20.382
Weiblich	21.610
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,7 %

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.2 Bevölkerung in Ortsteilen und Planungsräumen¹

Stand 31.12.2006

	BevHw	Mj	BevHw	Mj	Prozent Mj
Wunstorf:					
Steinhude/Großenheidorn:			8 004	1 378	17,2
Steinhude	4 961	759			
Großenheidorn	3 043	619			
Südwest:			4 042	721	17,8
Bokeloh	2 310	361			
Idensen	967	205			
Mesmerode	765	155			
Kolenfeld:			2 934	601	20,5
Nord-Ost:			8 968	1 759	19,6
Klein Heidorn	1 364	264			
Blumenau	1 657	367			
Luthe	5 947	1 128			
Wunstorf-Kernstadt:			18 044	3 369	18,7

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

¹Die Definition „Planungsräume“ befindet sich unter „Anmerkungen und Quellenangaben“ auf S. 109 - 111

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 31.12.2006

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	981	495	486
03 - 05	1 185	617	568
06 - 09	1 764	890	874
10 - 14	2 386	1 197	1 189
15 - 17	1 512	800	712
18 - 20	1 420	722	698
21 - 24	1 619	824	795
25 - 26	882	446	436
27 - 34	3 480	1 713	1 767
35 - 44	7 192	3 550	3 642
45 - 49	3 453	1 077	1 739
50 - 54	2 970	1 520	1 450
55 - 59	2 619	1 316	1 303
60 - 64	2 348	1 136	1 212
65 - 69	2 902	1 379	1 523
70 - 74	1 963	905	1 058
75 - 79	1 436	600	836
80 - 84	1 057	346	711
85 - 89	1 062	284	778
90 und älter	263	61	202

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch das Team Statistik der Region Hannover

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 31.12.2006

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	7 828	3 999	3 829	18,6	18,1
0 - 20	9 248	4 721	4 527	22,0	21,4
18 - 24	3 039	1 546	1 493	7,2	7,1
18 - 26	3 921	1 992	1 929	9,3	9,1
15 - 44	16 105	8 055	8 050	38,4	37,5
15 - 44 weiblich			8 050	19,2	18,7
18 - 64	25 983	12 304	13 042	61,9	61,3
65 und älter	8 683	3 575	5 108	20,7	21,8

Quelle: Melderegister, bearbeitet durch das Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

2. Lebenslagen-Indikatoren²

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 135 231	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	23,8 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	1 434 707 727	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	172	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	5,7 %	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	91,1 % 3,4 % 2,3 % 1,1 % 75,3 % 17,4 % 5,7 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²² , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	346 128 172 46	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	8,2 %	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	4 334 2 176 2 158	Proz. an der BevHw insgesamt	10,3 %	17,0 %

² Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 109 - 111

²² AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Anmerkungen und Quellenangaben:

Definition „Planungsräume“:

Die Planungsräume wurden innerhalb der Städte und Gemeinden aus Ortsteilen bzw. statistischen Bezirken zusammengefasst. Diese wurden mit den jeweiligen Kommunen abgestimmt.

Die Unterteilung in statistische Bezirke innerhalb von Kernstädten zu Planungsräumen ist wegen der veränderten Datengliederung teilweise nicht möglich.

Abkürzungen:

BevHw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt

Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

Proz Mj = Anteil der Altersklasse der Minderjährigen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung in Prozent

Zu 1.: Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern:

Quelle: Melderegister, Bearbeitet durch Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

Bevölkerung mit Hauptwohnung am Ort:

Quelle: Melderegister, Bearbeitung durch Team Statistik und Team Jugendhilfe- und Sozialplanung der Region Hannover

Zu 3: Arbeitslosen-Quote:

Die Arbeitsverwaltung verwendet zwei Quoten-Definitionen:

a) Die hier verwendete Arbeitslosen-Quote bezeichnet den Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen insgesamt; das sind die zivilen, sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose,

b) Eine andere von der Arbeitsverwaltung angewandte Definition ist die als „üblicherweise berechnete Arbeitslosen-Quote“ bezeichnete Quote. In dieser Definition wird Bezug genommen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt, nämlich zivile, sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose Selbständige und mithelfende Familienangehörige.

Die Zahlen für Beamte und geringfügig Beschäftigte – für diese Definition somit erforderlich – sind für diese Personengruppen auf Gemeindeebene nicht verfügbar.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit und JobCenter Region Hannover

Zu 5.: Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung

Alle zum Schuljahr 2006/07 schulpflichtigen Kinder (Geburtsdatum 02.07.1999 bis 01.07.2000) ohne Zurückgestellte und mit „Kann-Kinder“ werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung auf ihre Schulfähigkeit hin untersucht.

Ergebnis-Kategorien:

- Kategorie 1 und 2: „Uneingeschränkte Empfehlung für die Einschulung“ und „Empfehlung für die Einschulung trotz einiger Schwächen“. Diese beiden Kategorien wurden zur größeren Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zusammengefasst zur Kategorie: „Empfehlung zur Einschulung“
Die Kinder sind so weit entwickelt, dass aus schulärztlicher Sicht gegen die Einschulung grundsätzlich keine Bedenken bestehen.
- Kategorie 3 (vorher 2): „Empfehlung zu einer pädagogischen Überprüfung vor der Einschulung“
Die Kinder weisen deutliche Schwächen in ihrer Entwicklung auf, die Schule soll nach pädagogischer Überlegung entscheiden. Es besteht möglicher Förderbedarf.
Kategorie 4 (vorher 3): „Empfehlung zur Zurückstellung“ Empfehlungen zur Zurückstellung von der Einschulung in die 1. Klasse werden ausgesprochen, wenn ein Kind den für die Einschulung erforderlichen Entwicklungsstand nicht erreicht hat.
- Kategorie 6: „Empfehlung zur Erhebung eines sonderpädagogischen Gutachtens“
Die Kategorie 6 umfasst die Kinder, bei denen eine sonderpädagogische Förderung geboten wäre.
- Kategorie 5: „Kann – Kinder“
Diese Kategorie umfasst die „Kann-Kinder“, bei denen auf Grund noch nicht ausreichender Reife keine Einschulung empfohlen werden kann. Da in diesem Sozialbericht die „Kann – Kinder“ gesondert erfasst werden, ergibt sich nun auch ein Überblick über eine tatsächliche Einschulungsempfehlung für diese Kinder.

Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region, Auswertung der Dokumentation der Einschulungsuntersuchungen der schulpflichtigen Kinder (Sozialpädiatrisches Programm Jugendärztliche Aufgaben Hannover, Einschulungsjahr 2006; Bearbeitungsprogramm „Aeskulab21“)

Stand: Einschulungsjahr 2007

Zu 6.: Grundsicherung:

Quelle: Fachbereich Soziales der Region Hannover

Zu 7.: Ausländerinnen /Ausländer und Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft:

Definition: Ausländerinnen /Ausländer und Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft umfassen auch die Bürgerinnen und Bürger mit zwei oder mehr Staatsbürgerschaften (eine davon deutsch).

Quelle: Team Statistik der Region Hannover auf der Grundlage des Melderegisters, sowie aus der Einwohner-Bestandsstatistik, allgemeiner Teil

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 01 (Mitte)

1.1 Bevölkerung

Stand: 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	33.118
Männlich	16.367
Weiblich	16.751
Anteil an der Regions-Bevölkerung:	3 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
01 Mitte	33 118	3 538	10,7

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	840	458	382
03 - 05	608	314	294
06 - 09	722	374	348
10 - 14	852	435	417
15 - 17	516	259	257
18 - 20	890	386	504
21 - 24	2 518	1 083	1 435
25 - 26	1 684	796	888
27 - 34	5 921	3 104	2 817
35 - 44	6 043	3 347	2 696
45 - 49	2 251	1 229	1 022
50 - 54	1 977	966	1 011
55 - 59	1 679	870	809
60 - 64	1 525	785	740
65 - 69	1 584	823	761
70 - 74	1 033	434	599
75 - 79	918	309	609
80 - 84	816	243	573
85 - 89	490	108	382
90 und älter	251	44	207

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	3 538	1 840	1 698	10,7	18,1
0 - 20	4 428	2 226	2 202	13,4	21,4
18 - 24	3 408	1 469	1 939	10,3	7,1
18 - 26	5 092	2 265	2 827	15,4	9,1
15 - 44	17 572	8 975	8 597	53,1	37,5
15 - 44 weiblich			8 597	26,0	18,7
18 - 64	24 488	12 566	11 922	73,9	61,3
65 und älter	5 092	1 961	3 131	15,4	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	618 54	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	26,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	87,6 6,3 3,8 2,5 80,9 10,6 8,5	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²³ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft, Gesamt Männlich Weiblich	7 359 3 795 3 564	Proz. an der BevHw insgesamt	22,2 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²³ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 02 (Vahrenwald/List)

1.1 Bevölkerung

Stand: 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	65.917
Männlich	30.898
Weiblich	35.019
Anteil an der Regions-Bevölkerung	5,9 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
02 Vahrenwald/List	65 917	8 986	13,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 847	967	880
03 - 05	1 545	775	770
06 - 09	1 951	976	975
10 - 14	2 268	1 161	1 107
15 - 17	1 375	712	663
18 - 20	1 685	770	915
21 - 24	3 687	1 548	2 139
25 - 26	2 538	1 127	1 411
27 - 34	9 762	4 787	4 975
35 - 44	11 718	6 136	5 582
45 - 49	4 741	2 361	2 380
50 - 54	4 013	1 861	2 152
55 - 59	3 613	1 730	1 883
60 - 64	2 957	1 436	1 521
65 - 69	3 552	1 634	1 918
70 - 74	2 753	1 134	1 619
75 - 79	2 364	874	1 490
80 - 84	2 022	588	1 434
85 - 89	983	211	772
90 und älter	543	110	433

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	8 986	4 591	4 395	13,6	18,1
0 - 20	10 671	5 361	5 310	16,2	21,4
18 - 24	5 372	2 318	3 054	8,1	7,1
18 - 26	7 910	3 445	4 465	12,0	9,1
15 - 44	30 765	15 080	15 685	46,7	37,5
15 - 44 weiblich			15 685	23,8	18,7
18 - 64	44 714	21 756	22 958	67,8	61,3
65 und älter	12 217	4 551	7 666	18,5	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1789 158	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	30,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	83,8 9,5 3,6 2,1 70,2 16,7 13,1	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁴ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	14 316 7 066 7 250	Proz. an der BevHw insgesamt	21,7 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁴ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 03 (Bothfeld/Vahrenheide)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	47.913
Männlich	22.922
Weiblich	24.991
Anteil an der Regions-Bevölkerung	4,3 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
03 Bothfeld/Vahrenheide	47 913	8 779	18,3

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 225	599	626
03 - 05	1 425	750	675
06 - 09	1 988	1 012	976
10 - 14	2 575	1 328	1 247
15 - 17	1 566	821	745
18 - 20	1 652	852	800
21 - 24	2 083	1 023	1 060
25 - 26	1 052	490	562
27 - 34	3 862	1 894	1 968
35 - 44	7 039	3 503	3 536
45 - 49	3 722	1 859	1 863
50 - 54	3 373	1 617	1 756
55 - 59	3 087	1 554	1 533
60 - 64	2 720	1 288	1 432
65 - 69	3 551	1 631	1 920
70 - 74	2 512	1 163	1 349
75 - 79	1 990	788	1 202
80 - 84	1 431	474	957
85 - 89	729	199	530
90 und älter	331	77	254

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	8 779	4 510	4 269	18,3	18,1
0 - 20	10 431	5 362	5 069	21,8	21,4
18 - 24	3 735	1 875	1 860	7,8	7,1
18 - 26	4 787	2 365	2 422	10,0	9,1
15 - 44	17 254	8 583	8 671	36,0	37,5
15 - 44 weiblich			8 671	18,1	18,7
18 - 64	28 590	14 080	14 510	59,7	61,3
65 und älter	10 544	4 332	6 212	22,0	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 082 95	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	20,9 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	81,5 % 8,4 % 4,3 % 4,3 % 52,0 % 25,3 % 21,7 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁵ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	12 963 6 378 6 585	Proz. an der BevHw insgesamt	27,1 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁵ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 04 (Buchholz/Kleefeld)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	43.166
Männlich	19.887
Weiblich	23.229
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,8 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
04 Buchholz/Kleefeld	43 116	6 836	15,9

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 142	583	559
03 - 05	1 160	554	606
06 - 09	1 476	721	755
10 - 14	1 867	1 000	867
15 - 17	1 191	609	582
18 - 20	1 343	638	705
21 - 24	2 317	1 075	1 242
25 - 26	1 283	583	700
27 - 34	4 457	2 219	2 238
35 - 44	6 393	3 192	3 201
45 - 49	2 964	1 417	1 547
50 - 54	2 718	1 318	1 400
55 - 59	2 617	1 247	1 370
60 - 64	2 270	1 070	1 200
65 - 69	2 730	1 207	1 523
70 - 74	2 123	924	1 199
75 - 79	1 747	669	1 078
80 - 84	1 650	489	1 161
85 - 89	999	229	770
90 und älter	669	143	526

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	6836	3467	3369	15,9	18,1
0 - 20	8179	4105	4074	19,0	21,4
18 - 24	3660	1713	1947	8,5	7,1
18 - 26	4943	2296	2647	11,5	9,1
15 - 44	16984	8316	8668	39,4	37,5
15 - 44 weiblich			8668	20,1	18,7
18 - 64	26362	12759	13603	61,1	61,3
65 und älter	9918	3661	6257	23,0	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 103 93	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	26,5 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	81,3 % 10,7 % 5,1 % 1,8 % 55,2 % 23,9 % 20,5 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁶ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	11 018 5 324 5 694	Proz. an der BevHw insgesamt	25,6 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁶ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 05 (Misburg/Anderten)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	31.973
Männlich	15.425
Weiblich	16.548
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,9 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
05 Misburg/Anderten	31 973	4 997	15,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	722	356	366
03 - 05	790	424	366
06 - 09	1 097	559	538
10 - 14	1 480	782	698
15 - 17	908	485	423
18 - 20	1 056	529	527
21 - 24	1 437	719	718
25 - 26	829	414	415
27 - 34	2 883	1 407	1 476
35 - 44	4 902	2 495	2 407
45 - 49	2 687	1 364	1 323
50 - 54	2 314	1 166	1 148
55 - 59	2 122	1 019	1 103
60 - 64	1 862	943	919
65 - 69	2 310	1 073	1 237
70 - 74	1 761	791	970
75 - 79	1 303	533	770
80 - 84	855	209	646
85 - 89	458	125	333
90 und älter	197	32	165

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 997	2 606	2 391	15,6	18,1
0 - 20	6 053	3 135	2 918	18,9	21,4
18 - 24	2 493	1 248	1 245	7,8	7,1
18 - 26	3 322	1 662	1 660	10,4	9,1
15 - 44	12 015	6 049	5 966	37,6	37,5
15 - 44 weiblich			5 966	18,7	18,7
18 - 64	20 092	10 056	10 036	62,8	61,3
65 und älter	6 884	2 763	4 121	21,5	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik;
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	774 71	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	23,9 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	79,7 % 8,1 % 8,6 % 1,5 % 53,3 % 28,9% 17,8%	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁷ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	5 739 2 916 2 823	Proz. an der BevHw insgesamt	17,9 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁷ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 06 (Kirchrode/Bemerode/Wüferode)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	28.675
Männlich	13.274
Weiblich	15.401
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,6 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
06 Kirchrode/Bemerode/Wüferode	28 675	5 575	19.4

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	897	447	450
03 - 05	942	486	456
06 - 09	1 421	721	700
10 - 14	1 454	757	697
15 - 17	861	420	441
18 - 20	835	404	431
21 - 24	1 199	514	685
25 - 26	682	299	383
27 - 34	2 883	1 331	1 552
35 - 44	4 602	2 240	2 362
45 - 49	1 992	988	1 004
50 - 54	1 779	878	901
55 - 59	1 660	744	916
60 - 64	1 576	757	819
65 - 69	1 808	805	1 003
70 - 74	1 279	554	725
75 - 79	1 052	455	597
80 - 84	911	268	643
85 - 89	519	144	375
90 und älter	323	62	261

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 575	2 831	2 744	19,4	18,1
0 - 20	6 410	3 235	3 175	22,4	21,4
18 - 24	2 034	918	1 116	7,1	7,1
18 - 26	2 716	1 217	1 499	9,5	9,1
15 - 44	11 062	5 208	5 854	38,6	37,5
15 - 44 weiblich			5 854	20,4	18,7
18 - 64	17 208	8 155	9 053	60,0	61,3
65 und älter	5 892	2 288	3 604	20,5	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	677 59	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	20,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	88,4 % 7,9 % 1,4 % 0,9 % 84,5 % 8,9 % 6,6 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁸ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerin/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	6 171 2 965 3 206	Proz. an der BevHw insgesamt	21,5 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁸ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 07 (Südstadt/Bult)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	41.302
Männlich	18.459
Weiblich	22.843
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,7 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
07 Südstadt/Bult	41 302	4 677	11,3

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 065	548	517
03 - 05	791	408	383
06 - 09	1 001	515	486
10 - 14	1 127	550	577
15 - 17	693	354	339
18 - 20	1 016	445	571
21 - 24	2 712	975	1 737
25 - 26	1 862	765	1 097
27 - 34	7 052	3 392	3 660
35 - 44	7 245	3 708	3 537
45 - 49	2 678	1 323	1 355
50 - 54	2 211	1 013	1 198
55 - 59	1 975	931	1 044
60 - 64	1 838	816	1 022
65 - 69	2 176	914	1 262
70 - 74	1 530	635	895
75 - 79	1 456	491	965
80 - 84	1 468	387	1 081
85 - 89	896	198	698
90 und älter	510	91	419

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 677	2 375	2 302	11,3	18,1
0 - 20	5 693	2 820	2 873	13,8	21,4
18 - 24	3 728	1 420	2 308	9,0	7,1
18 - 26	5 590	2 185	3 405	13,5	9,1
15 - 44	20 580	9 639	10 941	49,8	37,5
15 - 44 weiblich			10 941	26,5	18,7
18 - 64	28 589	13 368	15 221	69,2	61,3
65 und älter	8 036	2 716	5 320	19,5	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	911 67	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	28,2 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	96,4 % 1,8 % 1,2 % 0 % 58,0 % 10,0 % 32,0 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ²⁹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	5 711 2 832 2 879	Proz. an der BevHw insgesamt	13,8 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

²⁹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 08 (Döhren/Wülfel)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	33.395
Männlich	15.579
Weiblich	17.816
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,0 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2006

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
08 Döhren/Wülfel	33 395	4 928	14,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	812	394	418
03 - 05	809	429	380
06 - 09	1 076	531	545
10 - 14	1 346	718	628
15 - 17	885	451	434
18 - 20	967	437	530
21 - 24	1 619	715	904
25 - 26	1 027	456	571
27 - 34	3 385	1 660	1 725
35 - 44	5 481	2 812	2 669
45 - 49	2 541	1 243	1 298
50 - 54	2 138	1 022	1 116
55 - 59	2 050	1 020	1 030
60 - 64	1 728	842	886
65 - 69	2 196	1 028	1 168
70 - 74	1 588	690	898
75 - 79	1 382	535	847
80 - 84	1 280	350	930
85 - 89	697	170	527
90 und älter	388	76	312

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4 928	2 523	2 405	14,8	18,1
0 - 20	5 895	2 960	2 935	17,7	21,4
18 - 24	2 586	1 152	1 434	7,7	7,1
18 - 26	3 613	1 608	2 005	10,8	9,1
15 - 44	13 364	6 531	6 833	40,0	37,5
15 - 44 weiblich			6 833	20,5	18,7
18 - 64	20 936	10 207	10 729	62,7	61,3
65 und älter	7 531	2 849	4 682	22,6	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	895 88	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	28,4 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,0 % 9,1 % 3,2 % 2,3 % 64,0 % 14,0 % 22,0 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³⁰ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	6 651 3 252 3 399	Proz. an der BevHw insgesamt	19,9 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³⁰ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 09 (Ricklingen)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	43.120
Männlich	20.756
Weiblich	22.364
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,8 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
09 Ricklingen	43 120	6 420	14,9

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.2 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 073	538	535
03 - 05	682	540	142
06 - 09	1 477	777	700
10 - 14	1 951	1 023	928
15 - 17	1 237	592	645
18 - 20	1 455	698	757
21 - 24	2 374	1 183	1 191
25 - 26	1 173	597	576
27 - 34	4 352	2 005	2 347
35 - 44	6 475	3 375	3 100
45 - 49	3 116	1 594	1 522
50 - 54	2 939	1 444	1 495
55 - 59	2 766	1 307	1 459
60 - 64	2 419	1 205	1 214
65 - 69	3 164	1 459	1 705
70 - 74	2 369	1 031	1 338
75 - 79	1 753	678	1 075
80 - 84	1 342	462	880
85 - 89	650	182	468
90 und älter	353	66	287

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	6 420	3 470	2 950	14,9	18,1
0 - 20	7 875	4 168	3 707	18,3	21,4
18 - 24	3 829	1 881	1 948	8,9	7,1
18 - 26	5 002	2 478	2 524	11,6	9,1
15 - 44	17 066	8 450	8 616	39,6	37,5
15 - 44 weiblich			8 616	20,0	18,7
18 - 64	27 069	13 408	13 661	62,8	61,3
65 und älter	9 631	3 878	5 753	22,3	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen;
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 070 86	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	25,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	86,0 % 5,9 % 5,5 % 1,0 % 65,0 % 10,0 % 25,0 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³¹ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	11 343 5 756 5 587	Proz. an der BevHw insgesamt	26,3 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³¹ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil10 (Linden/Limmer)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	42.898
Männlich	21.525
Weiblich	21.373
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,8 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
10 Linden/Limmer	42 898	6 532	15,2

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bew Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	1 227	596	631
03 - 05	1 140	571	569
06 - 09	1 455	737	718
10 - 14	1 647	822	825
15 - 17	1 063	521	542
18 - 20	1 310	638	672
21 - 24	2 960	1 356	1 604
25 - 26	1 906	916	990
27 - 34	7 126	3 687	3 439
35 - 44	8 095	4 528	3 567
45 - 49	3 072	1 679	1 393
50 - 54	2 438	1 233	1 205
55 - 59	2 151	1 133	1 018
60 - 64	1 775	915	860
65 - 69	1 827	937	890
70 - 74	1 269	554	715
75 - 79	1 016	350	666
80 - 84	803	234	569
85 - 89	411	88	323
90 und älter	207	30	177

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	6 532	3 247	3 285	15,2	18,1
0 - 20	7 842	3 885	3 957	18,3	21,4
18 - 24	4 270	1 994	2 276	10,0	7,1
18 - 26	6 176	2 910	3 266	14,4	9,1
15 - 44	22 460	11 646	10 814	52,4	37,5
15 - 44 weiblich			10 814	25,2	18,7
18 - 64	30 833	16 085	14 748	71,9	61,3
65 und älter	5 533	2 193	3 340	12,9	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Statistik und Wahlen
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	1 428 124	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	34,7 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	87,2 % 4,9 % 4,6 % 2,1 % 72,9 % 6,8 % 20,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³² , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	12 849 6 683 6 166	Proz. an der BevHw insgesamt	30,0 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³² AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 11 (Ahlem/Badenstedt/Davenstedt)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	31.449
Männlich	14.914
Weiblich	16.535
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,8 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	31 449	5 229	16,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	750	390	360
03 - 05	808	400	408
06 - 09	1 146	447	699
10 - 14	1 541	795	746
15 - 17	984	491	493
18 - 20	1 030	510	520
21 - 24	1 444	710	734
25 - 26	695	320	375
27 - 34	2 894	1 428	1 466
35 - 44	4 788	2 478	2 310
45 - 49	2 271	1 126	1 145
50 - 54	2 020	977	1 043
55 - 59	1 952	938	1 014
60 - 64	1 971	982	989
65 - 69	2 381	1 135	1 246
70 - 74	1 824	807	1 017
75 - 79	1 315	524	791
80 - 84	923	296	627
85 - 89	476	109	367
90 und älter	236	51	185

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 229	2 523	2 706	16,6	18,1
0 - 20	6 259	3 033	3 226	19,9	21,4
18 - 24	2 474	1 220	1 254	7,9	7,1
18 - 26	3 169	1 540	1 629	10,1	9,1
15 - 44	11 835	5 937	5 898	37,6	37,5
15 - 44 weiblich			5 898	18,8	18,7
18 - 64	19 065	9 469	9 596	60,6	61,3
65 und älter	7 155	2 922	4 233	22,8	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	796 76	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	25,1 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	86,3 % 6,8 % 4,2 % 2,1 % 64,4 % 6,8 % 28,8 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³³ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	7 107 3 558 3 549	Proz. an der BevHw insgesamt	22,6 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³³ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 12 (Herrenhausen/Stöcken)

1.1 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	34.534
Männlich	17.344
Weiblich	17.190
Anteil an der Regions-Bevölkerung	3,1 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
12 Herrenhausen/Stöcken	34 534	5 046	14,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	931	497	434
03 - 05	889	461	428
06 - 09	926	761	165
10 - 14	1 416	778	638
15 - 17	884	441	443
18 - 20	1 084	502	582
21 - 24	2 212	1 076	1 136
25 - 26	1 205	594	611
27 - 34	4 158	2 206	1 952
35 - 44	5 349	2 909	2 440
45 - 49	2 271	1 189	1 082
50 - 54	1 932	962	970
55 - 59	1 913	955	958
60 - 64	1 831	924	907
65 - 69	2 374	1 097	1 277
70 - 74	1 965	880	1 085
75 - 79	1 445	606	839
80 - 84	1 024	315	709
85 - 89	489	135	354
90 und älter	236	56	180

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	5 046	2 938	2 108	14,6	18,1
0 - 20	6 130	3 440	2 690	17,8	21,4
18 - 24	3 296	1 578	1 718	9,5	7,1
18 - 26	4 501	2 172	2 329	13,0	9,1
15 - 44	14 892	7 728	7 164	43,1	37,5
15 - 44 weiblich			7 164	20,7	18,7
18 - 64	21 955	11 317	10 638	63,6	61,3
65 und älter	7 533	3 089	4 444	21,8	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	855 81	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	25,4 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2007		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	85,2 % 6,4 % 5,6 % 1,6 % 81,3 % 8,3 % 10,4 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³⁴ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	10 766 5 499 5 267	Proz. an der BevHw insgesamt	31,2 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³⁴ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Landeshauptstadt Hannover Stadtbezirksprofil 13 (Nord)

Bevölkerung

Stand 01.01.2007

Bevölkerung mit Hauptwohnung:	29.706
Männlich	15.129
Weiblich	14.577
Anteil an der Regions-Bevölkerung	2,6 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.2 Bevölkerung

Stand 01.01.2007

	BevHw	Mj	Prozent Minderjährige in der BevHw
13 Nord	29 706	4 608	15,5

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertungen durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

Planungsräume:

Die Stadtbezirke in Hannover sind für diese Darstellung nicht in Planungsräume aufgeteilt worden.

Abkürzungen:

Bev Hw = Bevölkerung mit Hauptwohnung insgesamt
Mj. = Minderjährige von 0 bis unter 18 Jahren

1.3 Altersverteilung

1.3.1 Altersklassen fortlaufend

Stand 01.01.2007

Altersklassen	Bevölkerung mit Hauptwohnung (BevHw)		
	insgesamt	männlich	weiblich
00 - 02	888	461	427
03 - 05	801	420	381
06 - 09	1 015	527	488
10 - 14	1 187	615	572
15 - 17	717	352	365
18 - 20	931	458	473
21 - 24	2 247	1 068	1 179
25 - 26	1 537	761	776
27 - 34	4 538	2 444	2 094
35 - 44	5 042	2 805	2 237
45 - 49	1 999	1 099	900
50 - 54	1 694	863	831
55 - 59	1 430	729	701
60 - 64	1 263	666	597
65 - 69	1 387	722	665
70 - 74	1 061	489	572
75 - 79	842	348	494
80 - 84	666	190	476
85 - 89	293	79	214
90 und älter	168	33	135

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

1.3.2 Überschneidende Altersklassen

Stand 01.01.2007

Altersklassen	insgesamt	männlich	weiblich	Anteil an der BevHw am Ort in %	Anteil Altersklassen a. d. BevHw in der Region in %
0 - 17	4608	2375	2233	15,5	18,1
0 - 20	5539	2833	2706	18,6	21,4
18 - 24	3178	1526	1652	10,7	7,1
18 - 26	4715	2287	2428	15,9	9,1
15 - 44	15012	7888	7124	50,5	37,5
15 - 44 weiblich			7124	24,0	18,7
18 - 64	20681	10893	9788	69,6	61,3
65 und älter	4417	1861	2556	14,9	21,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Region Hannover, Auswertung durch das Team Jugendhilfe- und Sozialplanung

2. Lebenslagen-Indikatoren³

Stand 31.12.2006 (bei den Stadtbezirksprofilen: 01.01.2007)

Ausnahmen: Arbeitslose: Stand Dezember 2006

	Lebenslagen-Indikator	Anzahl absolut	Anteil-Maß	Anteil	Durchschnitt in der Region
1.	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern davon: Männl. Haushaltsvorstände	792 57	Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern pro Haushaltsvorstände mit Kindern insgesamt in Prozent	27,6 %	23 %
2.	Arbeitslose absolut Männlich Weiblich	---	---	---	----
3.	Arbeitslosen-Quote	---	Definition s. Anmerkung	---	11,7 %
4.	Arbeitslose unter 25 Jahren (inkl. unter 18 Jahre alte Arbeitslose)	---	Prozent an der Altersklasse 18 bis unter 25 Jahren	---	7,3 %
5.	Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung 2006		Proz. d. schulpfl. Kinder: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung zur Zurückstellung: Empfehlung sonderpäd. Gutachten: „Kann-Kinder“: Einschulungsempfehlung: Empfehlung päd. Überprüfung: Empfehlung keine Einschulung:	81,7 % 8,4 % 5,4 % 1,5 % 69,7 % 12,5 % 17,9 %	85,7 % 6,9 % 4,0 % 2,3 % 66,4 % 16,9 % 15,8 %
6.	Empfänger von Grundsicherungsleistungen gem. 4. Kapitel SGB XII Gesamt: AVE ³⁵ , bis 65 Jahre AVE, ab 65 Jahre In Einrichtungen	---	Bewilligungen pro 1000 Einwohner	---	14,0 %
7.	Ausländerinnen/Ausländer u. Bürgerinnen/Bürger mit 2. Staatsbürgerschaft Gesamt Männlich Weiblich	9 524 4 924 4 600	Proz. an der BevHw insgesamt	32,1 %	17,0 %

³ Anmerkungen und Quellenangaben zu den Lebenslagen auf S. 151 - 152

³⁵ AVE: Außerhalb von Einrichtungen

Anmerkungen und Quellenangaben:

Zu 1.: Alleinstehende Haushaltsvorstände mit Kindern:

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik

Zu 3: Arbeitslosen-Quote:

Die Arbeitsverwaltung verwendet zwei Quoten-Definitionen:

- a) Die hier verwendete Arbeitslosen-Quote bezeichnet den Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen insgesamt; das sind die zivilen, sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige.
- b) Eine andere von der Arbeitsverwaltung angewandte Definition ist die als „üblicherweise berechnete Arbeitslosen-Quote“ bezeichnete Quote. In dieser Definition wird Bezug genommen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt, nämlich zivile, sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Die Zahlen für Beamte und geringfügig Beschäftigte – für diese Definition somit erforderlich – sind für diese Personengruppen auf Gemeindeebene nicht verfügbar.

Die Zahlen gemäß der hier verwendeten Definition b) sind höher als die der anderen.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Zu 5.: Empfehlung zur Zurückstellung von der Einschulung

Alle zum Schuljahr 2007/08 schulpflichtigen Kinder (Geburtsdatum 02.07.2000 bis 01.07.2001) ohne Zurückgestellte und mit „Kann-Kinder“ werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung auf ihre Schulfähigkeit hin untersucht.

Ergebnis-Kategorien:

- Kategorie 1 und 2: „Uneingeschränkte Empfehlung für die Einschulung“ und „Empfehlung für die Einschulung trotz einiger Schwächen“. Diese beiden Kategorien wurden zur größeren Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zusammengefasst zur Kategorie: „Empfehlung zur Einschulung“
Die Kinder sind so weit entwickelt, dass aus schulärztlicher Sicht gegen die Einschulung grundsätzlich keine Bedenken bestehen.
- Kategorie 3 (vorher 2): „Empfehlung zu einer pädagogischen Überprüfung vor der Einschulung“
Die Kinder weisen deutliche Schwächen in ihrer Entwicklung auf, die Schule soll nach pädagogischer Überlegung entscheiden. Es besteht möglicher Förderbedarf.
- Kategorie 4 (vorher 3): „Empfehlung zur Zurückstellung“
Empfehlungen zur Zurückstellung von der Einschulung in die 1. Klasse werden ausgesprochen, wenn ein Kind den für die Einschulung erforderlichen Entwicklungsstand nicht erreicht hat.
- Kategorie 6: „Empfehlung zur Erhebung eines sonderpädagogischen Gutachtens“
Die Kategorie 6 umfasst die Kinder, bei denen eine sonderpädagogische Förderung geboten wäre.

- Kategorie 5: „Kann – Kinder“
Diese Kategorie umfasst die „Kann-Kinder“, bei denen auf Grund noch nicht ausreichender Reife keine Einschulung empfohlen werden kann. Da in diesem Sozialbericht die „Kann – Kinder“ gesondert erfasst werden, ergibt sich nun auch ein Überblick über eine tatsächliche Einschulungsempfehlung für diese Kinder.

Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region, Auswertung der Dokumentation der Einschulungsuntersuchungen der schulpflichtigen Kinder (Sozialpädiatrisches Programm Jugendärztliche Aufgaben Hannover, Einschulungsjahr 2007; Bearbeitungsprogramm „Aeskulab21“)

Stand: Einschulungsjahr 2007

Zu 7.: Ausländerinnen /Ausländer und Deutsche mit Zweiter Staatsbürgerschaft:

Definition: Ausländerinnen /Ausländer und Deutsche mit Zweiter Staatsbürgerschaft umfassen auch die Bürgerinnen und Bürger mit zwei oder mehr Staatsbürgerschaften (eine davon deutsch).

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik